

BETEILIGUNGSBERICHT 2022

LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN
Beteiligungsmanagement

IMPRESSUM

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Tel. 0561 1004 - 0
www.lwv-hessen.de

Text und Redaktion

Fachbereich Beteiligungsmanagement
Tel. 0561 1004 - 2555
beteiligungsmanagement@lwv-hessen.de

Druck

Druckerei des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Stand

August 2023

Vorwort der Landesdirektorin des LWV Hessen zum Beteiligungsbericht 2022



Susanne Selbert

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Beteiligungsbericht ermöglicht den zuständigen Gremien und der Öffentlichkeit einen Überblick über das Tätigkeitsspektrum der Beteiligungen des LWV Hessen. Der Schwerpunkt liegt durch den Vitos Konzern im Gesundheitswesen. Etwa 11.000 Mitarbeitende sind bei Vitos beschäftigt und tragen an 114 Standorten dazu bei, dass Menschen gesund werden oder trotz ihrer Erkrankung oder Behinderung am sozialen Leben teilhaben können.

Das Jahr 2022 war wieder von vielen Herausforderungen für die beteiligten Unternehmen geprägt. Die zentralen Themen im Gesundheitsbereich sind nun schon länger der Fachkräftemangel, die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeitsthemen. Dabei stehen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit nicht zwingend im Widerspruch zueinander. Als Beispiel hierfür werden von Vitos die Investitionen in Photovoltaik-Anlagen gesehen. Bis 2025 soll ein Viertel des Stroms über diese Anlagen selbst erzeugt werden. Auch der Fuhrpark soll nach und nach auf Elektro-Fahrzeuge umgestellt werden. Die bereits zahlreichen Neubauten für die Kliniken haben eine deutlich bessere Energiebilanz als die zuvor genutzten Gebäude. Das sind ökologisch und ökonomisch sinnvolle Investitionen für Vitos.

Mit Blick auf die Energieeffizienz sind die vielen denkmalgeschützten Immobilien eine echte Herausforderung. Dafür muss das bestehende Klimaschutz-Monitoring weiterentwickelt und die Zielerreichung konsequent gemessen werden. Hierzu zählt die zuvor aufgeführte Investition in Photovoltaikanlagen. Wichtig sind aber auch die vielen kleinen Maßnahmen in den Einrichtungen – angefangen von energiesparender Beleuchtung bis hin zu Maßnahmen der Abfallvermeidung. Da gibt es viele Ideen, die zeigen, dass die Kolleginnen und Kollegen des Vitos Konzerns das Thema Nachhaltigkeit vor Ort vorantreiben und ihren Beitrag leisten. Vitos ist dem UN Global Compact beigetreten. Es soll damit unterstrichen werden, dass es Vitos mit dem Thema Nachhaltigkeit wirklich ernst ist. Das ist eine wichtige Botschaft nach innen und außen.

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ist ein Dauerthema. Die Zahlen zeigen, dass die Mangelsituation in der Pflege ab 2024 noch dramatischer wird. Auch Vitos ist davon unmittelbar betroffen. Neben zahlreichen anderen Maßnahmen wie der Veranstaltung von virtuellen Messen für Fachkräfte und Auszubildende und der Vergabe von Stipendien an Studierende in Medizin und Pflege beginnt Vitos deshalb nun auch mit der Rekrutierung von Pflegefachkräften besonders aus Indien. Für Mitarbeitende aus Indien spricht, dass der Ausbildungsstandard in der Pflege dort sehr hoch und Indien nicht mehr auf der Liste der WHO als Land mit Mangel an Fachkräften bzw. fragilem Gesundheitssystem aufgeführt ist. Die Anerkennung als examinierte Pflegekraft in Deutschland kann manchmal direkt erfolgen, manchmal erst nach erfolgreichem Abschluss der Anerkennungsmaßnahme.

Weiter ist der LWV Alleingeschafter der ANLEI Service GmbH, die dafür sorgt, dass das DV-Verfahren ANLEI an die spezifischen Gegebenheiten der Software-Kunden angepasst wird. Dies ist seit der Einführung des BTHG besonders arbeitsintensiv und stellt Herausforderungen im Hinblick auf weitere personelle Kapazitäten.

All diese Herausforderungen konnten und können auch weiterhin nur mit engagierten Mitarbeitenden bewältigt werden. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Bereitschaft, die sich stellenden Herausforderungen anzugehen und wieder mit ihrer Einsatzbereitschaft für die gute Entwicklung der Gesellschaften zu sorgen. Vielen Dank auch für die Unterstützung aller Mitglieder der Aufsichtsgremien, durch die die positive Entwicklung der Beteiligungsunternehmen erst möglich ist.

Kassel, 13.07.2023



Susanne Selbert
Landesdirektorin

<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	
Abs.	Absatz
ANLEI-Service GmbH	GmbH zur Erbringung von Serviceleistungen für Käufer des DV-Verfahrens Antragsaufnahme / Leistungsgewährung
APAH	Ambulante Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause
BPD	Begleitende Psychiatrische Dienste
BTHG	Bundesteilhabegesetz
ca.	circa
DRG-System	Diagnosis-related-groups-system / Diagnosebezogene Fallgruppen
EntgTranspG	Entgelttransparenzgesetz
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HMSI	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
KFP	Klinik für forensische Psychiatrie
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHZG	Krankenhauszukunftsgesetz
KPS	Klinik für Psychosomatik
KoComo-Konzept	Versorgung von pflegebedürftigen Menschen mit seelischer Behinderung und/oder Abhängigkeit in Verbindung mit Comorbidität
KJP	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
KPP	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
KV	Kassenärztliche Vereinigung
LGM	Landeswohlfahrtsverband Gesundheitsmanagement
MD	Medizinische Dienst (ehemals MDK)
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
PEPP	Pauschalierendes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik
PPP-RL	Psychiatrie Personalverordnung
PsychVVG	Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen
Reha	Rehabilitation
RPK	Rehabilitation für psychisch kranke Menschen
SGB	Sozialgesetzbuch
StäB	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung
T€	Tausend Euro
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmwG	Umwandlungsgesetz
VK	Vollkräfte

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil.....	4
Rechtliche Grundlagen.....	4
Beteiligungen im Überblick.....	4
Inhalt des Beteiligungsberichtes.....	7
Entwicklung des Superindikators	10
II. Beteiligungen.....	13
1. Vitos gGmbH.....	13
1.1 Vitos Service gemeinnützige gGmbH.....	21
1.2 Vitos Reha GmbH.....	27
2. ANLEI-Service GmbH.....	33
3. Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH.....	37
4. Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	47
5. Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	57
6. Vitos Herborn gemeinnützige GmbH.....	65
7. Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	75
7.1 Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH	85
7.2 Vitos MVZ Weil-Lahn gemeinnützige GmbH.....	91
8. Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH.....	97
9. Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	107
10. Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	117
11. Vitos Haina gemeinnützige GmbH	127
12. Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH.....	135
12.1 Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH	143
13. Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	149
14. Vitos Medizinische Versorgungszentren GmbH.....	153
III. Anhang	156
Kodex für eine gute Unternehmensführung	156
Erläuterungen der Kennzahlen.....	157
Kennzahlen für LWV-internes Bewertungssystem.....	157
 <u>Abbildungsverzeichnis</u>	
Abbildung 1 - Organigramm Vitos Holding (Quelle Vitos, Stand Oktober 2022.....	18
Abbildung 2 - Neubau Erwachsenenpsychiatrie Riedstadt (Quelle Vitos)	41
Abbildung 3 - Tagesklinik Eltville (Quelle Vitos)	51
Abbildung 4 - KJP Katzenelnbogen (Quelle Vitos).....	51
Abbildung 5 - Neubau BPD Herborn (Quelle Vitos)	68
Abbildung 6 - Ersatzneubau Friedberg (Quelle Vitos.....	101
Abbildung 7 - Ersatzneubau Behindertenhilfe Weilmünster (Quelle Vitos)	101
Abbildung 8 - Anbau Akutstation Merxhausen (Quelle Vitos)	121
Abbildung 9 - Neubau Psychiatrische Ambulanz und Tagesklinik (Quelle Vitos)	130
Abbildung 10 - Sanierung Bettenhaus Vitos OKK (Quelle Vitos)	138

I. Allgemeiner Teil

Rechtliche Grundlagen

Zur Information der Verbandsversammlung und der Öffentlichkeit ist nach § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen i. V. m. § 123a der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) jährlich ein Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform zu erstellen und in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

Beteiligungen im Überblick

Der LWV Hessen war am 31.12.2022 an 12 Gesellschaften mit einem Stammkapitalanteil von insgesamt 1.622.950 € direkt beteiligt. Mehrheitlich sind diese Unternehmen in dem Gesundheitsbereich angesiedelt. Zu den Aufgaben des LWV Hessen gehört es, Krankenhäuser, die nach der Krankenhausplanung des Landes Hessen für die stationäre Versorgung vorgesehen sind, zu errichten und zu betreiben. Diese Aufgabe wird seit dem Jahr 2007 nicht mehr durch Eigenbetriebe des LWV wahrgenommen, sondern durch die in gemeinnützige GmbHs umgewandelten Gesellschaften. Die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung obliegt der für diesen Zweck gegründeten Holding – der Vitos gGmbH. An dieser ist der LWV mit 1.200.000 € zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaft betreibt außerdem eine Akademie für Fort- und Weiterbildung in Hessen. Außerdem ist der LWV Hessen an der ANLEI-Service GmbH mit 25.000 € zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaft erbringt Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI durch den LWV Hessen.

Weiter ist der LWV Hessen an 10 gemeinnützigen Gesellschaften mit jeweils 5,1 % beteiligt, was einem Stammkapitalanteil von insgesamt 397.950 € entspricht.

Die direkten Beteiligungen des LWV Hessen zum 31.12.2022 sind in der beigefügten Tabelle 1 dargestellt.

Bei den direkten Beteiligungen gab es im Jahr 2022 keine Änderungen.

Über die vorgenannten Gesellschaften war der LWV Hessen am 31.12.2022 indirekt an 8 weiteren Unternehmen mit Geschäftsanteilen in Höhe von insgesamt 905.522 € beteiligt. Die indirekten Beteiligungen sind aus der beigefügten Tabelle 2 ersichtlich.

Bei den indirekten Beteiligungen gab es folgende Änderung:

Die LGM Immobilien GmbH wurde zum 01.01.2022 verschmolzen auf die Vitos Weil-Lahn gGmbH.

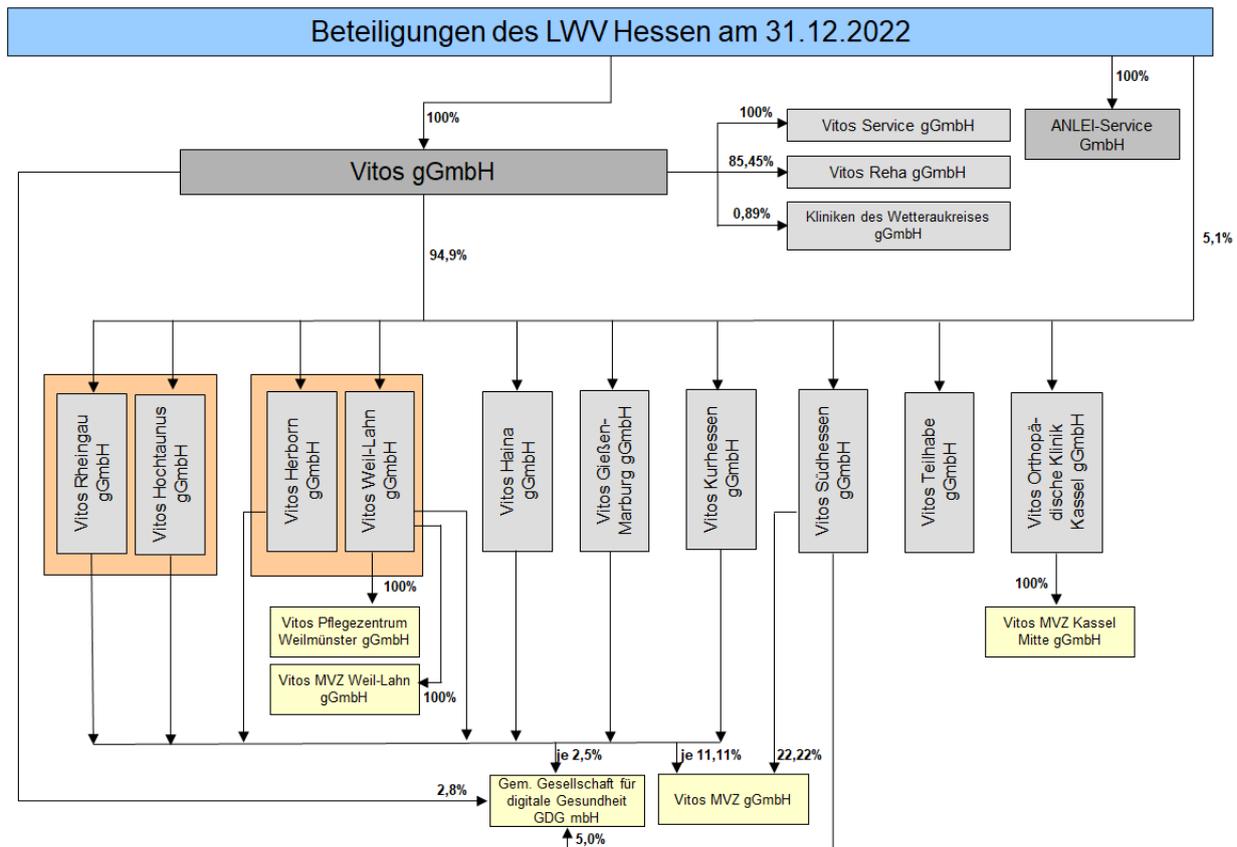
Direkte Beteiligungen am 31.12.2022**Tabelle 1**

Unternehmen	Stammkapital				
	insgesamt €	daran ist beteiligt			
		LWV Hessen mit € %		Vitos GmbH mit € %	
Vitos gemeinnützige GmbH	1.200.000	1.200.000	100,0	-	-
ANLEI-Service GmbH	25.000	25.000	100,0	-	-
Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	766.950	39.150	5,1	727.800	94,9
Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	1.022.600	52.200	5,1	970.400	94,9
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Haina gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	511.300	26.100	5,1	485.200	94,9
Summe der Beteiligungen	9.025.850	1.622.950		7.402.900	

Indirekte Beteiligungen am 31.12.2022

Tabelle 2

Gesellschafter aus Gesamtunternehmen LWV der indirekten Beteiligungen	Beteiligt an...	Stammkapital insgesamt €	Anteil am Stammkapital	
			€	%
Vitos gemeinnützige GmbH	Vitos Service gemeinnützige GmbH	25.000	25.000	100
	Vitos Reha gGmbH	330.000	282.000	85,45
	Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH	3.610.430	32.220	0,89
Vitos Weil-Lahn gGmbH	Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH	25.000	25.000	100
	Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH	25.000	25.000	100
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH	466.000	466.000	100
Vitos Kurhessen, Vitos Haina, Vitos GI-MR, Vitos Herborn, Vitos Weil-Lahn, Vitos Hochtaunus, Vitos Rheingau, Vitos Südhessen (jeweils gGmbH)	Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH	25.002	25.002	100
Vitos Kurhessen, Vitos Haina, Vitos GI-MR, Vitos Herborn, Vitos Weil-Lahn, Vitos Hochtaunus, Vitos Rheingau, Vitos Südhessen, Vitos (jeweils gGmbH)	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000	25.300	25,3
Summe Anteil an Beteiligungen			905.522	



Inhalt des Beteiligungsberichtes

1. Einzelangaben je Gesellschaft

Die Berichtsteile über die Beteiligungen des LWV Hessen enthalten jeweils

- einen Überblick über Zweck und Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- die Vermögens- und Ertragslage,
- die Bewertung nach dem LWV-Kennzahlensystem,
- einen Überblick über die Gesellschaft.

In den pro Gesellschaft beigefügten Tabellen werden in der Regel die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in Kurzform, die Leistungszahlen der einzelnen Betriebsstätten und die bilanz- und umsatzbezogenen Kennzahlen einschließlich des Superindikators für das Berichtsjahr und im Vergleich zum Vorjahr bzw. den vier vorangegangenen Jahren abgebildet. Des Weiteren wird die Verlaufsentwicklung des Superindikators grafisch dargestellt.

Als Datengrundlage für den Beteiligungsbericht wurden im Wesentlichen die jeweiligen Jahresabschlüsse der Gesellschaften herangezogen. Für die Vitos Gießen-Marburg gGmbH und die Vitos Orthopädische Klinik gGmbH erfolgt die Aufstellung eines kombinierten Jahresabschlusses auf Grundlage HGB/KHBV.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (% , €, usw.) auftreten.

2. Weitere Angaben nach § 123a Abs. 2 HGO

Zu den weiteren Angaben im Beteiligungsbericht nach § 123a Abs. 2 HGO wird nachstehend für alle Beteiligungen in zusammengefasster Form berichtet:

- **Kapitalzuführungen, -entnahmen und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Direkte Zuführungen oder Entnahmen aus dem Eigenkapital wurden durch den LWV Hessen nicht vorgenommen. Die Beteiligungen hatten insofern keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des LWV Hessen.

- **Kreditaufnahmen**

Im Geschäftsjahr 2022 lagen folgende Kreditneuaufnahmen ohne Intercompany-Darlehen vor:

Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Darlehensrahmen	Verwendung
Vitos Hochtaunus gGmbH	Verbandshauptkasse - LWV	2.000 T€	Neubau KPP Bad Homburg
Vitos Rheingau gGmbH	Verbandshauptkasse - LWV	4.000 T€	Neubau KPP Rheingau
Vitos Südhessen gGmbH	Verbandshauptkasse – LWV	11.500 T€	Neubau KPP Riedstadt
Vitos Service gGmbH	Vitos Gießen-Marburg gGmbH	1.500 T€	Erwerb eines Gewerbeobjektes
Vitos Teilhabe gGmbH	Frankfurter Sparkasse	2.700 T€	Wohneinheiten Friedberg

- **Gewährte Sicherheiten**

Vom LWV Hessen sind folgende Sicherheiten eingeräumt worden:

- Der LWV Hessen hat sich als Alleingesellschafter der Vitos gGmbH verpflichtet, sicherzustellen, dass im Falle der Erstattung von Fördermitteln nach § 34 HKHG (Hessisches Krankenhausgesetz) durch eine zur Vitos gGmbH gehörende gemeinnützige Gesellschaft der Rückforderungsanspruch des Landes Hessen uneingeschränkt erfüllt wird.
- Gegenüber den Zusatzversorgungskassen der Gemeinden und Gemeindeverbände wurden Bürgschaften/Garantieerklärungen abgegeben, die für den Fall der Beendigung der Mitgliedschaft einer Gesellschaft die Übernahme von ggf. verbleibenden Ansprüchen aus der Mitgliedschaft durch den LWV Hessen vorsehen.
- Der LWV Hessen hat sich gegenüber allen zum „Gesamtunternehmen Vitos“ gehörenden Gesellschaften - soweit er daran unmittelbar oder mittelbar zu 100 % beteiligt ist - verpflichtet, sicherzustellen, dass im Falle der Insolvenz alle Ansprüche aus Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 8a Altersteilzeitgesetz uneingeschränkt erfüllt werden.

- **Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO**

Vorbemerkungen

Bei den Beteiligungen ist gem. § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO über das Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 1 HGO jährlich zu berichten.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern und Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem privaten Dritten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine wirtschaftliche Betätigung erfolgen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann (ist nicht zu prüfen, soweit Tätigkeiten bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden).

In § 121 Abs. 2 HGO sind die Tätigkeiten genannt, die Kraft ausdrücklicher Regelung nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind, dabei handelt es sich um Tätigkeiten,

- zu denen eine gesetzliche Verpflichtung besteht,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Der LWV Hessen ist unmittelbar sowie mittelbar an den im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen beteiligt.

Der Beteiligungsbericht muss gemäß § 123a HGO alle Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts, bei denen die Gemeinde mindestens über ein Fünftel der Anteile unmittelbar oder mittelbar verfügt, beinhalten.

Prüfung des Vorliegens der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO

Der LWV Hessen war im Jahre 2022 an 12 Unternehmen unmittelbar beteiligt (siehe Tabelle 1). Zum Vorliegen der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO für diese Beteiligungen können folgende Aussagen getroffen werden:

Vitos gGmbH

Der LWV Hessen ist Alleingesellschafter der Vitos gGmbH, deren Zweck die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen Gesellschaften auf den Gebieten des Gesundheitswesens, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften ist.

Es handelt sich um Tätigkeiten, zu denen der LWV Hessen zum einen gesetzlich verpflichtet ist und die zum anderen den Gebieten Gesundheits- und Sozialwesen zuzurechnen sind. Nach § 121 Abs. 2 HGO gelten diese Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Prüfung nach § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist daher nicht durchzuführen.

Vitos Tochter- und Enkelgesellschaften

Der LWV Hessen hält bei den Vitos Tochtergesellschaften, an denen er direkt beteiligt ist, ein Stammkapital von jeweils 5,1 %. Zweck all dieser Gesellschaften ist die stationäre, teilstationäre und ambulante Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patientinnen und Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.

Bei den Tochter- und Enkelgesellschaften handelt sich um Tätigkeiten, zu denen der LWV Hessen zum einen gesetzlich verpflichtet ist und die zum anderen den Gebieten Gesundheits- und Sozialwesen zuzurechnen sind oder zur Deckung des Eigenbedarfs bestehen. Nach § 121 Abs. 2 HGO gelten diese Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Prüfung nach § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist daher nicht durchzuführen.

ANLEI-Service GmbH

Der LWV Hessen ist Alleingesellschafter der ANLEI-Service GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI durch den LWV Hessen.

Bei der Verfolgung und Erreichung ihrer Ziele berücksichtigt die Gesellschaft in besonderer Weise die Aufgaben und das Selbstverständnis des LWV Hessen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist eng mit dem vom LWV Hessen entwickelten und eingesetzten DV-Verfahren ANLEI verbunden. Das DV-Verfahren ANLEI ist für den LWV Hessen ein wichtiges Hilfsmittel zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Die ANLEI-Service GmbH trägt durch ihre Serviceleistungen auch dazu bei, dieses Verfahren weiterzuentwickeln, so dass der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt.

Der Umfang der Geschäftstätigkeit ist mit einem Ertragsvolumen von etwa 1.678 T€ im Jahr 2022 zudem von untergeordneter Bedeutung. Art und Umfang der Betätigung stehen somit in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf des LWV Hessen.

Eine Prüfung der Frage, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden kann (§ 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO), ist nicht erforderlich, da die Gesellschaft im Jahr 2001 gegründet wurde und somit ihre Tätigkeit bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt hat.

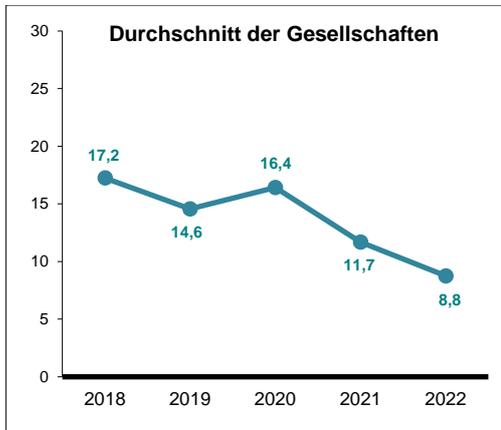
Entwicklung des Superindikators

Der LWV Hessen hat für Unternehmen, an denen er unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, seit dem Jahr 2000 ein kennzahlengestütztes Beurteilungssystem eingeführt. Die Kennzahlen beinhalten sowohl statische und dynamische Bilanzkennzahlen als auch erfolgswirtschaftliche und wertorientierte Kennzahlen. Aufgrund der Besonderheiten der Krankenhausbilanzierung (wie z. B. Sonderposten für geförderte Anlagegüter, Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Verbindlichkeiten nach dem KHG (Krankenhausfinanzierungsgesetz) für noch nicht verwendete Fördermittel usw.) werden die relevanten Daten des Jahresabschlusses unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bereinigt, um aussagekräftige Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse ermitteln zu können.

Die Summe aller gewichteten Kennzahlen ergibt den sogenannten „Superindikator“. Dieses System wurde in Anlehnung an gängige Rating-Verfahren entwickelt, bei denen eine Auswahl und Gewichtung von Kennzahlen erfolgt, welche zu einer Klassifizierung der zu beurteilenden Unternehmen in Güte- bzw. Risikoklassen führt. Die Aussagekraft dieses Kennzahlensystems beschränkt sich auf die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation durch den internen Vergleich der Häuser und die Analyse der Entwicklung der Kennzahlen im Zeitvergleich.

Entwicklung des Superindikators 2018 - 2022 in den Vitos Gesellschaften

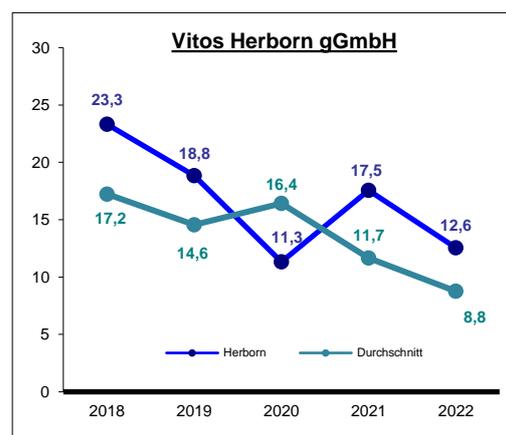
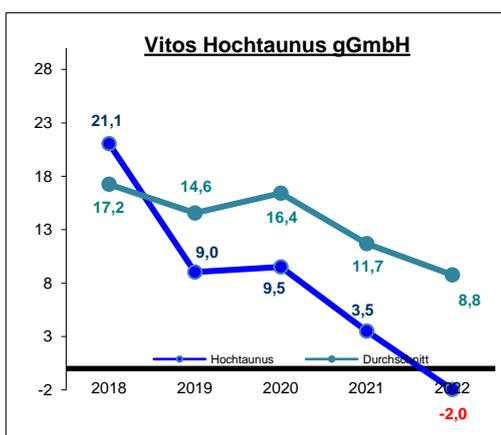
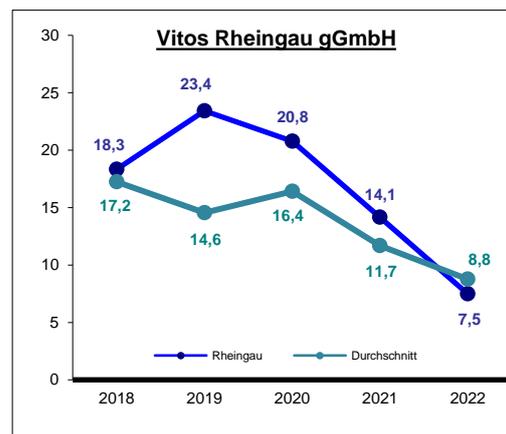
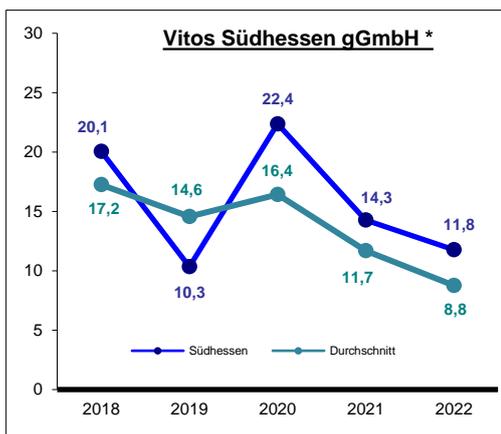
(ohne Vitos gGmbH, ANLEI-Service GmbH und Enkelgesellschaften)¹



Bewertungskriterien für den Superindikator

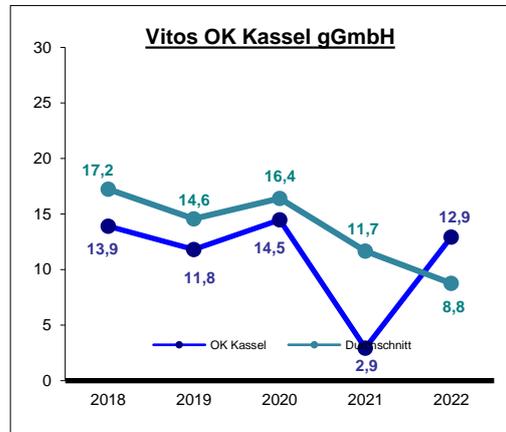
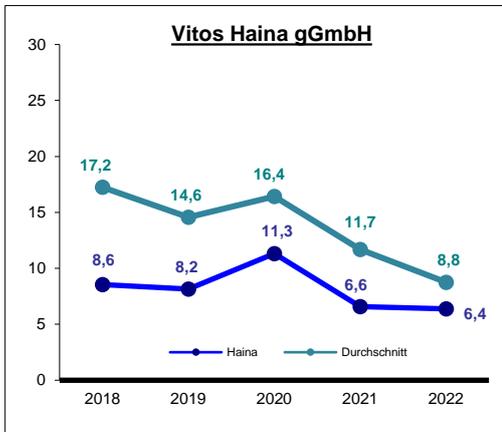
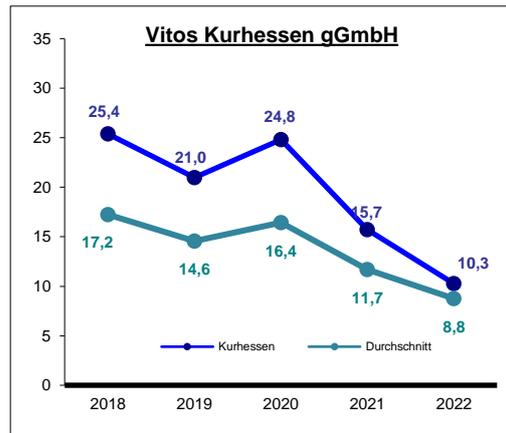
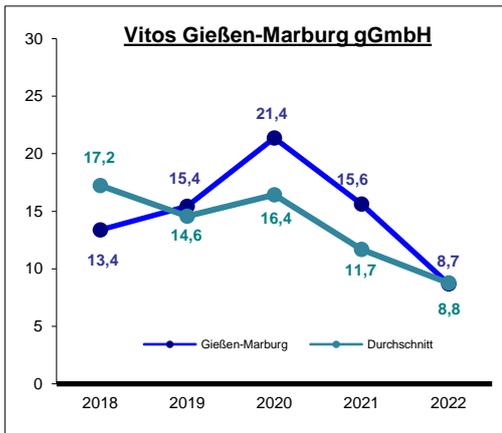
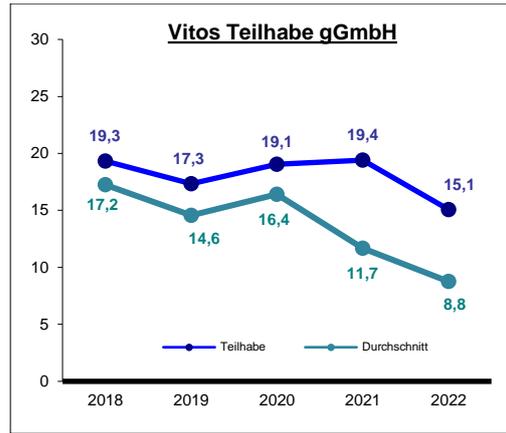
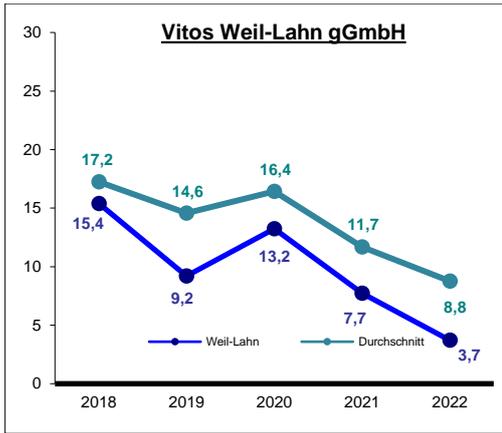
- **über 20** ausgezeichnete Bestandssicherheit
- **15 bis 20** sehr gute Bestandssicherheit
- **10 bis 15** gute Bestandssicherheit
- **5 bis 10** befriedigende Bestandssicherheit
- **0 bis 5** ausreichende Bestandssicherheit
- **-5 bis 0** kaum ausreichende Bestandssicherheit
- **-10 bis -5** leichte Bestandsgefährdung
- **-15 bis -10** mittlere Bestandsgefährdung
- **-20 bis -15** hohe Bestandsgefährdung
- **unter -20** sehr hohe Bestandsgefährdung

Der „Superindikator“ für das Jahr 2022 liegt im Durchschnitt aller in das System einbezogenen Einrichtungen mit 8,8 Punkten unter dem Niveau des Vorjahres. Der Indikator signalisiert eine „befriedigende Bestandssicherheit“.



*Die Angaben zu den Vorjahren 2018- 2020 betreffen Vitos Riedstadt gGmbH und sind bedingt durch die Fusion nicht vergleichbar.

¹ Der Superindikator umfasst ein Kennzahlensystem, welches auf die in der Krankenhausbranche existierenden Rahmenbedingungen eingestellt ist. Die genannten Gesellschaften werden in der Durchschnittsberechnung nicht berücksichtigt, da diese keine Krankenhausbetriebe darstellen.



II. Beteiligungen

1. Vitos gGmbH

Anschrift/Sitz	Akazienweg 10, 34117 Kassel								
Telefon/Fax	(0561) 50600-0 / (0561) 50600-799								
E-Mail	info@vitos.de								
Internet	www.vitos.de								
Gründung	2007								
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere die Zwecke der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, durch die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen gemeinnützigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften. Die Gesellschaft verpflichtet sich gegenüber dem Gesellschafter, über Anteile an gemeinnützigen Gesellschaften nicht zu verfügen, es sei denn, die Verfügung erfolgt ausschließlich zu Gunsten des Alleingeschäfters Landeswohlfahrtsverband Hessen.</p> <p>Die Gesellschaft betreibt eine Akademie für Fort- und Weiterbildung in Gießen.</p>								
Handelsregister	Kassel, HRB 14411								
Stammkapital	1.200.000 €								
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>1.200.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		LWV Hessen	1.200.000 €	100%
	Kapitalanteil								
LWV Hessen	1.200.000 €	100%							
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern und setzt sich zusammen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem/der Landesdirektor/in des LWV Hessen als Vorsitzendem/Vorsitzende, • der/dem Ersten Beigeordneten des LWV Hessen, • der/dem weiteren hauptamtlichen Beigeordneten, • sechs von der Gesellschafterversammlung zu wählenden Mitgliedern auf Vorschlag der Verbandsversammlung des LWV Hessen, • drei von der Gesellschafterversammlung zu wählenden Mitgliedern auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses des LWV Hessen, • sechs Arbeitnehmervertreter/innen. 								

Aufsichtsrat	Im Berichtsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:		
	Susanne Selbert	Landesdirektorin, Vorsitzende	
	Dr. Andreas Jürgens	Erste/r Beigeordnete/r	
	Dieter Schütz	Beigeordneter	
	Jürgen Banzer	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Michael Thiele	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Stefan Ringer	Vertreter Verwaltungsausschuss	
	Brigitte Gantner	Arbeitnehmervertretung	
	Heiko Budde bis 10.02.2022	Vertreter des Verwaltungsausschusses	
	Christina Hoeck	Arbeitnehmervertretung	
	Jürgen Waßmus	Arbeitnehmervertretung	
	Frank Lange	Arbeitnehmervertretung	
	Dr. Erika Ober	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Albrecht Fritz	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Jörg Behlen bis 05.04.2022	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Michael Reul	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Sabine Masur bis 05.04.2022	Arbeitnehmervertretung	
	Klaus Gelbert bis 05.04.2022	Arbeitnehmervertretung	
	Rica Festerling ab 06.04.2022	Arbeitnehmervertretung	
	Ralf Liese ab 06.04.2022	Arbeitnehmervertretung	
	Manfred Michel ab 06.04.2022	Vertreter Verwaltungsausschuss	
	Dr. Stefan Naas ab 06.04.2022	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Bettina Schreiber ab 06.04.2022	Vertreterin Verwaltungsausschuss	
An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr folgende Bezüge gezahlt:			
	pauschale Aufwandsentschädigung	Sitzungsgeld	
	Susanne Selbert	7.200,00 €	0,00 €
	Dr. Andreas Jürgens	5.400,00 €	425,00 €
	Dieter Schütz	3.600,00 €	510,00 €
	Jürgen Banzer	3.600,00 €	680,00 €
	Michael Thiele	3.600,00 €	595,00 €
	Stefan Ringer	3.600,00 €	595,00 €
	Brigitte Gantner	3.600,00 €	340,00 €
	Heiko Budde	600,00 €	0,00 €
	Christina Hoeck	3.600,00 €	425,00 €
	Jürgen Waßmus	3.600,00 €	425,00 €
	Frank Lange	3.600,00 €	510,00 €
	Dr. Erika Ober	3.600,00 €	425,00 €
	Albrecht Fritz	3.600,00 €	510,00 €
	Jörg Behlen	900,00 €	0,00 €
	Michael Reul	3.600,00 €	510,00 €
	Sabine Masur	900,00 €	0,00 €
	Klaus Gelbert	900,00 €	0,00 €
	Rica Festerling	2.700,00 €	510,00 €
	Bettina Schreiber	2.700,00 €	510,00 €
	Manfred Michel	2.700,00 €	255,00 €
	Dr. Stefan Naas	2.700,00 €	425,00 €
	Bettina Schreiber	2.700,00 €	510,00 €

Geschäftsführung	Herr Reinhard Belling, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung Herr Jochen Schütz, Konzerngeschäftsführer Personal und Finanzen Herr Philipp Schlösser, Konzerngeschäftsführer (COO)		
	Der Gesamtbetrag der Bezüge der Geschäftsführung wird veröffentlicht.		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich		
Beteiligungen	Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil
	Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	949.000 € 94,9%
	Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	949.000 € 94,9%
	Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	500.000 €	474.500 € 94,9%
	Vitos Haina gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	949.000 € 94,9%
	Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	1.022.600 €	970.400 € 94,9%
	Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	500.000 €	474.500 € 94,9%
	Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH	500.000 €	474.500 € 94,9%
	Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	766.900 €	727.800 € 94,9%
	Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	511.300 €	485.200 € 94,9%
	Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	949.000 € 94,9%
	Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH	3.610.430 €	32.220 € 0,89%
	Vitos Service gemeinnützige GmbH	25.000 €	25.000 € 100%
	Vitos Reha gGmbH	330.000 €	282.000 € 85,45%
	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.800 € 2,80%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 108.184 T€ (im Vorjahr 104.595 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 93,4 % (im Vorjahr 95,7 %). Das Vermögen der Gesellschaft wird durch die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften von insgesamt 94.003 T€ dominiert.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 24.204 T€ erzielt (im Vorjahr 12.028 T€). Davon entfallen 20.478 T€ auf die Erbringung von Dienstleistungen für die angegliederten Gesellschaften inkl. der Erstattung der Aufwendungen für Maßregelvollzug (im Vorjahr 6.520 T€).

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 1.178 T€ erzielt (im Vorjahr 173 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ein Gewinn von 180 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 998 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 15,6 (im Vorjahr 9,6). Der Indikator signalisiert eine sehr gute Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psychosomatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktberaumungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven

Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtsweisen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Die Vitos gGmbH bündelt als strategische und seit 2022 auch als operativ tätige Unternehmensholding zwölf gemeinnützige Tochtergesellschaften. Gegenstand der Vitos gGmbH ist die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften.

Zur Stärkung der Steuerungsfähigkeit des Konzerns durch die 3-köpfige Geschäftsführung der Holding wird als erforderlicher Schritt angesehen, eine Ausdifferenzierung der Geschäftsbereiche vorzunehmen. Ziel ist es hierbei, eine stärkere Fokussierung auf die Themen im Gesundheits- und Sozialbereich zu erreichen und hier eine unmittelbarere Abstimmung der Geschäftsbereiche mit dem jeweils zuständigen Geschäftsführer und damit auch eine direktere Verantwortung und Führung durch die Geschäftsführung gewährleisten zu können. Nur durch diese Kombination ist es in der Zukunft möglich, die Steuerungsfähigkeit im Vitos Konzern unter zunehmend ungünstigeren Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Der Gesamtbetrag der Geschäftsführerbezüge im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 927.806,90 €.

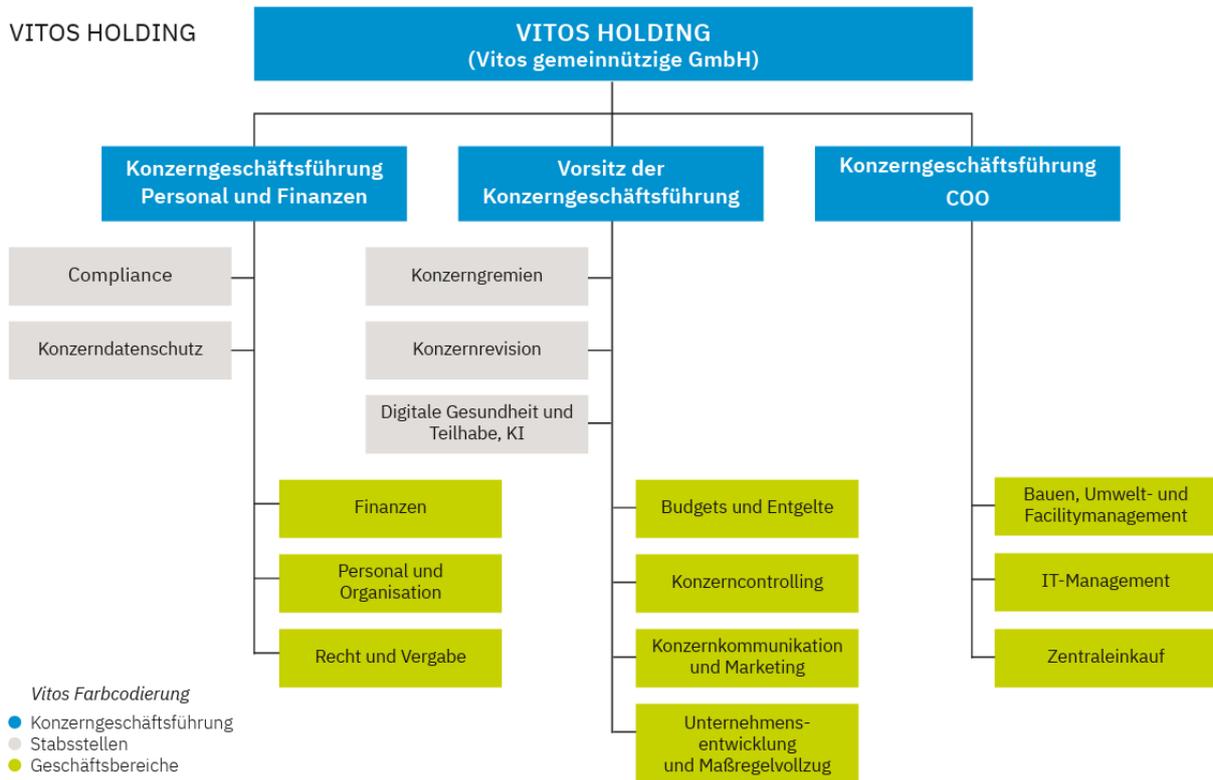


Abbildung 1 - Organigramm Vitos Holding (Quelle Vitos, Stand Oktober 2022)

In 2021 wurde beschlossen, alle IT-Aktivitäten in der Holding zu bündeln. Die großen Vorteile dieser Regelung bestehen insbesondere in der besseren und einheitlicheren Durchsetzung von IT-Entscheidungen bis hin zu deren Umsetzung. Diese Umsetzung wurde im Jahr 2022 konsequent weiterverfolgt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird im Sinne einer weiteren konsequenten Umsetzung einer Zentralisierung und Bündelung der Aufgaben in der Holding angestrebt, die Aufgaben des Shared Service Centers HR zu bündeln. Abgeschlossen sein soll dieses Projekt mit Beginn des Geschäftsjahres 2024.

Die Finanzierung der Holding erfolgt derzeit im Wesentlichen aus den Entgeltzahlungen der Tochtergesellschaften für die Erbringung zentraler Dienstleistungen sowie den Einnahmen der Akademie für die durchgeführten Kurse und den Finanzerträgen. Nach heutigem Kenntnisstand ist für die Gesellschaft trotz den Nachwirkungen der Corona-Pandemie von keinem Bestandsrisiko auszugehen.

Die Geschäftsführung beurteilt die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft positiv und rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 175 T€.

Vitos gGmbH

Jahresabschluss

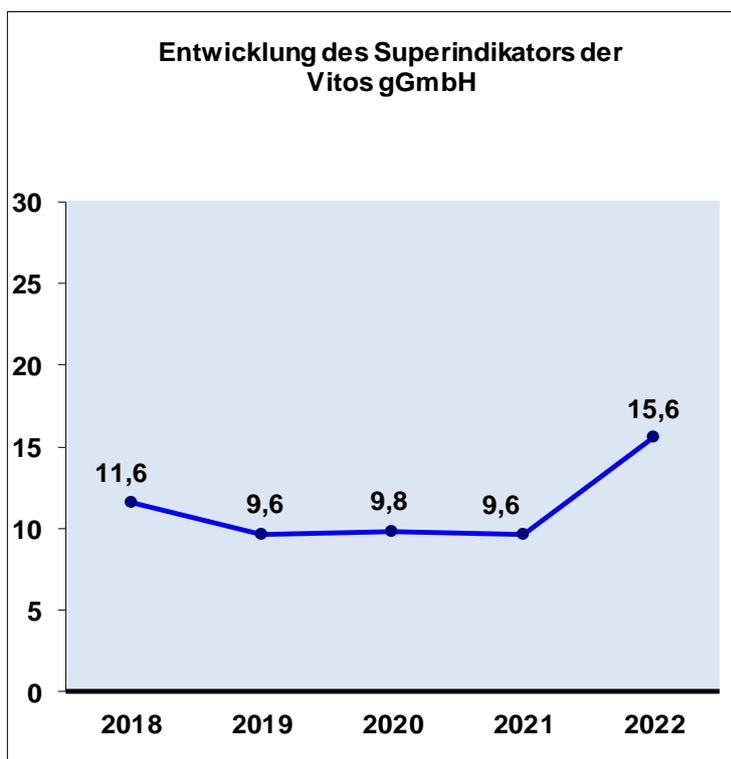
Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	100.057.800	101.077.632	1.019.832	1,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	119.217	242.894	123.677	103,7
- Sachanlagen	5.935.632	6.831.787	896.155	15,1
- Finanzanlagen	94.002.951	94.002.951	0	0,0
Umlaufvermögen	4.326.268	6.382.805	2.056.537	47,5
- Vorräte	0	396.934	396.934	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	633.054	1.394.344	761.290	120,3
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.693.214	4.591.527	898.313	24,3
Rechnungsabgrenzungsposten	211.122	723.715	512.593	242,8
Summe AKTIVA	104.595.189	108.184.151	3.588.962	3,4
PASSIVA				
Eigenkapital	95.789.618	96.967.317	1.177.699	1,2
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	538.313	834.116	295.803	55,0
Verbindlichkeiten	8.263.235	10.378.695	2.115.460	25,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	104.595.189	108.184.151	3.588.962	3,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	12.027.600	24.204.012	12.176.412	101,2
- Umsatzerlöse	11.922.455	24.087.201	12.191.888	102,3
- Sonstige betriebliche Erträge	105.145	116.811	-15.476	-14,7
Personalaufwand	-6.406.972	-14.077.801	-7.670.829	119,7
Materialaufwand	-454.590	-612.759	-158.169	34,8
Fördermittelergebnis	0	0	0	
Abschreibungen	-291.578	-1.230.058	-938.479	321,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.557.319	-7.050.952	-2.493.633	54,7
Betriebsergebnis	317.141	1.232.443	915.302	288,6
Finanzergebnis	-51.516	-45.190	6.326	-12,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	265.625	1.187.253	921.627	347,0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-92.730	-9.553	83.177	-89,7
Jahresergebnis	172.895	1.177.699	1.004.804	581,2

Vitos gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			11,6	9,6	9,8	9,6	15,6
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,9	0,8	1,7	1,2	4,9
Cash-Flow Return	0,3	%	0,2	0,2	0,4	0,4	0,1
Finanzkraft	0,1	%	3,0	2,2	4,3	5,3	0,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	91,8	91,3	91,6	91,6	9,2
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	30,0	16,6	13,0	15,8	-0,3
Liquidität 3. Grades	0,02	%	152,1	113,1	71,9	75,3	1,5
Personalaufwandsquote	-0,05	%	46,9	51,2	54,4	53,4	58,2
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	1,7	3,5	5,9	5,8	6,5
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	99,5	97,7	95,4	95,7	95,9
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	55,3	62,3	66,1	69,9	69,9



1.1 Vitos Service gemeinnützige gGmbH

Anschrift/Sitz	Licher Straße 116, 35394 Gießen		
Telefon/Fax	(0641) 403-398		
Internet	www.vitos-service.de		
Gründung	2012		
Zweck und Gegenstand	<p>Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere die Zwecke der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, durch die Versorgung der gemeinnützigen Gesellschaften der Vitos gemeinnützige GmbH und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und der Gesellschaften, an denen die Vitos gemeinnützige GmbH oder ihre Tochtergesellschaften beteiligt sind, mit nichtmedizinischen Dienstleistungen, die insbesondere Leistungen in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächenreinigung - Küchenbetrieb und Speiserversorgung - Wäschereibetrieb und Reinigung der Wäsche - und weitere vergleichbare Leistungen des Facility Managements <p>umfassen.</p> <p>Leistungen für nicht gemeinnützige Gesellschaften werden in nur geringem Umfang erbracht. Indem die Gesellschaft mit den vorgenannten gemeinnützigen Gesellschaften im Sinne des § 57 Abs. 3 S. 3 der Abgabenordnung zusammenwirkt, verwirklicht sie auch deren steuerbegünstigte Zwecke, insbesondere die Zwecke der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.</p>		
Handelsregister	Kassel, HRB 15736		
Stammkapital	25.000 €		
Gesellschafter		Kapitalanteil	
	Vitos gGmbH	25.000 €	100%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
Geschäftsführung	Herr Marcus Brietzke		
	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 5.714 T€ (im Vorjahr 4.692 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 52,1 % (im Vorjahr 19,6 %). Das Eigenkapital finanziert 38,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 41,3 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 32.617 T€ erzielt (im Vorjahr 31.029 T€). Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 261 T€ erzielt (im Vorjahr 351 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 9,1 (im Vorjahr 11,0). Der Indikator signalisiert eine befriedigende Bestandssicherheit.

Überblick

Das Geschäftsjahr 2022 war im Wesentlichen beeinflusst von der zwar schwächeren pandemischen Lage und den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges. Gerade die Beschaffung von Lebensmitteln, aber auch anderen Verbrauchsgütern, hat sich zunehmend erschwert bzw. die Bezugskosten sind deutlich gestiegen.

Durch langfristige Verträge mit den Vitos Tochtergesellschaften, die bei Mietobjekten eine pauschale Nebenkostenabrechnung vorsehen, haben die gestiegenen Energiekosten die Gesellschaft nicht so stark betroffen.

Seit dem Januar 2022 erbringt die Gesellschaft Managementleistungen im neuen Segment Fuhrpark. In dem vergangenen Geschäftsjahr, wurden bereits die Gesellschaften Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH und Vitos gemeinnützige GmbH vertraglich angeschlossen. Es ist geplant, das Geschäftsfeld deutlich auszuweiten. Infolge der Erlangung des Status der Gemeinnützigkeit ist ein Rückgang der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 181 T€ zu verzeichnen.

Die Vitos Service gemeinnützige GmbH ist abhängig von den Entwicklungen der Gesellschaften im Vitos Konzern. Dementsprechend hat die Belegung direkten Einfluss. Die wirtschaftliche Entwicklung der Vitos Service gGmbH steht insbesondere in einer Abhängigkeit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Vitos-Gesellschaften und der für die Gesellschaften bestehenden Risiken und Chancen. Durch den enormen Kostendruck bleibt den sozialen Einrichtungen kaum eine andere Möglichkeit als zu versuchen, möglichst viele krankenhaushausfremde Leistungen kostengünstig an fremde bzw. Externe Vertragspartner zu vergeben, um sich selbst auf die Kernaufgaben konzentrieren zu können. Dies ist die große Chance der Vitos Service gGmbH, die in der Lage ist, alle erforderlichen Dienstleistungen der Peripheriebereiche zu günstigen Tarifen umsatzsteuerfrei im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft anzubieten.

Die durch den Ukraine-Krieg hervorgerufenen eklatanten Erhöhungen der Energiekosten wirken sich auch auf den Vitos Konzern erheblich aus. Das zum Ende des Jahres 2022 beschlossene Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme und die damit verbundenen Ausgleichszahlungen konnten die höheren Energieaufwendungen teilweise abfedern. Die konzernweite Ausrichtung auf zukünftige Marktbedingungen wurde innerhalb des Konzerns daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiter forciert.

Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen gemäß Planung. Die Planung geht davon aus, dass das Jahresergebnis 2023 mit 92 T€ unter dem Jahresergebnis 2022 (236 T€) liegen wird und somit 144 T€ betragen wird.

Besondere Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Gesellschaft zur Erbringung der Logistikleistung für den gesamten Konzern ein Grundstück nebst Gebäude in Lollar erwerben. Der Gesamtkaufpreis lag bei 2.091 T€. Die ersten Umbau- und Sanierungsarbeiten beginnen im 1. Quartal 2023 und werden sich bis zum Jahresende erstrecken.

Seit dem Januar 2022 erbringt die Gesellschaft Managementleistungen im neuen Segment Fuhrpark. In dem vergangenen Geschäftsjahr wurden bereits die Gesellschaften Vitos Gießen-Marburg gGmbH GmbH und Vitos gGmbH vertraglich angeschlossen. Es ist geplant, dass Geschäftsfeld deutlich auszuweiten.

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Service gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Service gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Service gGmbH

Jahresabschluss

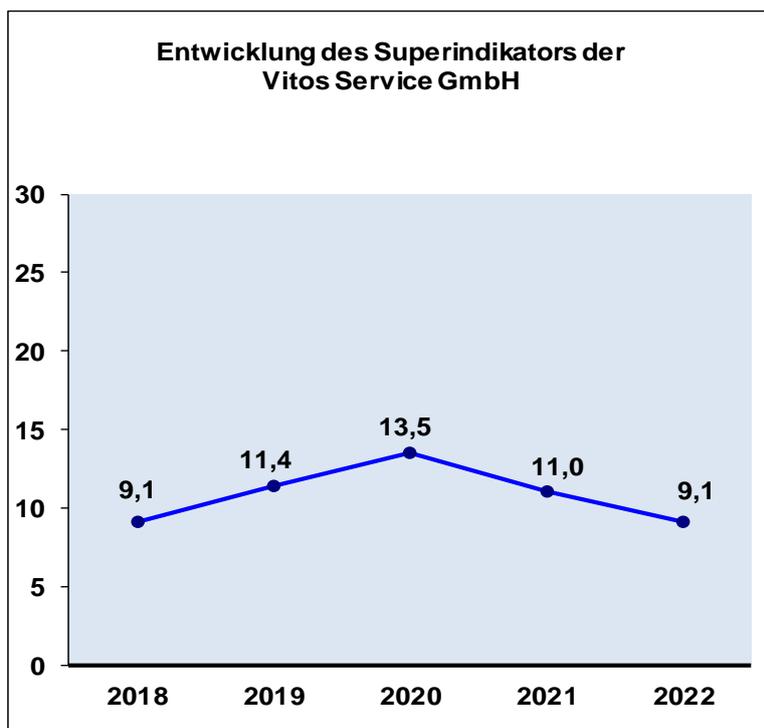
Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	919.357	2.978.502	2.059.144	215,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	159.372	185.209	25.837	11,9
- Sachanlagen	759.985	2.793.293	2.033.307	275,7
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	3.734.223	2.694.587	-1.039.635	-41,1
- Vorräte	223.408	274.135	50.726	21,8
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.070.516	1.228.543	-841.974	-164,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.440.298	1.191.910	-248.388	-13,9
Rechnungsabgrenzungsposten	38.231	40.599	2.369	
Summe A K T I V A	4.691.811	5.713.688	1.021.878	28,6
P A S S I V A				
Eigenkapital	1.939.237	2.199.788	260.551	16,4
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	1.238.757	1.187.107	-51.651	-4,2
Verbindlichkeiten	1.513.817	2.326.794	812.977	107,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	4.691.811	5.713.688	1.021.878	28,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	31.029.769	32.617.393	1.587.624	5,3
- Umsatzerlöse	30.747.693	32.488.324	1.740.631	5,9
- Sonstige betriebliche Erträge	282.076	129.069	-153.007	-100,6
Personalaufwand	-20.564.630	-21.178.160	-613.529	3,0
Materialaufwand	-7.510.713	-8.362.786	-852.073	12,5
Abschreibungen	-341.792	-370.832	-29.039	8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.068.274	-2.427.035	-358.761	16,4
Betriebsergebnis	544.359	278.580	-265.779	-67,8
Finanzergebnis	-3.360	-9.411	-6.051	295,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	540.999	269.169	-271.830	-69,7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-189.760	-8.618	181.142	-168,5
Jahresergebnis	351.240	260.551	-90.689	-32,1

Vitos Service gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			9,1	11,4	13,5	11,0	9,1
aus folgenden ungewichteten Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,0	1,0	1,3	1,1	0,8
Cash-Flow Return	0,3	%	16,1	18,6	19,7	15,8	12,1
Finanzkraft	0,1	%	20,7	30,2	35,4	26,9	19,7
Eigenkapitalquote	0,1	%	22,0	38,5	44,4	41,3	38,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	31,7	61,9	64,1	68,1	56,4
Liquidität 3. Grades	0,02	%	107,3	126,8	148,8	149,7	160,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	50,9	66,4	67,6	66,3	65,0
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	439,0	504,7	487,2	503,8	502,6
Umsatz pro Mitarbeiter		€	77,0	59,2	60,9	61,0	64,6



1.2 Vitos Reha GmbH

Firma	Vitos Reha GmbH													
Anschrift/Sitz	Emil-Sioli-Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf													
Telefon/Fax	(0561) 2086620 / (0561) 20866211													
E-Mail	kassel@vitos-reha.de													
Internet	www.vitos-reha.de													
Gründung	2013													
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Rehabilitation sowie der Förderung von betriebsärztlichen Maßnahmen von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Störungen mit dem Ziel, die Teilhabe der betroffenen Menschen am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft zu fördern. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.													
Handelsregister	Bad Homburg, HRB 12649													
Stammkapital	330.000 €													
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>282.000 €</td> <td>85,45%</td> </tr> <tr> <td>Stiftung Lebensräume Offenbach am Main</td> <td>24.000 €</td> <td>7,27%</td> </tr> <tr> <td>Verein frankfurter werkgemeinschaft</td> <td>24.000 €</td> <td>7,27%</td> </tr> </tbody> </table>		Name	Kapitalanteil		Vitos gGmbH	282.000 €	85,45%	Stiftung Lebensräume Offenbach am Main	24.000 €	7,27%	Verein frankfurter werkgemeinschaft	24.000 €	7,27%
Name	Kapitalanteil													
Vitos gGmbH	282.000 €	85,45%												
Stiftung Lebensräume Offenbach am Main	24.000 €	7,27%												
Verein frankfurter werkgemeinschaft	24.000 €	7,27%												
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.													
Geschäftsführung	Herr Servet Dag Frau Dr. Sabine Krefß Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.													
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich													
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.													

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 1.277 T€ (im Vorjahr 1.166 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 9,7 % (im Vorjahr 10,5 %). Das Eigenkapital finanziert 88,3 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 89,7 %). Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 4.357 T€ erzielt (im 3.634 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und den Leistungsdaten der Gesellschaft ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 28,4 (im Vorjahr 34,6). Der Indikator signalisiert damit eine ausgezeichnete Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die Gesellschaft arbeitet daher an einer ständigen, bedarfsgerechten Weiterentwicklung und einem Ausbau der Angebote in Analogie der Vitos Medizinstrategie.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Angebotsausweitung auf den Standort Wiesbaden erfolgreich umgesetzt werden. Im Jahr 2023 wird es Ziel der Gesellschaft sein, die Auslastung zu steigern und in den Routinebetrieb überzugehen. Auch die Planungen zur Eröffnung weiterer Reha-Standorte in Hessen werden konsequent weiterverfolgt.

Die Gesellschaft sieht ein wesentliches Risiko im zunehmenden Fachkräftemangel und den damit verbundenen Schwierigkeiten ausreichend Personal zu akquirieren. Das wirkt sich sowohl auf die Nachbesetzung vakant gewordener Stellen aber insbesondere auch auf die Personalausstattung im Zusammenhang mit Angebotsausweitungen an bestehenden und an neuen Standorten aus.

Aufgrund der unverändert hohen Nachfrage nach den ganztags-ambulanten Leistungen zur Rehabilitation psychisch kranker Menschen und dem nach wie vor geringen Angebot in Hessen, sieht die Gesellschaft einer künftigen Entwicklung und Ausweitung des Geschäftsfeldes positiv entgegen.

Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung geht die Gesellschaft jedoch von einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 73,8 T€ für 2023 aus, das im Wesentlichen im steigenden Personalaufwand und den nicht mehr auskömmlichen Vergütungssätzen begründet wird. Abhängig vom Ergebnis der laufenden Vergütungsverhandlungen mit den Kostenträgern kann das geplante Jahresergebnis sich verändern.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, die Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Zum 01.07.2022 wurde die vierte Reha-Einrichtung, die Vitos Reha Wiesbaden, mit 20 Plätzen eröffnet. Der Versorgungsvertrag ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

In der Vitos Reha Kassel erfolgte zum 01.03.2022 eine Erweiterung der Platzzahl im Versorgungsvertrag auf 50 Plätze.

Vitos Reha GmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	122.828	124.060	1.232	1,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	413	5.676	5.263	1.274,3
- Sachanlagen	122.415	118.384	-4.031	-3,3
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	1.042.500	1.153.288	110.788	10,6
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	234.240	356.965	122.725	52,4
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	808.260	796.323	-11.937	-1,5
Rechnungsabgrenzungsposten	562	112	-450	-80,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	
Summe AKTIVA	1.165.890	1.277.460	111.570	9,6
PASSIVA				
Eigenkapital	1.045.654	1.128.245	82.591	7,9
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	56.842	63.498	6.656	11,7
Verbindlichkeiten	63.394	85.718	22.324	35,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	1.165.890	1.277.460	111.570	9,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	3.694.087	4.499.743	805.656	21,8
- Umsatzerlöse	3.634.317	4.357.329	723.012	19,9
- Sonstige betriebliche Erträge	59.770	142.414	82.644	138,3
Personalaufwand	-2.656.585	-3.301.941	-645.356	24,3
Materialaufwand	-508.325	-640.383	-132.058	26,0
Abschreibungen	-39.222	-39.898	-675	1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-404.370	-434.931	-30.561	7,6
Betriebsergebnis	85.585	82.591	-2.994	-3,5
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85.585	82.591	-2.994	-3,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	85.585	82.591	-2.994	-3,5

Vitos Reha GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Rehabilitationseinrichtung für psychisch Kranke *)

ganztags-ambulant				
Plätze	Anzahl	50	70	103
Durchschnittsbelegung	Anzahl	70,0	89,0	107,5
Auslastung	in %	140,0%	127,1%	104,9%
Fallzahl	Patienten	149,0	185,5	187,0
Verweildauer	Tage	141,8	145,3	174,2

*) Inbetriebnahme am 01.05.2014

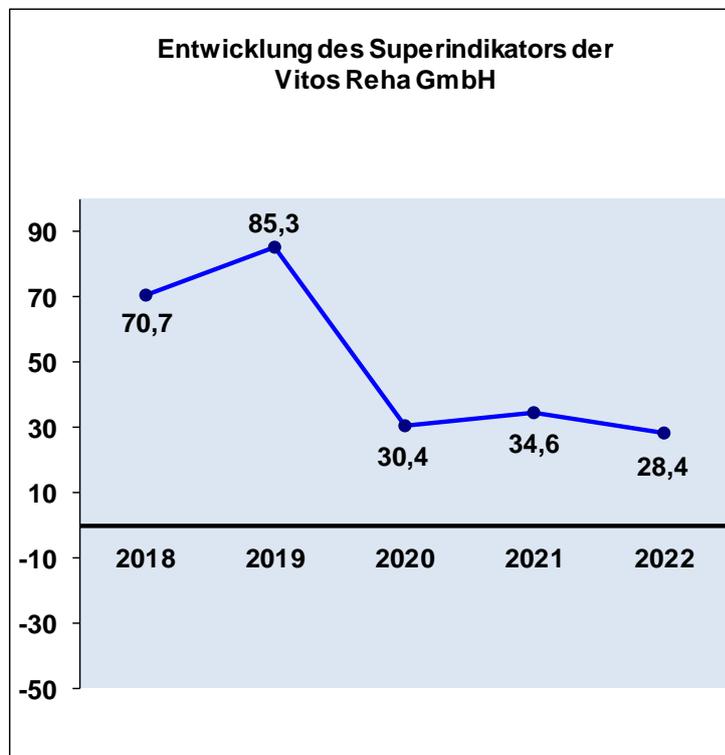
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	24,2	32,2	41,2
-------------------------------	------------	------	------	------

Vitos Reha GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			70,7	85,3	30,4	34,6	28,4
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	8,4	14,5	1,5	2,5	1,9
Cash-Flow Return	0,3	%	31,3	37,6	5,6	10,7	2,9
Finanzkraft	0,1	%	305,2	360,3	53,4	103,9	8,2
Eigenkapitalquote	0,1	%	89,7	89,6	89,5	89,7	8,8
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	43,1	50,2	42,7	47,7	-1,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	878,6	925,5	870,8	696,3	11,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	66,1	60,0	71,7	71,9	-3,7
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	9,8	4,8	9,4	10,5	9,7
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	919,0	1847,4	955,1	851,3	909,4
Umsatz pro Bett/Platz		TE	36,3	36,8	38,5	40,9	40,5
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	111,5	125,1	111,3	113,0	105,8
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	3,07	3,40	2,89	2,77	2,61
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



2. ANLEI-Service GmbH

Anschrift/Sitz	Ständeplatz 6-10, 34117 Kassel							
Telefon/Fax	(0561) 1004-2221 / (0561) 1004-1221							
E-Mail	info@anlei-service-gmbh.de							
Internet	www.anlei-service-gmbh.de							
Gründung	2001							
Zweck und Gegenstand	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Dies umfasst insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektierung und Projektmanagement zur Anpassung des DV-Verfahrens ANLEI an die spezifischen Gegebenheiten der Softwarekäufer, • Systempflege und Systemweiterentwicklung, • Beratung zur Technik, Anwendung und Organisation sowie Wartung und Pflege, • Auftragsprogrammierung, • Software-Schulungen. 							
Handelsregister	Kassel, HRB 7535							
Stammkapital	25.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		LWV Hessen	25.000 €	100%
	Kapitalanteil							
LWV Hessen	25.000 €	100%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	<p>Herr Hubert Kothe</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>							
Abschlussprüfer	Strecker, Berger + Partner mbH, Kassel							
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 3.975 T€ (im Vorjahr 3.528 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 2,3 % (im Vorjahr 3,2 %). Das Eigenkapital finanziert 95,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 92,7 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 1.678 T€ erzielt (im Vorjahr 1.636 T€).

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 525 T€ erzielt (im Vorjahr 455 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein Gewinn von 220 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 305 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 115,3 (im Vorjahr 83,4). Der Indikator signalisiert eine ausgezeichnete Bestandssicherheit.

Überblick

Das Geschäftsjahr 2022 entwickelte sich besser als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Die Umsatzerlöse aus Wartungs- und Pflegeverträgen sind im Jahr 2022 weiter um 213 T€ gestiegen. Diese Erlösart sichert der ANLEI-Service GmbH fest planbare Umsätze i. H. v. nunmehr fast 1.110 T€ und reduziert somit das Verlustrisiko.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden für die Entwicklung des Produkts KOOP insgesamt 169 T€ investiert. Weitere 80 T€ wurden in den Jahren 2019 und 2020 für die Weiterentwicklung aufgewendet. Im Jahr 2019 wurde mit der Entwicklung eines weiteren Produkts - der LD-App - begonnen. Dafür wurden bisher insgesamt ca. 100 T€ aufgewendet.

Die Ertragsprognose für das Jahr 2023 wurde gegenüber dem Ansatz aus dem Jahr 2022 erhöht und weist nun einen Gesamtertrag in Höhe von 1.220 T€ aus.

Die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen werden im Jahr 2023, bedingt durch die aktuelle Projektbelastung, voraussichtlich nur in geringem Umfang weitere Softwarelizenzen bzw. Gesellschaftseigene Produkte erwerben, daher wird in diesem Bereich nur mit Einnahmen in Höhe von 10 T€ für Lizenzen und 30 T€ für den Verkauf eigener Produkte gerechnet. Darüber hinaus wird mit einem leicht ansteigenden Projektgeschäft gerechnet. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss von insgesamt ca. 122 T€ erwartet.

Die ANLEI-Service GmbH beteiligt sich ausschließlich an Ausschreibungen, deren Kapazitätsbedarf und deren Risiken (z. B. der Umfang und die Komplexität der Altdatenübernahme oder der Umfang und die Komplexität der Schnittstellenprogramme) sowie der Bedarf an finanziellen Mitteln für die Vorfinanzierung von Projektdienstleistungen, den Möglichkeiten der ANLEI-Service GmbH entspricht.

Die ANLEI-Service GmbH betreibt darüber hinaus konsequente Risikovorsorge durch Thesaurierung der Jahresüberschüsse.

ANLEI-Service GmbH

Jahresabschluss

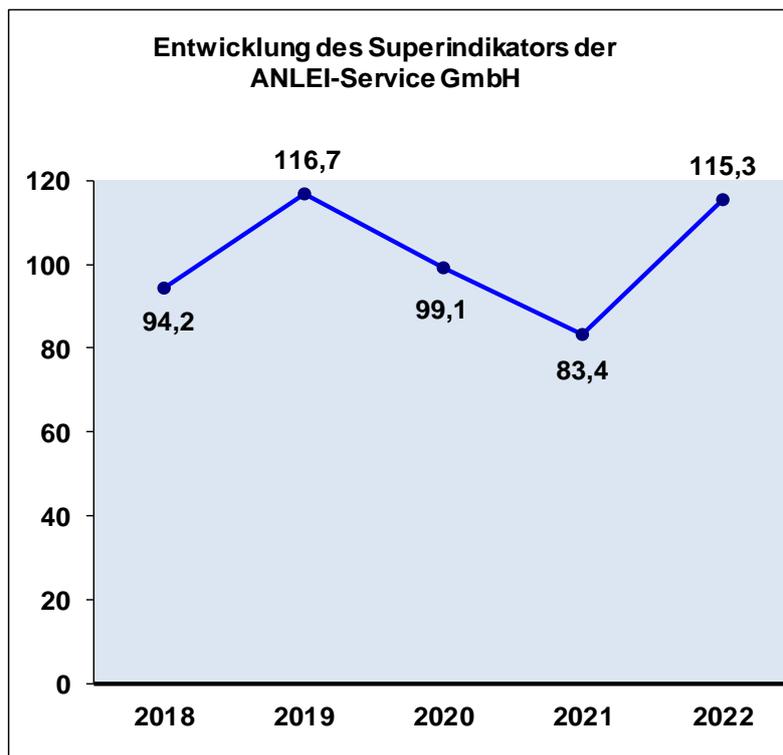
Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	111.808	91.277	-20.531	-18,4
- Immaterielle Vermögensgegenstände	100.004	83.091	-16.913	-16,9
- Sachanlagen	11.804	8.186	-3.618	-30,7
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	3.416.306	3.884.006	467.701	13,7
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	467.375	390.774	-76.602	-16,4
- Wertpapiere	190.926	732.078	541.153	283,4
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.758.005	2.761.154	3.149	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	45	45	
Summe A K T I V A	3.528.114	3.975.328	447.214	12,7
P A S S I V A				
Eigenkapital	3.270.481	3.795.256	524.775	16,0
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	98.313	77.856	-20.457	-20,8
Verbindlichkeiten	159.320	102.216	-57.104	-35,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	3.528.114	3.975.328	447.214	12,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	1.635.858	1.677.854	41.996	2,6
- Umsatzerlöse	1.629.083	1.672.881	43.799	2,7
- Sonstige betriebliche Erträge	6.775	4.972	-1.803	-26,6
Personalaufwand	-298.703	-287.493	11.210	-3,8
Materialaufwand	-535.176	-414.170	121.006	-22,6
Abschreibungen	-37.566	-86.102	-48.536	129,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-105.229	-109.537	-4.307	4,1
Betriebsergebnis	659.184	780.552	121.369	18,4
Finanzergebnis	4.992	8.713	3.721	74,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	664.176	789.265	125.090	18,8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-209.373	-264.490	-55.117	26,3
Jahresergebnis	454.803	524.775	69.973	15,4

ANLEI-Service GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
<u>Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems</u>							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
<u>Superindikator</u>			94,2	116,7	99,1	83,4	115,3
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	31,6	28,7	16,7	27,9	31,4
Cash-Flow Return	0,3	%	11,9	11,9	7,0	14,0	4,6
Finanzkraft	0,1	%	198,9	295,3	195,8	191,1	33,9
Eigenkapitalquote	0,1	%	94,0	96,0	96,4	92,7	9,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	35,5	45,7	54,2	62,4	-1,4
Liquidität 3. Grades	0,02	%	1.565,6	2.354,7	2.678,0	1.251,9	38,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	18,5	17,3	27,4	18,3	-0,9
<u>Sonstige Kennzahlen</u>							
Anlagenintensität		%	6,7	5,6	4,6	3,2	2,3
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	1.400	1.719	2.117	2.925	4.158



3. Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt																						
Telefon/Fax	(06158) 183-0 / (06158) 183-233																						
E-Mail	info@vitos-riedstadt.de																						
Internet	www.vitos-riedstadt.de																						
Gründung	2007																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																						
Handelsregister	Darmstadt, HRB 86072																						
Stammkapital	500.000 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos gGmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos gGmbH	474.500 €	94,9%																					
LWV Hessen	25.500 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	<p>Schulz, Ralf</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>5.556 €</td> <td>22,2%</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>100.000 €</td> <td>5.000 €</td> <td>5,00%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH					25.002 €	5.556 €	22,2%	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH					100.000 €	5.000 €	5,00%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH																							
	25.002 €	5.556 €	22,2%																				
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH																							
	100.000 €	5.000 €	5,00%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 186.158 T€ (im Vorjahr 161.648 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 57,0 % (im Vorjahr 56,7 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 77,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 79,6 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 117.369 T€ erzielt (im Vorjahr 110.847 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.416 T€ erzielt (im Vorjahr 3.098 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 11,8 (im Vorjahr 14,3). Der Indikator signalisiert eine gute Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsengesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Hinsichtlich der Belegungsentwicklung der Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH in 2022 ist erneut deutlich zwischen den Bereichen der Erwachsenen-Psychiatrie und dem der Kinder- und Jugend-Psychiatrie zu unterscheiden, in denen sich nicht nur unmittelbar die Pandemie, sondern auch das Patientenverhalten auswirkte. Während aufgrund der Pandemie die erwachsenen Patienten noch sehr zurückhaltend waren und Behandlungen und Klinikaufenthalte eher vermieden, war bei den Kindern und Jugendlichen - sicher auch unterstützt durch die elterliche Fürsorge - eher eine vermehrte Behandlungsnachfrage gegeben.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2022 Gesamterträge in Höhe von 126.888 T€. Der Anteil der Umsatzerlöse betrug 114.743 T€; davon entfallen 84.793 T€ auf das Klinikum Riedstadt und Heppenheim. Von den Umsatzerlösen entfallen weitere 22.734 T€ auf die Forensik, 5.302 T€ auf die Begleitenden psychiatrischen Dienste und TEUR 1.914 auf Hilfs- und Nebenbetriebe. Die

Gesamtaufwendungen belaufen sich auf 125.472 T€. Es ergibt sich damit ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.416 T€.

Darin sind in Höhe von 1.352 T€ periodenfremde Erträge u.a. aus der Auflösung von Risikorückstellungen enthalten.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 30 % (Vorjahr 33 %).

Die Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden in 2023 und Folgejahr zu erhöhtem Liquiditätsbedarf führen, der neben dem laufenden Cash-Flow durch Darlehensaufnahmen gedeckt werden wird.

Die Energiepreise sowie die allgemeine Kostensteigerung haben sich für das Jahr 2023 außerordentlich negativ entwickelt. Aufgrund der weiterhin schwierigen historischen Gebäudesituation sind die absoluten wirtschaftlichen Auswirkungen der Preissteigerungen höher, als dies für den reinen Betrieb erforderlich wäre. Eine Unterstützung bringen - beginnend mit Wirkung ab Oktober 2022 - Erstattungsbeträge für Steigerungen der Kosten für den Bezug von Erdgas, Wärme und Strom durch die krankenhaushausindividuellen Energie-Kosten-Ausgleichszahlungen gemäß § 26f KHG. Zusätzlich entlastende Wirkung wird ab 2023 aus der Energiepreislösung mit gedecktem Preis für 70 % des Vorjahresverbrauches (allerdings mit noch unbekannter Höchstsummendeckung) erwartet. Personal-, Energie- und Sachkostensteigerungen sowie aktuelle und zukünftige Investitionsbedarfe werden durch die Budgetanpassungen jedoch nur unzureichend finanziert, weswegen auch in Zukunft die Frage der Refinanzierung von Kostensteigerungen und Modernisierungsmaßnahmen wesentliche Bedeutung haben wird.

Durch den Auf- und Ausbau einer Adoleszentenstation wird das Portfolio ergänzt und eine wichtige Lücke zwischen Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie geschlossen. Das Modellprojekt nach § 64b SGB V dient der Weiterentwicklung der Versorgung psychisch kranker Menschen, der Verbesserung der Patientenversorgung sowie der sektorenübergreifenden Leistungserbringung einschließlich der komplexen psychiatrischen Behandlung im häuslichen Umfeld. Dies ermöglicht u.a. auch Synergie- und Skaleneffekte im therapeutischen Bereich, die sich auch auf die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung auswirken können.

Mit dem übergeordneten Ziel, Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen wurde die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems intensiv bearbeitet und erste Module in Betrieb genommen.

Im Wirtschaftsplan geht die Gesellschaft davon aus, dass der Jahresüberschuss 2023 wegen weiterhin notwendiger Investitionen in die Digitalisierung, unaufschiebbarer Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in die Gebäudesubstanz und Infrastruktur sowie aufgrund der gestiegenen Energiepreise und allgemeiner Kostensteigerung nach derzeitigem Erkenntnisstand bei einem negativen Ergebnis von knapp 465 T€ liegen wird.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Energiekonzept, insbesondere am Standort Riedstadt, befindet sich aktuell in Überarbeitung und Anpassung an zukünftige Entwicklungen. Zusätzlich befinden sich umfangreiche energetische Sanierungen der Bestandsbauten sowie die Installation von Photovoltaikanlagen in Planung.

Die Rohbauarbeiten am modernen Neubau der Erwachsenenpsychiatrie in Riedstadt sind abgeschlossen. Damit wurde ein wichtiges Etappenziel nach eineinhalb Jahren Bauzeit erreicht. Auf dem westlichen Kerngelände wird ein moderner, dreigeschossiger Neubau entstehen, dessen Bezug für das erste Quartal 2024 geplant ist.



Abbildung 2 - Neubau Erwachsenenpsychiatrie Riedstadt (Quelle Vitos)

Der Neubau ist ein bedeutender Meilenstein der zukunftsweisenden Weiterentwicklung der Gesellschaft am Standort Riedstadt. Er bietet auf drei Geschossen ca. 4.600 m² Nutzfläche. In den Räumlichkeiten, die in sechs Stationen unterteilt werden, werden künftig 120 vollstationäre Betten, 46 Plätze im tagesklinischen und Ambulant-Akut-Behandlungs-Bereich sowie die psychiatrische Ambulanz untergebracht sein. Die neue Erwachsenenpsychiatrie setzt auf das Konzept einer offen geführten Psychiatrie, wodurch das Leistungsspektrum zielgerichteter an die Bedürfnisse der PatientInnen und Mitarbeitenden angepasst werden soll.

Vitos investiert etwa 34,5 Millionen Euro in den neuen Campus, in den weitere umliegende Häuser einbezogen werden sollen. Die finale Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten ist für Beginn des Jahres 2024 vorgesehen.

Im Vorgriff auf die großen Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz ab 01.01.2020 wurden in 2019 umfassende Vorbereitungen getroffen. Bei den bisherigen stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe kam es zu einem grundlegenden Systemwechsel. Das bislang in diesen Wohnformen erbrachte „Gesamtpaket“ wurde aufgeschnürt und die existenzsichernden Leistungen wurden von den Leistungen der Eingliederungshilfe getrennt. Das Abrechnungsprozedere wird entsprechend umgestellt. Die vorbereitenden Arbeiten wurden in 2022 fortgesetzt.

Zum 01.07.2023 soll die bisherige institutionell ausgerichtete Vergütungssystematik in allen Leistungsbereichen der Sozialen Teilhabe gemäß dem derzeit in der Entstehung befindlichen hessischen Rahmenvertrag 3 nach § 131 SGB IX zur Sozialen Teilhabe auf die neue personenzentrierte Finanzierungssystematik umgestellt werden. Die Umstellung auf die neue Finanzierungssystematik erfolgt budgetneutral. Dabei wird die bisherige Unterscheidung zwischen stationären, teilstationären und ambulanten Angebotsformen aufgelöst, die künftige Finanzierungssystematik wird sich hier an der bisherigen Finanzierung im ambulanten Bereich orientieren.

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Südhessen gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Südhessen gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Südhessen gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	91.618.413	102.404.933	10.786.520	11,8
- Immaterielle Vermögensgegenstände	107.347	40.450	-66.897	-62,3
- Sachanlagen	90.622.733	101.476.150	10.853.417	12,0
- Finanzanlagen	888.333	888.333	0	
Umlaufvermögen	69.979.782	77.054.652	7.074.870	10,1
- Vorräte	43.427	79.470	36.043	83,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.550.960	39.279.748	10.728.789	37,6
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	41.385.395	37.695.434	-3.689.961	-8,9
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	49.366	239.600	190.234	
Summe AKTIVA	161.647.561	179.699.185	18.051.624	11,2
PASSIVA				
Eigenkapital	52.508.349	53.924.725	1.416.375	2,7
Sonderposten	76.209.878	84.502.460	8.292.582	10,9
Rückstellungen	12.100.239	11.871.865	-228.373	-1,9
Verbindlichkeiten	20.755.869	27.331.211	6.575.342	31,7
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	73.226	73.226	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.995.698	1.995.698	
Summe PASSIVA	161.647.561	179.699.185	18.051.624	11,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	110.846.913	117.730.106	6.883.193	6,2
- Umsatzerlöse	108.755.913	116.003.689	7.247.775	6,7
- Sonstige betriebliche Erträge	2.091.000	1.726.418	-364.582	-17,4
Personalaufwand	-78.801.950	-83.061.182	-4.259.231	5,4
Materialaufwand	-16.318.444	-19.292.089	-2.973.645	18,2
Fördermittelergebnis	2.327.435	2.828.238	500.803	21,5
Abschreibungen	-3.439.860	-3.844.691	-404.831	11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.255.789	-12.610.234	-1.354.444	12,0
Betriebsergebnis	3.358.304	1.750.149	-1.608.155	-47,9
Finanzergebnis	-240.615	-283.461	-42.846	17,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.117.689	1.466.688	-1.651.001	-53,0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-19.296	-50.313	-31.017	160,7
Jahresergebnis	3.098.394	1.416.375	-1.682.018	-54,3

Vitos Südhessen gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Riedstadt

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	189	125	125
Durchschnittsbelegung	Anzahl	99,0	111,9	90,3
Auslastung	in %	52,4%	89,6%	72,3%
Fallzahl	Patienten	2.127,5	2.408,5	2.012,5
Verweildauer	Tage	17,0	17,0	16,4
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	69	52,1	52,1
Durchschnittsbelegung	Anzahl	24,7	31,9	38,8
Auslastung	in %	35,8%	61,2%	74,4%
Verweildauer	Tage	24,5	30,8	29,1
Institutionsambulanz				
Behandlungen	Anzahl	*)	262	335

Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit Riedstadt

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	105	75,6	80,1
Durchschnittsbelegung	Anzahl	69,1	79,7	67,1
Auslastung	in %	65,8%	105,4%	83,7%
Fallzahl	Patienten	697,5	815,5	849,5
Verweildauer	Tage	36,3	35,7	28,8
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	39	43,2	43,2
Durchschnittsbelegung	Anzahl	27,7	34,8	40,8
Nutzungsgrad	in %	71,0%	80,7%	94,5%
Verweildauer	Tage	38,0	37,4	31,7
Institutionsambulanz				
Behandlungen	Anzahl	*)	36	36

Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt

Planbetten	Anzahl	92	108,0	138,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	93,1	105,1	129,7
Auslastung	in %	101,2%	97,3%	94,0%

Begleitende psychiatrische Dienste Riedstadt

SGB XII (ab 01.07.2013)				
Plätze	Anzahl	62	62,0	62,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	47,6	59,7	62,3
Auslastung	in %	76,8%	96,2%	100,5%
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	51	51	51
Übergangseinrichtung				
Plätze	Anzahl	8	8,0	8,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	8,3	8,5	7,7
Auslastung	in %	103,2%	106,5%	96,6%

Vitos Südhessen gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Heppenheim

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	188	188,0	188,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	153,6	157,6	156,4
Auslastung	in %	81,7%	83,8%	83,2%
Fallzahl	Patienten	2.774,0	2.629,0	2.659,5
Verweildauer	Tage	20,3	21,9	21,5
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	42,0	42,0	40,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	23,0	31,6	38,3
Auslastung	in %	54,7%	75,2%	95,8%
Verweildauer	Tage	23,2	24,0	25,2
Institutionsambulanz				
Behandlungen	Anzahl	13.937	12.246	11.837

Klinik für Psychosomatik Heppenheim

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	18	18	18
Durchschnittsbelegung	Anzahl	17,9	17,2	16,9
Auslastung	in %	99,6%	95,7%	94,2%
Fallzahl	Patienten	164,5	150	150
Verweildauer	Tage	39,9	41,9	41,2
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	6	6	6
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,9	3,8	4,5
Nutzungsgrad	in %	15,7%	63,3%	75,8%
Verweildauer	Tage	11,3	17,5	15,7

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte*	1.024,0	1.057,0	1.090,6
-------------------------------	-------------	---------	---------	---------

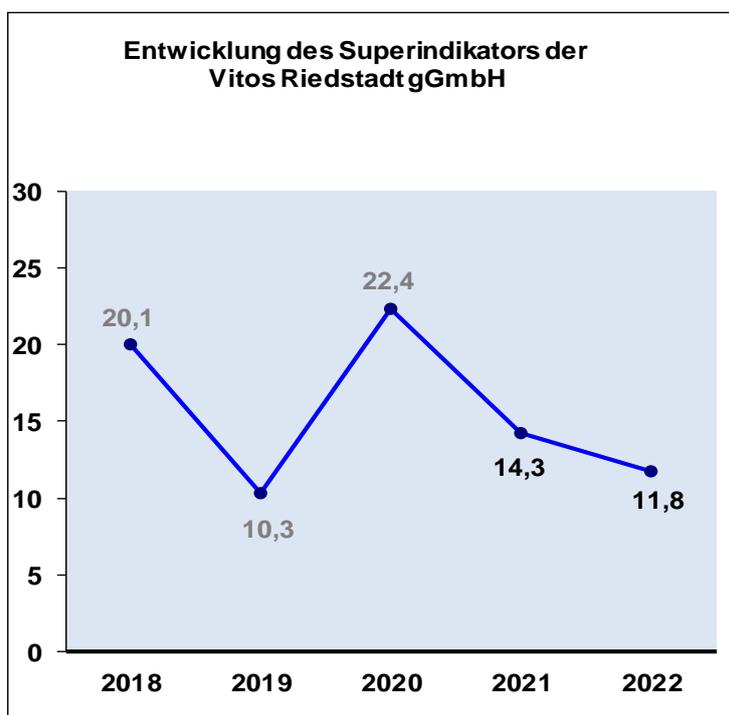
* Die Vollkräfte 2020 errechnen sich aus der Anzahl der Vollkräfte Vitos Riedstadt gGmbH und Vitos Heppenheim gGmbH im Jahr 2020

Vitos Südhessen gGmbH

Die folgenden Angaben zu den Vorjahren 2018- 2020 betreffen Vitos Riedstadt gGmbH; 2021 ist bedingt durch die Fusion nicht vergleichbar.

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			20,1	10,3	22,4	14,3	11,8
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,6	1,7	0,9	2,1	1,6
Cash-Flow Return	0,3	%	5,1	1,8	2,6	4,2	2,8
Finanzkraft	0,1	%	53,6	12,7	49,4	22,1	11,2
Eigenkapitalquote	0,1	%	90,4	85,7	94,7	80,8	75,1
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	59,1	59,9	57,9	45,8	44,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	271,7	162,5	554,8	257,8	258,5
Personalaufwandsquote	-0,05	%	74,9	75,3	74,0	72,5	71,4
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	62,8	49,0	52,2	56,1	56,5
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	43,5	45,6	41,8	57,3	52,7
Umsatz pro Bett/Platz		€	150,0	149,8	130,9	169,5	177,7
Umsatz pro Mitarbeiter		€	93,3	95,0	72,2	102,9	106,4
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,62	0,63	0,55	0,61	0,60
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



4. Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Kloster-Eberbach-Str. 4, 65346 Eville am Rhein														
Telefon/Fax	(06123) 602-0 / (06123) 602-297														
E-Mail	info@vitos-rheingau.de														
Internet	www.vitos-rheingau.de														
Gründung	2007														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>														
Handelsregister	Wiesbaden, HRB 23287														
Stammkapital	1.000.000 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos gGmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%			
	Kapitalanteil														
Vitos gGmbH	949.000 €	94,9%													
LWV Hessen	51.000 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Servet Dag</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH</td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH</td> <td>100.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.500 €	2,50%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%												
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.500 €	2,50%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 75.521 T€ (im Vorjahr 70.790 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 45,7 % (im Vorjahr 45,4 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 69,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 73,8 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 67.890 T€ erzielt (im Vorjahr 64.102 T€). Davon entfallen 36.791 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 33.666 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -1.135 T€ erzielt (im Vorjahr 711T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein Gewinn von 960 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -1.995 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 7,5 (im Vorjahr 14,1). Der Indikator signalisiert damit eine befriedigende Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Die Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 72.120 T€ Gesamterträge. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf 73.255 T€. Es ergibt sich damit der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.135 T€.

Auch das Geschäftsjahr 2022 war wieder von deutlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie gekennzeichnet.

Zum einen konnten pandemiebedingt die geplanten Leistungen in der Erwachsenen- sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Verlauf des Jahres nicht in vollem Umfang erbracht werden, zum anderen ist es aufgrund hoher krankheitsbedingter Personalausfälle, primär im Pflegedienst, zu temporären

Stationsschließungen gekommen. Die daraus resultierenden Mindererlöse und Mehraufwendungen konnten nicht vollständig durch die gesetzlich zugesicherten Corona-Ausgleiche kompensiert werden. Differenzierter stellt sich die Situation hingegen im ambulanten Bereich dar. Während in den Ambulanzen der Erwachsenenpsychiatrie die Anzahl geplanter Behandlungen durchgeführt und ein positives Ergebnis erzielt werden konnte, zeigte sich in den Ambulanzen der Kinder- und Jugendpsychiatrie ein verstärkter Rückgang an Behandlungen aufgrund fehlenden Personals. Die allgemeinen Steigerungen im Energiesektor wirkten sich mit gestiegenen Aufwendungen für die Gesellschaft aus. Durch die in 2022 durchgeführten Energiesparmaßnahmen, in Kombination mit den erhaltenen Energiekostenausgleichen, konnten überplanmäßige Kosten aber weitestgehend neutralisiert werden.

Mit dem Baubeginn des Neubaus der Klinik für Erwachsenenpsychiatrie Eichberg am Hauptstandort auf dem Eichberg in Eltville und der geplanten Inbetriebnahme im Jahr 2025 schafft die Gesellschaft die Voraussetzungen für optimierte, zukunftsfähige Strukturen. Auch die Eröffnung der neuen ambulanten und teilstationären Angebote an den Standorten Katzenelnbogen, Wiesbaden und Eltville sieht die Geschäftsführung als zukunftsweisenden Weg der Angebotsausweitung bei gleichzeitiger, konsequenter Reduzierung vollstationärer Betten.

Der Mangel an Fach- und Führungskräften und die damit verbundenen Schwierigkeiten, zeitnah geeignetes Personal zu finden, stellt weiterhin eines der wesentlichen Risiken für die Gesellschaft dar. Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie bringen weiterhin das Risiko mit sich, dass in den Einrichtungen nicht alle Kapazitäten genutzt werden können, insbesondere aufgrund erhöhter Hygienemaßnahmen, reduzierter Bettenzahlen und der temporären Schließung von Stationen.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen für die Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH u.a. nicht durch Entgelte finanzierte Personalkostenerhöhungen aufgrund tarifvertraglicher Steigerungen sowie allgemeine Abrechnungsrisiken und damit einhergehende sinkende Erlöse aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen. Auch die schwindende Akzeptanz bei potentiellen Patienten aufgrund nicht mehr zeitgemäßer baulicher Infrastruktur in den Einrichtungen sieht die Geschäftsführung als hohes Risiko.

Infolge der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung geht die Gesellschaft auch in Zukunft von einem zunehmenden Behandlungsbedarf sowohl in der Erwachsenen- als auch in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus. Vor diesem Hintergrund werden weiterhin Wachstumsperspektiven im psychiatrischen Bereich gesehen.

Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung wieder ein stabileres Leistungsgeschehen. Mit dem Ende der pandemiebedingten, einschränkenden Maßnahmen geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich die Leistungen wieder an ein Vor-Pandemie-Niveau annähern werden und dass das Jahresergebnis 2023 bei 335 T€ liegen wird.

Besondere Vorgänge des Geschäftsjahres

Im April 2022 konnten am neuen Standort in der Erbacher Str. in Eltville die Vitos psychiatrische Tagesklinik Eltville und die Vitos psychiatrische Ambulanz Eltville eröffnet werden.



Abbildung 3 - Tagesklinik Eltville (Quelle Vitos)

Im Mai 2022 wurden die Vitos psychiatrische Tagesklinik Biebrich, die Vitos psychiatrische Ambulanz Biebrich sowie die Vitos Behandlung Zuhause Wiesbaden am neuen angemieteten Standort in der Hagenauer Str. in Wiesbaden offiziell eröffnet. Komplettiert wird das neue Angebot durch die im Juli 2022 ebenfalls am Standort Hagenauer Str. eröffnete Vitos Reha Wiesbaden der Schwestergesellschaft der Vitos Reha GmbH

Ebenfalls im Mai 2022 fand die offizielle Eröffnung des Neubaus in Katzenelnbogen statt. Dort betreibt Vitos seitdem die Vitos Kinder- und Jugendtagesklinik für psychische Gesundheit Katzenelnbogen sowie die Vitos Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit Katzenelnbogen.



Abbildung 4 – KJP Katzenelnbogen (Quelle Vitos)

Am Hauptstandort „Eichberg“ in der Kloster-Eberbach-Straße konnte unterdessen mit den Baumaßnahmen für den Neubau der KPP Eichberg begonnen werden. Die offizielle Grundsteinlegung ist für April 2023 geplant, mit der Inbetriebnahme planen wir weiterhin für das 2. Quartal 2025

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Rheingau gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Rheingau gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Rheingau gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	32.150.040	34.485.183	2.335.143	7,3
- Immaterielle Vermögensgegenstände	46.444	235.851	189.407	407,8
- Sachanlagen	31.659.430	33.805.166	2.145.736	6,8
- Finanzanlagen	444.166	444.166	0	0,0
Umlaufvermögen	38.585.867	40.906.314	2.320.292	6,0
- Vorräte	357.938	562.658	204.720	57,2
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.228.449	21.357.862	2.129.259	11,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.999.480	18.985.793	-13.687	-0,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	53.850	129.483	75.633	140,5
Summe AKTIVA	70.789.757	75.520.979	4.731.067	6,7
PASSIVA				
Eigenkapital	32.069.259	30.933.826	-1.135.433	-3,5
Sonderposten	20.199.770	21.476.628	1.276.858	6,3
Rückstellungen	7.482.252	7.311.383	-170.869	-2,3
Verbindlichkeiten	11.000.432	14.853.372	3.852.940	35,0
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	38.044	945.770	907.725	2.386,0
Summe PASSIVA	70.789.757	75.520.979	4.731.222	6,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	64.101.292	67.890.499	3.789.208	5,9
- Umsatzerlöse	63.861.471	67.462.367	3.600.896	5,6
- Sonstige betriebliche Erträge	239.821	428.133	188.312	78,5
Personalaufwand	-47.564.960	-50.974.402	-3.409.442	7,2
Materialaufwand	-9.330.942	-11.386.856	-2.055.914	22,0
Fördermittelergebnis	1.123.399	1.182.190	58.791	5,2
Abschreibungen	-1.760.395	-1.985.312	-224.917	12,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.792.404	-5.757.771	34.633	-0,6
Betriebsergebnis	775.990	-1.031.652	-1.807.642	-232,9
Finanzergebnis	-44.644	-80.514	-35.870	80,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	731.346	-1.112.166	-1.843.512	-252,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-20.745	-23.267	-2.522	12,2
Jahresergebnis	710.601	-1.135.433	-1.846.034	-259,8

Vitos Rheingau gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	135	135	120
Durchschnittsbelegung	Anzahl	98,8	108,9	111,3
Auslastung	in %	73,2%	80,6%	92,8%
Fallzahl	Patienten	1.415,0	1.703,0	1.672,0
Verweildauer	Tage	25,6	23,3	24,3
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,3	0,0	0,0
Fallzahl	Patienten	9,0	0,0	1,0
Verweildauer	Tage	9,8	0,0	1,0
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	35	35	74
Durchschnittsbelegung	Anzahl	22,0	30,5	59,1
Auslastung	in %	63,0%	87,1%	79,8%
Fallzahl	Patienten	194,0	237,0	537,5
Verweildauer	Tage	28,6	32,6	27,8
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	12.986	13.299	13.361

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	69	69	69
Durchschnittsbelegung	Anzahl	50,1	50,6	42,0
Auslastung	in %	72,6%	73,3%	60,9%
Fallzahl	Patienten	514,0	617,0	614,0
Verweildauer	Tage	35,7	29,9	25,0
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,3	1,5	4,6
Fallzahl	Patienten	8,0	17,0	44,0
Verweildauer	Tage	8,7	22,9	26,7
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	39	39	51
Durchschnittsbelegung	Anzahl	21,7	28,9	37,3
Nutzungsgrad	in %	55,7%	74,0%	73,1%
Fallzahl	Patienten	147,0	116,5	203,0
Verweildauer	Tage	37,2	62,7	46,4
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	8.247	9.066	9.415

Vitos Rheingau gGmbH

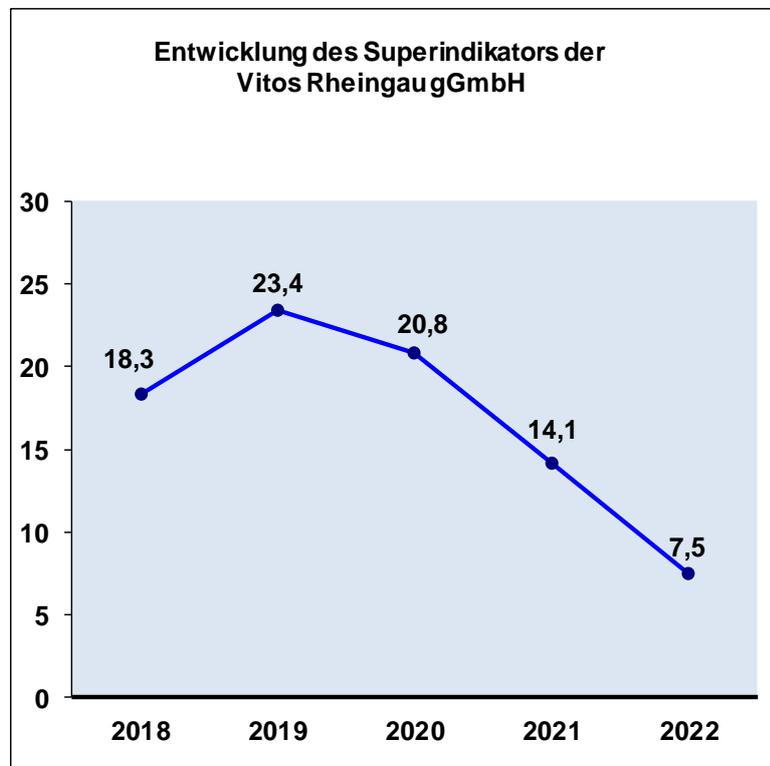
Leistungszahlen

Leistungsbereich		2020	2021	2022
Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie				
Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	20	20	20
Durchschnittsbelegung	Anzahl	18,0	18,6	18,1
Auslastung	in %	90,0%	93,0%	90,5%
Fallzahl	Patienten	161,0	141,0	159,5
Verweildauer	Tage	41,1	48,1	41,4
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,5	0	1,3
Fallzahl	Patienten	12,0	0	12
Verweildauer	Tage	9,9	0	26,5
Klinik für forensische Psychiatrie				
Planbetten	Anzahl	57	57	57
Durchschnittsbelegung	Anzahl	57,8	57,4	59,2
Auslastung	in %	101,3%	100,8%	103,8%
Begleitende psychiatrische Dienste				
SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	103	103	98
Durchschnittsbelegung	Anzahl	97,3	97,1	97,1
Auslastung	in %	94,5%	94,3%	99,1%
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	91	91	91
Fachleistungen	Stunden	7.064	8.781	9.033
Personal				
Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	613,8	636,6	663,4

Vitos Rheingau gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			18,3	23,4	20,8	14,1	7,5
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,2	5,4	3,5	1,2	-1,2
Cash-Flow Return	0,3	%	4,9	7,7	5,6	3,4	0,0
Finanzkraft	0,1	%	33,0	53,5	36,4	19,5	0,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	85,0	85,7	84,5	82,5	74,8
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	56,8	59,4	60,7	59,2	58,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	325,6	328,1	415,8	330,8	308,7
Personalaufwandsquote	-0,05	%	71,4	70,4	71,2	74,5	75,4
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	50,6	45,1	40,1	44,8	45,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	83,2	100,0	107,2	99,7	89,7
Umsatz pro Bett/Platz		TE	138,3	139,8	172,9	162,3	156,9
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	98,2	103,6	103,3	100,3	101,7
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,71	0,74	0,60	0,62	0,65
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



5. Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Emil-Sioli-Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf																						
Telefon/Fax	(06172) 85230																						
E-Mail	info@vitos-hochtaunus.de																						
Internet	www.vitos-hochtaunus.de																						
Gründung	1998																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbst- losen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitenden psychiatrische Dienste), von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Rehabilitation, eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes, von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des</p>																						
Handelsregister	Bad Homburg, HRB 6425																						
Stammkapital	766.950 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>727.800 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>39.150 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos gGmbH	727.800 €	94,9%	LWV Hessen	39.150 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos gGmbH	727.800 €	94,9%																					
LWV Hessen	39.150 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	<p>Herr Servet Dag</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>100.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH					100.000 €	2.500 €	2,50%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH																							
	25.002 €	2.778 €	11,1%																				
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH																							
	100.000 €	2.500 €	2,50%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 56.323 T€ (im Vorjahr 55.423 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 67,7 % (im Vorjahr 71,8 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 47,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 53,5 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 36.945 T€ erzielt (im Vorjahr 36.325 T€). Davon entfallen 25.785 T€ auf Erlöse aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 24.314 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -2.044 T€ erzielt (im Vorjahr 195 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein Gewinn von 397 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -2.441 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt -2,0 (im Vorjahr 3,5). Der Indikator signalisiert damit eine kaum ausreichende Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psychosomatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsengesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Hauptursächlich konnten pandemiebedingt sowohl im vollstationären, wie auch im tagesklinischen Bereich der psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken, die geplanten Leistungen nicht in vollem Umfang erbracht werden.

Auch der gesetzlich zugesicherte Corona-Ausgleich für die Erwachsenenpsychiatrie konnte den dadurch entstehenden Fehlbetrag nicht kompensieren. Ähnlich sieht es in den Ambulanzen, der Tagespflege und der Übergangseinrichtung aus. Auch dort musste die Gesellschaft pandemiebedingte Minderbelegungen hinnehmen.

Auf der Ausgabenseite zeigen sich starke Steigerungen im Sachkostenbereich insbesondere aufgrund des Einsatzes notwendiger Leiharbeitnehmer, wegen nicht besetzter Stellen bzw. hoher krankheitsbedingter Ausfallquoten. Die überplanmäßig angewachsenen Energiekosten tragen ebenfalls zu einem starken Anstieg der Sachkosten bei. Bei den Personalaufwendungen belasten hohe Kosten

für Bereitschaftsdienste das Ergebnis, die aufgrund der beiden vollstationären Standorte Köppern und Bad Homburg doppelt vorgehalten werden müssen.

Der Mangel an Fach- und Führungskräften und die damit verbundenen Schwierigkeiten zeitnah geeignetes Personal zu finden, stellt weiterhin eines der wesentlichen Risiken für die Gesellschaft dar. Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie bringen weiterhin das Risiko mit sich, dass in den Einrichtungen nicht alle Kapazitäten genutzt werden können, insbesondere aufgrund erhöhter Hygienemaßnahmen, reduzierter Bettenzahlen und der temporären Schließung von Stationen. Ferner stellt die derzeitige Notwendigkeit Doppelstrukturen an den beiden Standorten Köppern und Bad Homburg aufrecht zu erhalten, ein sehr hohes wirtschaftliches Risiko dar.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen für die Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH u.a. nicht durch Entgelte finanzierte Personalkostenerhöhungen aufgrund tarifvertraglicher Steigerungen sowie allgemeine Abrechnungsrisiken und damit einhergehende sinkende Erlöse aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Infolge der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung geht die Gesellschaft auch in Zukunft von einem zunehmenden Behandlungsbedarf sowohl in der Erwachsenen- als auch in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus. Vor diesem Hintergrund werden weiterhin Wachstumsperspektiven im psychiatrischen Bereich gesehen.

Die Geschäftsführung beurteilt die voraussichtliche Entwicklung als herausfordernd. Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung daher erneut ein sehr angespanntes Leistungsgeschehen. In ihrer Planung geht sie erneut von einem negativen Jahresergebnis aus, dass bei geplanten 1.943 T€ liegen wird.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Herr Dr. Martin Roser trat zum 01.04.2022 die Nachfolge von Frau Dr. Barbara Bornheimer als leitender Oberarzt der Vitos Klinik Bamberger Hof in Frankfurt an. Frau Dr. Bornheimer, die die Leitung der Klinik Bamberger Hof seit 2010 innehatte, trat zum 31.03.2022 rentenbedingt von ihrer Leitungsposition zurück.

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Hochtaunus gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Hochtaunus gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Hochtaunus gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	39.799.523	38.117.654	-1.681.869	-4,2
- Immaterielle Vermögensgegenstände	18.329	79.658	61.329	334,6
- Sachanlagen	39.337.027	37.593.829	-1.743.198	-4,4
- Finanzanlagen	444.166	444.166	0	0,0
Umlaufvermögen	15.334.368	17.887.558	2.553.189	16,7
- Vorräte	67.148	137.795	70.647	105,2
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.101.899	11.976.959	875.059	7,9
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.165.321	5.772.804	1.607.483	38,6
Ausgleichsposten nach dem KHG	243.161	243.161	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	45.883	74.682	28.799	62,8
Summe AKTIVA	55.422.936	56.323.055	900.119	1,6
PASSIVA				
Eigenkapital	21.547.591	19.503.790	-2.043.801	-9,5
Sonderposten	8.119.082	7.449.579	-669.503	-8,2
Rückstellungen	6.117.930	5.925.522	-192.408	-3,1
Verbindlichkeiten	19.638.333	22.733.854	3.095.521	15,8
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung				
Rechnungsabgrenzungsposten	0	710.310	710.310	
Summe PASSIVA	55.422.936	56.323.055	900.119	1,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	36.325.340	36.944.552	619.212	1,7
- Umsatzerlöse	34.602.319	36.511.388	1.909.069	5,5
- Sonstige betriebliche Erträge	1.723.021	433.164	-1.289.857	-74,9
Personalaufwand	-24.337.460	-26.244.920	-1.907.460	7,8
Materialaufwand	-7.021.697	-8.190.714	-1.169.018	16,6
Fördermittelergebnis	815.973	794.581	-21.392	-2,6
Abschreibungen	-1.913.012	-2.030.671	-117.658	6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.406.522	-3.051.893	354.629	-10,4
Betriebsergebnis	462.622	-1.779.065	-2.241.687	-484,6
Finanzergebnis	-250.326	-250.684	-358	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	212.296	-2.029.748	-2.242.044	-1.056,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-17.745	-14.052	3.693	-20,8
Jahresergebnis	194.551	-2.043.801	-2.238.352	-1.150,5

Vitos Hochtaunus gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	139	139	139
Durchschnittsbelegung	Anzahl	107,5	117,8	119,8
Auslastung	in %	77,3%	84,7%	86,2%
Fallzahl	Patienten	2.035,0	2.275,0	2.249,5
Verweildauer	Tage	19,3	18,9	19,4
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	6	6	6
Durchschnittsbelegung	Anzahl	1,0	2	3
Auslastung	in %	16,7%	38,4%	46,8%
Fallzahl	Patienten	16,0	30	17
Verweildauer	Tage	16,3	19	42
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	70	75	75
Durchschnittsbelegung	Anzahl	39,1	45	52
Auslastung	in %	55,9%	60,3%	69,7%
Fallzahl	Patienten	368,0	373	462
Verweildauer	Tage	26,8	31	29
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	20.485	19.857	19.758

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI				
Plätze	Anzahl	29	28	28
Durchschnittsbelegung	Anzahl	24,6	28	23
Auslastung	in %	84,8%	100,5%	83,9%
Übergangseinrichtung (ab 01.07.2014)				
Plätze	Anzahl	28	29	29
Durchschnittsbelegung	Anzahl	27,9	17	19
Auslastung	in %	99,7%	58,6%	64,7%

Ambulante Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause

	Fallzahl	201	203	216
--	----------	-----	-----	-----

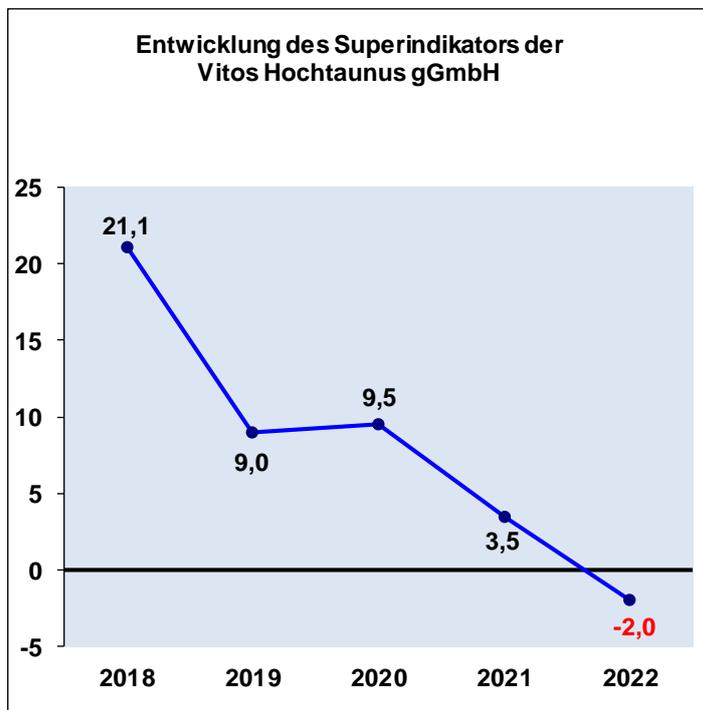
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	287,1	313,9	330,6
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Hochtaunus gmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			21,1	9,0	9,5	3,5	-2,0
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	5,3	2,3	2,3	-3,8	-5,6
Cash-Flow Return	0,3	%	6,7	2,8	3,2	3,5	-1,8
Finanzkraft	0,1	%	36,9	9,0	7,3	7,0	-3,1
Eigenkapitalquote	0,1	%	82,0	69,0	56,5	49,4	42,4
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	53,0	46,1	37,5	37,6	40,5
Liquidität 3. Grades	0,02	%	318,3	126,8	198,0	244,3	229,6
Personalaufwandsquote	-0,05	%	68,0	69,5	67,7	70,3	71,7
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	49,2	63,1	72,8	71,0	66,9
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	117,4	83,6	57,7	54,1	51,2
Umsatz pro Bett/Platz		TE	121,1	122,5	165,8	164,4	168,1
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	105,9	106,8	115,5	110,2	110,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,87	0,87	0,70	0,67	0,66
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



6. Vitos Herborn gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Austraße 40, 35745 Herborn														
Telefon/Fax	(02772) 504-0 / (02772) 504-1594														
E-Mail	info@vitos-herborn.de														
Internet	www.vitos-herborn.de														
Gründung	1998														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>														
Handelsregister	Wetzlar, HRB 4369														
Stammkapital	1.022.600 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>970.400 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>52.200 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>			Name	Kapitalanteil		Vitos gGmbH	970.400 €	94,9%	LWV Hessen	52.200 €	5,1%			
Name	Kapitalanteil														
Vitos gGmbH	970.400 €	94,9%													
LWV Hessen	52.200 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH</td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH</td> <td>100.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.500 €	2,50%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%												
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.500 €	2,50%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 87.629 T€ (im Vorjahr 79.573 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 52,6 % (im Vorjahr 58,9 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 68,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 73,5 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 78.597 T€ erzielt (im Vorjahr 70.921 T€). Davon entfallen 54.092 T€ auf Erlöse aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 49.902 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 2.584 T€ erzielt (im Vorjahr 3.225 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein Gewinn von 1.182 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 1.402 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 12,6 (im Vorjahr 17,5). Der Indikator signalisiert damit eine gute Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig ansteigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Als größtes Risiko wird das Drohen erheblicher Sanktionen bei Nichterfüllung der Personalvorgaben der PPP-RL gesehen.

Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen und die im kommenden Jahr zunehmenden MD-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können aus heutiger Sicht Risiken darstellen.

Mit dem Aufbau des Shared Service Center HR (SSC-HR) im Konzern bietet sich die Möglichkeit, standardisierte Personalprozesse rund um Gehaltsabrechnung oder Bescheinigungswesen zu bündeln

und damit effizienter als bisher zu bearbeiten. Das SSC-HR wurde zum 1. Januar 2021 eine eigene Organisationseinheit bei Vitos Herborn. Der Bereich ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt. Im Folgejahr wird es weitere organisatorische Anpassungen geben.

Mit der zum 1. Januar 2022 umgesetzten formalen Neustrukturierung der IT im Konzern bietet sich im Folgenden die Chance, Prozesse und Abläufe durch eine umfassende und übergreifende Vereinheitlichung des IT-Bereichs zu standardisieren und zu optimieren. Die Mitarbeiter der IT, die in den Tochtergesellschaften beschäftigt waren, wurden im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs nach § 613a BGB in die Vitos gemeinnützige GmbH übergeleitet. Daraus resultierende Effizienzgewinne wirken sich positiv auf alle Bereiche des Konzerns aus. Das ist insbesondere aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung von herausragender Bedeutung.

Im Mai 2021 wurde der zuvor befristet eingestellte Betrieb der Vitos Behandlung Zuhause Herborn (zuvor Vitos stationsäquivalente Behandlung Herborn) in der KPP wiederaufgenommen. Es ist weiterhin das Ziel der Gesellschaft, den auch in der Psychiatrie vorhandenen Trend zur Ambulantisierung voranzutreiben. Anfang 2023 ist geplant, das äquivalente Angebot im Bereich der KJP zu starten.

Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung grundsätzlich ein stabiles Leistungsgeschehen. Die Corona-Pandemie wird das Leistungsgeschehen nicht mehr wesentlich beeinflussen. In der Planung geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich für das Jahr 2023 ein Fehlbetrag von rd. -572 T€ einstellen wird.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Nach Inbetriebnahme der Neubauten der BPD in Herborn und KJP in Hanau im Vorjahr, wurden in 2022 im Wesentlichen die Restarbeiten und Mängelbeseitigungen abgeschlossen.



Abbildung 5 - Neubau BPD Herborn (Quelle Vitos)

Der Neubau der KJP in Hanau wurde seit Mitte Oktober 2020 sukzessive in Betrieb genommen. Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung und die Qualifikation des vorhandenen Personals haben dazu beigetragen, dass eine Station wieder außer Betrieb genommen werden musste. Vor diesem Hintergrund konnte die ursprünglich für 2022 geplante Übernahme der Pflichtversorgung nicht erfolgen.

Anfang 2018 wurde ein vom Lahn-Dill-Kreis geforderter Bauantrag inkl. überarbeiteten Brandschutzkonzepts für die Vitos Klinik Rehberg bei der zuständigen Baubehörde eingereicht. Das Investitionsvolumen der Maßnahme beträgt 978 T€. Die Baugenehmigung wurde im März 2019 erteilt und bis 27. März 2023 verlängert. Die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen wird an die "Revitalisierung der Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit Herborm" gekoppelt. Die Genehmigungsbehörde des Lahn-Dill-Kreises wird über das Projekt „Revitalisierung“ laufend informiert.

Gesellschaftsrelevante Themen und Projekte

Schließung der PIA Gelnhausen:

Vitos hat die Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit am Standort Gelnhausen an das Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda abgegeben. Die Einrichtung wurde am 31.07.2022 geschlossen. Die PatientInnen können sich ab August 2022 an die Vitos Kinder- und Jugendambulanz Hanau oder an die Institutsambulanz des Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda wenden.

Zum Hintergrund: Bereits vor mehreren Jahren ging der Versorgungsauftrag für den östlichen Main-Kinzig-Kreis an das Herz-Jesu-Krankenhaus in Fulda. Es wurde eine Vereinbarung getroffen, dass Vitos die Einrichtung zu gegebener Zeit abgibt und das Herz-Jesu-Krankenhaus nach der Abgabe dazu angehalten ist, eine entsprechende Tagesklinik und/oder Ambulanz einzurichten und zu betreiben. Nach einer längeren Übergangsfrist konzentriert sich Vitos nun auf das zuständige Versorgungsgebiet und führt das ambulante Angebot in Hanau zusammen.

Alle Beteiligten und Betroffenen wurden frühzeitig informiert; den Mitarbeitenden wurden Übernahmeangebote unterbreitet.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Seit dem 01.02.2023 ist Benjamin Richter zusätzlicher Geschäftsführer der Gesellschaft. Der bisherige Geschäftsführer Martin Engelhardt ist Sprecher der Geschäftsführung. Gemeinsam wurde entschieden, die Geschäftsführung um ein weiteres Geschäftsführungsmitglied zu erweitern.

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Herborm gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Herborm gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Herborn gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	46.853.209	46.101.601	-751.608	-1,6
- Immaterielle Vermögensgegenstände	30.314	286.701	256.387	845,8
- Sachanlagen	46.378.729	45.370.734	-1.007.995	-2,2
- Finanzanlagen	444.166	444.166	0	
Umlaufvermögen	32.675.324	41.417.270	8.741.946	26,8
- Vorräte	14.992	10.125	-4.867	-32,5
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.812.276	26.112.633	9.300.357	55,3
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.848.055	15.294.512	-553.544	-3,5
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	44.531	109.909	65.378	146,8
Summe AKTIVA	79.573.064	87.628.780	8.055.716	10,1
PASSIVA				
Eigenkapital	36.408.296	38.992.009	2.583.713	7,1
Sonderposten	22.078.026	21.411.229	-666.797	-3,0
Rückstellungen	5.226.297	7.831.242	2.604.945	49,8
Verbindlichkeiten	15.860.445	18.151.908	2.291.463	14,4
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.242.392	1.242.392	
Summe PASSIVA	79.573.064	87.628.780	8.055.716	10,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	70.920.824	78.596.898	7.676.074	10,8
- Umsatzerlöse	70.283.203	77.382.842	7.099.639	10,1
- Sonstige betriebliche Erträge	637.621	1.214.056	576.435	90,4
Personalaufwand	-51.901.724	-57.153.790	-5.252.067	10,1
Materialaufwand	-10.162.694	-11.631.188	-1.468.494	14,4
Fördermittelergebnis	1.363.327	1.378.588	15.261	1,1
Abschreibungen	-2.004.628	-2.223.488	-218.860	10,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.911.429	-6.303.952	-1.392.522	28,4
Betriebsergebnis	3.303.676	2.663.068	-640.608	-19,4
Finanzergebnis	-60.701	-59.150	1.551	-2,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.242.976	2.603.918	-639.058	-19,7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-17.551	-20.205	-2.654	15,1
Jahresergebnis	3.225.425	2.583.713	-641.712	-19,9

Vitos Herborn gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	190	190	190
Durchschnittsbelegung	Anzahl	138,7	149,7	148,9
Auslastung	in %	73,3%	78,8%	78,4%
Fallzahl	Patienten	2.183,0	2.342	2.284
Verweildauer	Tage	23,3	23,3	23,8
Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (StäB)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	1,0	3,1	7,5
Fallzahl	Patienten	11,5	29	76
Verweildauer	Tage	31,8	39,6	36,0
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,2	0,2	0,1
Fallzahl	Patienten	7,0	4	2
Verweildauer	Tage	5,6	15,3	7,5
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	30	30	30
Durchschnittsbelegung	Anzahl	16,3	23,9	26,1
Auslastung	in %	54,2%	79,8%	87,1%
Fallzahl	Patienten	124,0	136	164
Verweildauer	Tage	33,3	44,5	40,3
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	9.428	9.983	9.533

Klinik für Psychosomatik

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	39	39	39
Durchschnittsbelegung	Anzahl	25,1	26,2	30,5
Auslastung	in %	64,5%	67,2%	78,3%
Fallzahl	Patienten	187,5	197	213
Verweildauer	Tage	49,1	48,7	52,4
Teilstationär				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,9	0,9	1,2
Fallzahl	Patienten	20,0	12	20
Verweildauer	Tage	11,2	18,6	14,7

Vitos Herborn gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	81	114	117
Durchschnittsbelegung	Anzahl	61,6	92,9	95,5
Auslastung	in %	75,8%	81,8%	81,7%
Fallzahl	Patienten	688,0	1.017	1.039
Verweildauer	Tage	32,8	33,3	33,6
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	62	62	62
Durchschnittsbelegung	Anzahl	48,2	58,7	59,8
Nutzungsgrad	in %	77,8%	94,7%	96,4%
Fallzahl	Patienten	263,0	285	372
Verweildauer	Tage	46,2	52,1	40,6
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	11.387	12.508	12.438

Begleitende psychiatrische Dienste

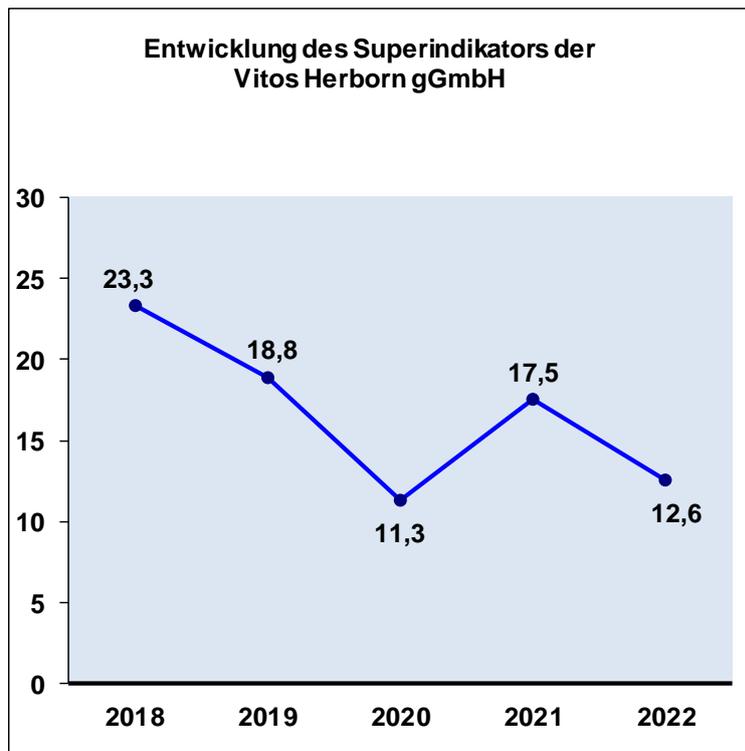
Pflegeeinrichtung (SGB XI / SGB XII)				
Plätze	Anzahl	72	82	92
Durchschnittsbelegung	Anzahl	70,9	71,8	87,3
Auslastung	in %	98,5%	87,5%	94,9%
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	169	169	169
Fachleistungen	Stunden	21.805	22.006	19.739

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	620,2	662,4	701,4
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			23,3	18,8	11,3	17,5	12,6
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,5	4,1	0,9	4,4	3,0
Cash-Flow Return	0,3	%	6,0	6,1	0,8	7,4	6,1
Finanzkraft	0,1	%	43,6	34,8	3,1	22,0	16,2
Eigenkapitalquote	0,1	%	86,3	82,5	73,7	66,2	62,1
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	61,1	55,0	46,9	45,2	46,8
Liquidität 3. Grades	0,02	%	502,2	302,5	361,1	334,0	6,7
Personalaufwandsquote	-0,05	%	75,6	75,3	76,0	73,7	73,6
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	40,3	47,3	60,6	58,3	52,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	136,1	114,1	79,2	77,7	84,6
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	591,4	589,0	620,2	662,4	701,4
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	422,0	420,2	364,0	429,4	458,8
Umsatz pro Bett/Platz		TE	133,8	137,6	173,3	163,7	168,7
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	95,5	98,1	101,7	106,1	110,3
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,71	0,71	0,59	0,65	0,65
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



7. Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Mönchberg 8, 65589 Hadamar																																						
Telefon/Fax	(06433) 917-0 / (06433) 917-272																																						
E-Mail	info@vitos-weil-lahn.de																																						
Internet	www.vitos-weil-lahn.de																																						
Gründung	2007																																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																																						
Handelsregister	Limburg, HRB 4146																																						
Stammkapital	500.000 €																																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos gGmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%																											
	Kapitalanteil																																						
Vitos gGmbH	474.500 €	94,9%																																					
LWV Hessen	25.500 €	5,1%																																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																																						
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th>Kapitalanteil</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>25.000 €</td> <td>100,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>25.000 €</td> <td>100,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,10%</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>100.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH					25.000 €	25.000 €	100,0%	Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH					25.000 €	25.000 €	100,0%	Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH					25.002 €	2.778 €	11,10%	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH					100.000 €	2.500 €	2,50%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																																					
Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH																																							
	25.000 €	25.000 €	100,0%																																				
Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH																																							
	25.000 €	25.000 €	100,0%																																				
Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH																																							
	25.002 €	2.778 €	11,10%																																				
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH																																							
	100.000 €	2.500 €	2,50%																																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 137.545 T€ (im Vorjahr 134.261 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 61,1 % (im Vorjahr 63,6 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 70,6 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 74,1 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 86.652 T€ erzielt (im Vorjahr 86.589 T€). Davon entfallen 75.526 T€ auf Erlöse aus stationärer Versorgung (im Vorjahr 73.367 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein negatives Jahresergebnis von -764 T€ erzielt (im Vorjahr negatives Jahresergebnis von -992 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022 in dem ein Gewinn von 393 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -1.157 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 3,7 (im Vorjahr 7,7). Der Indikator signalisiert damit eine befriedigende Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Als wesentliche Risiken sind der Fachkräftemangel und drohende Nicht-Besetzung von Stellen zu sehen sowie die Einhaltung der Personalvorgaben aus der PPP-RL.

Als Chance bietet sich die Möglichkeit im Konzern mit dem Aufbau des Shared Service Center HR, standardisierte Personalprozesse zu bündeln und zukünftig effizienter als bisher zu bearbeiten. Die Prozesse werden in 2023 weiter optimiert.

Mit der zum 1. Januar 2022 umgesetzten formalen Neustrukturierung der IT im Konzern bietet sich im Folgenden die Chance, Prozesse und Abläufe durch eine umfassende und übergreifende

Vereinheitlichung des IT-Bereichs zu standardisieren und zu optimieren. Daraus resultierende Effizienzgewinne wirken sich positiv auf alle Bereiche des Konzerns aus. Das ist insbesondere aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung von herausragender Bedeutung. Im Bereich der Digitalisierung ergeben sich vielfältige Chancen durch den Einsatz neuer Tools (bspw. Videosprechstunde, Videokonferenzen, Online-Fortbildungen).

Mit der Beteiligung an der Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit mbH werden auch für 2023 neue Impulse erwartet, die insbesondere der Behandlung der Patienten, Bewohner und Klienten zugutekommen, diese unterstützt und verbessert. Vor Ort wurde dafür eine Stabstelle E-Health eingerichtet.

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht vor, Teile der Intensivstation (Neurologie) in einen Bereich Intermediate Care umzubauen. Zielsetzung dieser Veränderung ist, den Personaleinsatz an die vorhandenen Ressourcen anzupassen und so die Klinik besser auszulasten.

Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung grundsätzlich ein stabiles Leistungsgeschehen. Die Corona-Pandemie wird das Leistungsgeschehen nicht mehr wesentlich beeinflussen. Dafür sind die Auswirkungen der Preissteigerungen insbesondere bei der Energie und beim Personal noch unklar. Ausgleiche dafür seitens Kostenträgern, Bund und Ländern sind noch nicht eingeplant. In der Planung geht die Geschäftsführung deshalb davon aus, dass sich für das Jahr 2023 ein Fehlbetrag von rd. 1.900 T€ einstellen wird.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Festsetzung des Budgets für das Jahr 2022 für die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie (KFP) Hadamar, konnte mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) erreicht werden. Seit Inbetriebnahme der Station für Spracherwerb und Integration in 2017 im Rahmen der Kapazitätsplanung im Maßregelvollzug ist die Belegung kontinuierlich angestiegen. Auch die Belegung in der in 2021 in Betrieb genommene Außenwohngruppe mit 10 Plätzen ist im Jahr 2022 kontinuierlich angestiegen.

In Hessen steigen die Patientenzahlen nach § 63 StGB und § 64 StGB seit Jahren kontinuierlich an. Die hochgesicherten/gesicherten Bereiche sind überbelegt. Aufgrund dieser Belegungsdynamik soll am Standort Hadamar zeitnah ein Erweiterungsneubau mit drei zusätzlichen Stationen (60 Betten) errichtet werden.

Nachdem die Inbetriebnahme des Neubaus der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit 100 Betten im Mai 2021 erfolgt ist, hat das verbesserte Therapieangebot im Laufe des Jahres 2022 zu einer nachhaltigen Steigerung der Belegung geführt.

Nachdem in 2021 die vollstationäre psychiatrische Versorgung an den Standort Hadamar verlagert worden war, wurde im Herbst 2022 die am Standort Weilmünster verbliebene ambulante psychiatrische Versorgung in die Psychiatrische Institutsambulanz nach Weilburg verlagert.

Im Zuge der Ausstellung des letzten Feststellungsbescheides für das Vitos Klinikum Weil-Lahn wurden 30 zusätzliche tagesklinische Plätze berücksichtigt. Diese Plätze sollten in einer noch zu errichtenden Tagesklinik in Bad Camberg angesiedelt werden. Nachdem auch im Verlauf des Jahres 2022 kein geeignetes Grundstück gefunden werden konnte, wurde auch dieses Projekt eingestellt.

Im Berichtsjahr wurde die LGM Immobilien GmbH gemäß Gesellschafterbeschluss vom 13. Dezember 2021 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge auf die Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte handels- und steuerrechtlich unter Fortführung der Buchwerte. Die Verschmelzung erfolgte auf den 1. Januar 2022

Gesellschaftsrelevante Themen und Projekte

Im Berichtsjahr wurde die LGM Immobilien GmbH gemäß Gesellschafterbeschluss vom 13. Dezember 2021 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge auf die Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte handels- und steuerrechtlich unter Fortführung der Buchwerte. Die Verschmelzung erfolgte auf den 1. Januar 2022

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Seit dem 01.02.2023 ist Benjamin Richter zusätzlicher Geschäftsführer der Gesellschaft. Der bisherige Geschäftsführer Martin Engelhardt ist Sprecher der Geschäftsführung. Gemeinsam wurde entschieden, die Geschäftsführung um ein weiteres Geschäftsführungsmitglied zu erweitern

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Weil-Lahn gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Weil-Lahn gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Weil-Lahn gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	85.433.105	83.991.294	-1.441.812	-1,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	290.367	467.370	177.003	61,0
- Sachanlagen	84.648.572	83.029.757	-1.618.815	-1,9
- Finanzanlagen	494.166	494.166	0	0,0
Umlaufvermögen	48.719.771	53.431.474	4.711.703	9,7
- Vorräte	2.481.310	2.287.661	-193.650	-7,8
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.845.632	38.265.890	5.420.258	16,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.392.829	12.877.924	-514.905	-3,8
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	107.767	122.540	14.773	13,7
Summe AKTIVA	134.260.644	137.545.308	3.284.664	2,4
PASSIVA				
Eigenkapital	35.115.612	35.336.245	220.633	0,6
Sonderposten	64.406.470	61.743.243	-2.663.227	-4,1
Rückstellungen	7.932.585	7.405.295	-527.290	-6,6
Verbindlichkeiten	26.730.337	32.115.674	5.385.337	20,1
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	75.641	29.318	-46.323	-61,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	915.534	915.534	
Summe PASSIVA	134.260.644	137.545.308	3.284.664	2,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	86.589.053	86.652.282	63.229	0,1
- Umsatzerlöse	85.740.714	84.745.494	-995.220	-1,2
- Sonstige betriebliche Erträge	848.338	1.906.787	1.058.449	124,8
Personalaufwand	-56.747.222	-54.956.057	1.791.165	-3,2
Materialaufwand	-20.448.569	-22.348.434	-1.899.865	9,3
Fördermittelergebnis	3.312.720	3.285.123	-27.597	-0,8
Abschreibungen	-4.649.050	-4.587.313	61.738	-1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.965.292	-8.691.549	273.743	-3,1
Betriebsergebnis	-908.362	-645.948	262.413	-28,9
Finanzergebnis	-59.867	-89.229	-29.363	49,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-968.228	-735.177	233.051	-24,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-24.025	-28.537	-4.512	18,8
Jahresergebnis	-992.253	-763.715	228.538	-23,0

Vitos Weil-Lahn gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	130	151	114
Durchschnittsbelegung	Anzahl	87,2	95,1	93,4
Auslastung	in %	67,0%	63,2%	82,3%
Fallzahl	Patienten	1.647,0	1.802	1.670
Verweildauer	Tage	19,4	19,3	20,4
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	8	8	8
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,8	0,3	1,6
Auslastung	in %	9,5%	3,5%	19,5%
Fallzahl	Patienten	28,0	8	45
Verweildauer	Tage	6,9	9,3	8,8
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	30	30	30
Durchschnittsbelegung	Anzahl	17,1	26,0	28,3
Auslastung	in %	56,9%	86,7%	94,3%
Fallzahl	Patienten	139,0	205	233
Verweildauer	Tage	30,9	32,2	30,7
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	12.408	10.308	9.228

Klinik für Psychosomatik

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	47	47	47
Durchschnittsbelegung	Anzahl	18,2	21,8	25,5
Auslastung	in %	38,7%	46,4%	54,2%
Fallzahl	Patienten	134,0	147	182
Verweildauer	Tage	49,7	54,3	51,2
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	4	4	4
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,4	0,3	0,9
Auslastung	in %	9,3%	8,7%	21,7%
Fallzahl	Patienten	10,5	4	18
Verweildauer	Tage	9,0	22,0	12,6

Vitos Weil-Lahn gGmbH

Leistungsbereich		2020	2021	2022
------------------	--	------	------	------

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	170	175	180
Durchschnittsbelegung	Anzahl	169,7	173,5	179,9
Auslastung	in %	99,8%	99,1%	100,0%

Somatik

Planbetten	Anzahl	120	120	120
Durchschnittsbelegung	Anzahl	66,5	68,0	69,6
Auslastung	in %	55,4%	56,7%	58,0%
Fallzahl	Patienten	2.206,0	2.648	2.635
Verweildauer	Tage	10,9	9,4	9,6

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	41	41	41
Durchschnittsbelegung	Anzahl	43,5	43,7	43,0
Auslastung	in %	106,1%	106,7%	104,9%

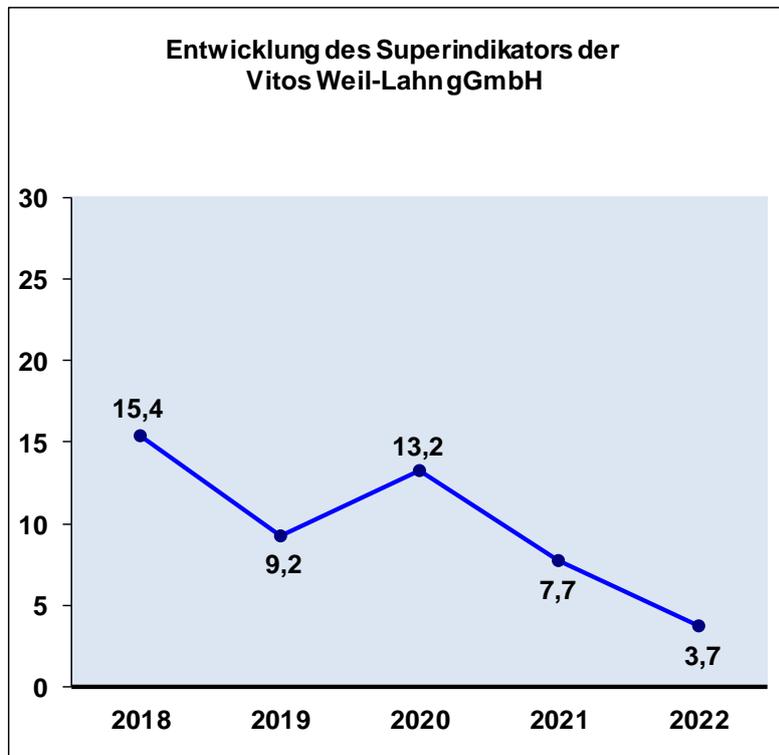
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	741,2	755,2	711,4
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Weil-Lahn gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			15,4	9,2	13,2	7,7	3,7
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,6	0,6	3,1	-1,1	-1,9
Cash-Flow Return	0,3	%	4,4	2,1	5,2	0,9	0,6
Finanzkraft	0,1	%	21,7	7,8	15,7	2,4	1,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	79,9	73,1	66,9	62,5	53,3
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	49,7	49,0	48,4	46,9	51,3
Liquidität 3. Grades	0,02	%	329,4	212,0	226,1	316,5	213,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	65,8	67,8	65,1	66,2	64,8
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	62,9	64,8	62,7	63,3	60,7
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	42,8	41,7	42,0	41,1	42,1
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	735,3	726,9	741,2	454,1	711,4
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	341,8	352,7	318,3	263,6	346,2
Umsatz pro Bett/Platz		€	224,0	221,6	266,6	253,2	244,8
Umsatz pro Mitarbeiter		€	104,1	107,5	114,5	113,5	119,1
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,46	0,49	0,43	0,45	0,49
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



7.1 Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Weilstraße 10, 35789 Weilmünster							
Telefon/Fax	(06472) 83399294 / (06472) 83399299							
E-Mail	info@vitos-pflegezentrum-weilmuenster.de							
Internet	www.vitos-pflegezentrum-weilmuenster.de							
Gründung	2009							
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.</p> <p>Bei der Verfolgung und Erreichung ihrer Ziele berücksichtigt die Gesellschaft in besonderer Weise die Aufgaben der Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH.</p> <p>Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb von Pflege-, Reha- und Eingliederungseinrichtungen sowie die Erbringung ambulanter Dienstleistungen zur Pflege und Betreuung kranker, behinderter und pflegebedürftiger Menschen.</p>							
Handelsregister	Limburg, HRB 4436							
Stammkapital	25.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100%
	Kapitalanteil							
Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Der Gesamtbetrag der Bezüge der Geschäftsführung wird veröffentlicht.</p>							
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich							
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre Pflege von Patientinnen und Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 878 T€ (im Vorjahr 863 T€). Eigenes Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Sämtliche Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände wurden angemietet. Das Eigenkapital finanziert 60,7 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 56,5 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 3.231 T€ erzielt (im Vorjahr 2.711 T€). Die Umsätze wurden aus Pflegeleistungen erzielt. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 46 T€ erzielt (im Vorjahr von 82 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2021 beträgt 12,4 (im Vorjahr 16,7). Der Indikator signalisiert damit eine gute Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 46 T€ (Vorjahr 82 T€).

Das neutrale Ergebnis spiegelt insbesondere den Aufwand aus der Abschreibung von strittigen Altforderungen wider.

Im Vorjahresvergleich zeigt der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres eine Belegungssteigerung um rd. 0,4 Bewohner. So konnte eine Stabilisierung der Belegung erreicht werden, die nahezu auf Planniveau lag. Nach wie vor bedeutsam ist allerdings die noch immer schwierige Lage bei der Besetzung von offenen Stellen. In Verbindung mit den vorgegebenen Personalquoten führen diese stets zu einer Belegung, die unterhalb der maximal, aufgrund der genehmigten Kapazitäten möglichen Belegung liegt.

Um an dieser Stelle für den Wettbewerb um Pflegekräfte gerüstet zu sein, wendete das Pflegezentrum ab dem 1. Januar 2022 den TVöD an. Eine nachhaltige Verbesserung im Wettbewerb um zusätzliche Pflegekräfte hat sich dadurch jedoch noch nicht eingestellt. Allerdings hilft der neue Tarifvertrag vorhandene Mitarbeiter stärker an die Gesellschaft zu binden.

Die Belegung ist weiterhin, durch die schweren Erkrankungen und Schädigungen der Bewohner, von einer hohen Fluktuation gekennzeichnet. Die Gesellschaft steht vor der Herausforderung, die Kostenstrukturen soweit wie möglich der jeweiligen Belegungssituation anzupassen und dem immer deutlicher werdenden Mangel an Pflegepersonal mit geeigneten Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität entgegenzuwirken.

Chancen hinsichtlich der Belegung sind in der guten Vernetzung der Gesellschaft sowohl in den niedergelassenen, aber auch in den stationären Bereichen im Umfeld der Gesellschaft zu sehen. Dazu trägt selbstverständlich auch die in unmittelbarer Nachbarschaft ansässige Vitos Klinik für Neurologie der Vitos Weil-Lahn gGmbH sowie die Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH bei.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 80 T€ geplant.

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Gesellschaft fiel ab dem 01.01.2022 unter den TVöD-B. Darüber hinaus ist die Gesellschaft seit diesem Datum Mitglied des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Hessen e. V. (Nr. 2). Zudem konnte im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 eine finale Einigung mit den Kostenträgern bezüglich der Anpassung der Vergütungsstrukturen erreicht werden.

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	0	0	0	
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Sachanlagen	0	0	0	
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	863.051	877.591	14.539	1,7
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	458.824	481.195	22.371	4,9
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	404.227	396.396	-7.831	-1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	863.051	877.591	14.539	1,7
PASSIVA				
Eigenkapital	487.383	533.131	45.748	9,4
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	156.513	200.103	43.590	27,9
Verbindlichkeiten	219.156	144.357	-74.799	-34,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	863.051	877.591	14.539	1,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	2.711.456	3.230.883	519.427	19,2
- Umsatzerlöse	2.647.697	3.142.433	494.736	18,7
- Sonstige betriebliche Erträge	63.759	88.450	24.690	38,7
Personalaufwand	-1.505.786	-1.990.127	-484.341	32,2
Materialaufwand	-655.895	-702.884	-46.988	7,2
Fördermittelergebnis	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-467.647	-492.124	-24.477	5,2
Betriebsergebnis	82.128	45.748	-36.380	-44,3
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82.168	45.748	-36.380	-44,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	82.168	45.748	-36.380	-44,3

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Pflegezentrum

Plätze	Anzahl	34	34	34
Durchschnittsbelegung	Anzahl	28,3	29,8	30,2
Auslastung	in %	83,2%	87,6%	88,8%

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	32,8	30,2	30,0
-------------------------------	------------	------	------	------

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			21,5	13,6	0,7	16,7	12,4
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	2,6	-0,1	-2,4	3,2	1,5
Cash-Flow Return	0,3	%	11,2	1,6	-8,6	9,5	5,2
Finanzkraft	0,1	%	39,7	6,3	-20,8	21,9	13,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	71,9	74,9	58,6	56,5	60,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	355,5	399,2	241,3	277,9	254,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	55,2	56,1	58,6	55,5	61,6
Sonstige Kennzahlen							
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	33,6	32,0	32,8	30,2	30,0
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	31,9	30,0	28,3	29,8	30,2
Umsatz pro Bett/Platz		€	80,6	82,3	85,3	88,8	104,1
Umsatz pro Mitarbeiter		€	76,5	77,1	73,6	87,7	104,7
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,95	0,94	0,86	0,99	1,01
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



7.2 Vitos MVZ Weil-Lahn gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Weilstraße 10, 35789 Weilmünster							
Telefon/Fax	(06472) 60-681 / (06472) 60-685							
E-Mail	info@vitos-mvz-weil-lahn.de							
Internet	www.vitos-weil-lahn.de							
Gründung	2019							
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens und der Hilfe für Behinderte sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Dies wird erreicht durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die in besonderem Maße den in § 53 Nr. 1 Abgabenordnung genannten Personen zu Gute kommt, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtung ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarung mit den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als ärztlich geleitete Einrichtung und Leistungserbringer in der vertragsärztlich-ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechts, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl verwirklicht.</p>							
Handelsregister	Limburg, HRB 6309							
Stammkapital	25.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>100,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100,0%
	Kapitalanteil							
Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100,0%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Der Gesamtbetrag der Bezüge der Geschäftsführung wird veröffentlicht.</p>							
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich							
Beteiligungen	keine							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die ambulante Versorgung Bevölkerung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 285 T€ (im Vorjahr 410 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 38,5 % (im Vorjahr 35,1 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 453 T€ (im Vorjahr 174 T€)

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 94 T€ erzielt (im Vorjahr negatives Jahresergebnis von -126 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktberaumungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Die Muttergesellschaft, Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH, hatte zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft bereits im August 2020 ein Darlehen in Höhe von 180 T€ ausgereicht, welches in einer zweiten Tranche (Juni 2022) auf insgesamt 280 T€ aufgestockt werden musste.

Die Rückführung des Darlehens erschien mittelfristig nicht möglich, sodass der Verzicht auf die Rückzahlung des Darlehens durch die Muttergesellschaft beschlossen wurde.

Das Geschäftsjahr schließt nur unter Einbezug des Forderungsverzichtes mit einem Überschuss von knapp 94 T€.

Für die Zukunft gilt, dass im vergangenen Jahr geeignete Maßnahmen getroffen wurden, die eine Stabilisierung der Gesellschaft erlauben:

- die Aufstockung des ärztlichen Dienstes von 0,8 auf 1,0 VK
- eine räumliche Erweiterung zur Abbildung der Leistungsdiagnostik, die von den MTAs durchgeführt werden soll. Diese macht einen Einzelbehandlungsraum notwendig
- die Sicherstellung von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen im ärztlichen Dienst
- der Einsatz von spezialisierter Abrechnungssoftware zur Optimierung der Bezifferung ("Honorarplus")
- die Behandlung von Privatpatienten im MVZ.

In der Gesellschafterversammlung am 15. März 2023 wurde ein Rangrücktritt seitens der Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH in Höhe von TEUR 150 beschlossen.

Die Gesellschaft plant einen Jahresfehlbetrag in 2023 in Höhe von -100 T€, was ohne die in 2022 erfolgten finanziellen Unterstützungsleistungen der Gesellschafterin einer deutlichen Verbesserung entspricht. Nach den vorliegenden Zahlen des aktuellen Geschäftsjahres rechnet die Gesellschaft damit, das gesetzte Ziel zu erreichen.

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	144.043	109.868	-34.175	-23,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	94.561	68.709	-25.852	-27,3
- Sachanlagen	49.482	41.159	-8.323	-16,8
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	88.197	91.747	3.549	4,0
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.230	21.966	4.736	27,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70.967	69.781	-1.186	-1,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	409.881	285.396	-124.485	-30,4
PASSIVA				
Eigenkapital	0	0	0	
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	3.250	14.003	10.753	330,9
Verbindlichkeiten	406.631	271.393	-135.238	-33,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	409.881	285.396	-124.485	-30,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	174.209	453.072	278.863	160,1
- Umsatzerlöse	164.311	159.002	-5.309	-3,2
- Sonstige betriebliche Erträge	9.898	294.070	0	0,0
Personalaufwand	-206.926	-260.914	-53.988	26,1
Materialaufwand	-21.603	-24.716	-3.113	14,4
Abschreibungen	-35.030	-35.648	-618	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.016	-37.936	-920	2,5
Betriebsergebnis	-126.365	93.859	220.224	-174,3
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-126.365	93.859	220.224	-174,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	-126.365	93.859	220.224	-174,3

Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Ambulante Behandlung

Anzahl der behandelten Patienten (Fälle)	793	2.512	2.929
--	-----	-------	-------

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	1,2	3,1	4,0
-------------------------------	------------	-----	-----	-----

8. Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Veitenmühlweg 10, 65510 Idstein										
Telefon/Fax	(06126) 23-0 / (06126) 233-211										
E-Mail	info@vitos-teilhabe.de										
Internet	www.vitos-teilhabe.de										
Gründung	2007										
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Betreuung, Pflege und Rehabilitation von Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben von Einrichtungen und Fachdiensten der stationären, teilstationären und ambulanten Jugendhilfe, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung, Heilpädagogischen Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung und einer Werkstatt für behinderte Menschen. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>										
Handelsregister	Wiesbaden, HRB 23302										
Stammkapital	1.000.000 €										
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%
	Kapitalanteil										
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%									
LWV Hessen	51.000 €	5,1%									
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.										
Geschäftsführung	<p>Frau Edeltraud Krämer</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>										
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich										
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.										

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 70.558 T€ (im Vorjahr 64.008 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 53,0 % (im Vorjahr 54,7 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 67,8 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 70,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 76.063 T€ erzielt (im Vorjahr 74.318 T€). Davon entfallen 71.320 T€ auf Erträge aus Krankenhaus- und Betreuungsleistungen (im Vorjahr 71.470 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.984 T€ erzielt (im Vorjahr 4.447 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein Gewinn von 1.416 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 1.568 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 15,1 (im Vorjahr 19,4). Der Indikator signalisiert damit eine sehr gute Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsegesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 ist insgesamt als stabil und größtenteils als vorausschaubar zu bewerten.

Die vollstationären Bereiche in der Betriebsstätte Behindertenhilfe zeigen im Geschäftsjahr 2022 eine größtenteils ausgewogene Belegungssituation auf. Der Rückgang von 12,0 durchschnittlich belegten Plätzen ist überwiegend auf Sterbefälle und eine verzögerte und erschwerte Nachbelegung von Plätzen in den Regionen Weilmünster, Haina und Bad Emstal zurückzuführen. Zusätzlich wurde eine Etage in der Wohnstätte Haus 2 der Region Riedstadt aufgrund der schwierigen Wohn- und Betreuungssituation aufgegeben. Darüber hinaus haben mittlerweile der Fachkräftemangel und die personelle Situation Auswirkungen auf die Auslastung der Wohnstätten in den Regionen Riedstadt, Haina und Bad Emstal. Die Betriebsstätte Jugendhilfe zeigt im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls eine ausgewogene Belegungssituation auf. Der Rückgang von 12,5 durchschnittlich belegten Plätzen ist überwiegend auf einen Rückgang im Bereich Erziehungsstellen zurückzuführen. Die rückläufige Entwicklung im Bereich der Erziehungsstellen wurde nach der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 deutlich verlangsamt, konnte jedoch nicht ganz aufgehalten werden.

Als Risiken werden veränderte Auftragssituationen durch die Folgen der Pandemie, Fachkräftemangel, Auswirkungen der Änderungen des BTHG ab 1. Januar 2023, erschwerte Grundstückssuche und keine Refinanzierung für die Neubauten sowie Preisentwicklungen im Bereich Energie genannt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der öffentlichen Hand sowie die Entwicklung der Pandemie und am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen. Chancen werden in Mitarbeiterbindung, Verbesserung der Lebensqualität der Klientinnen und Klienten und Zukunftsfähigkeit der bestehenden Arbeitsplätze gesehen.

Aufgrund der unverändert hohen Nachfrage nach den stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen für Kinder, Jugendliche und Menschen mit geistiger Behinderung, sieht die Gesellschaft einer künftigen Entwicklung weiterhin positiv entgegen. Zusätzlich wurden in der Vitos Teilhabe gesellschaftsspezifische Projekte begonnen bzw. fortgesetzt, um folgende Chancen zu nutzen:

- Verbesserte Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und neue Wege für die Mitarbeitergewinnung
- Die Umsetzung der Teilhabeplanung in den Wohnstätten der Behindertenhilfe
- Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche und Menschen mit geistiger Behinderung
- Verbesserte Wohnsituation in der Behindertenhilfe
- Schaffung von sozialraumorientierten Wohnangeboten für Menschen mit geistiger Behinderung
- Festigung der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Arbeitsplätze sowie die Sicherung der angemessenen Arbeitnehmerinteressen
- Verbesserung der Angebotsstrukturen in der Jugend- und Behindertenhilfe

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr 2022 als zufriedenstellend und die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft positiv.

Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In ihrer Planung geht sie davon aus, dass das Jahresergebnis 2023 unter dem Jahresergebnis 2022 bei 336 T€ liegen wird.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Jahr 2022 und der Bereich Behindertenhilfe waren erneut von den Vorbereitungsarbeiten auf die nächste Umstellungsphase des Bundesteilhabegesetzes geprägt. Eine Auseinandersetzung mit der Kalkulation für die Umstellung der Entgelte zum 01.07.2023 hat stattgefunden. Ebenso wurde weiterhin an der Dokumentationssoftware für die teilhabeorientierte Betreuung und der Aktualisierung des Wohn- und Betreuungsvertrages gearbeitet.

Weiterhin hat die Übertragung des Gebäudes Kalmenhofkrankenhaus inkl. Grundstück von der Gesellschaft Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH auf die Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH stattgefunden. Die Sanierungsarbeiten des Gebäudes starten im Jahr 2023.

Ersatzneubau für Menschen mit geistiger Behinderung:

Der Baubeginn des Ersatzbaus in Friedberg ist erfolgt. Die neue Wohnstätte entsteht als Ersatz für das derzeitige Gebäude in der direkten Nachbarschaft auf dem Gelände der Johannes-Vatter-Schule und wird rund 3,6 Millionen Euro kosten. Das alte Gebäude entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und ist als Wohnangebot für Menschen mit Behinderung nicht mehr zeitgemäß. So entsteht in fußläufiger Nähe zum derzeitigen Standort in der Homburger Straße ein zweigeschossiger Neubau für insgesamt 18 Wohnplätze. Ergänzend zum Wohnen soll der Neubau Räumlichkeiten zur „Gestaltung des Tages“ für Senioren enthalten.

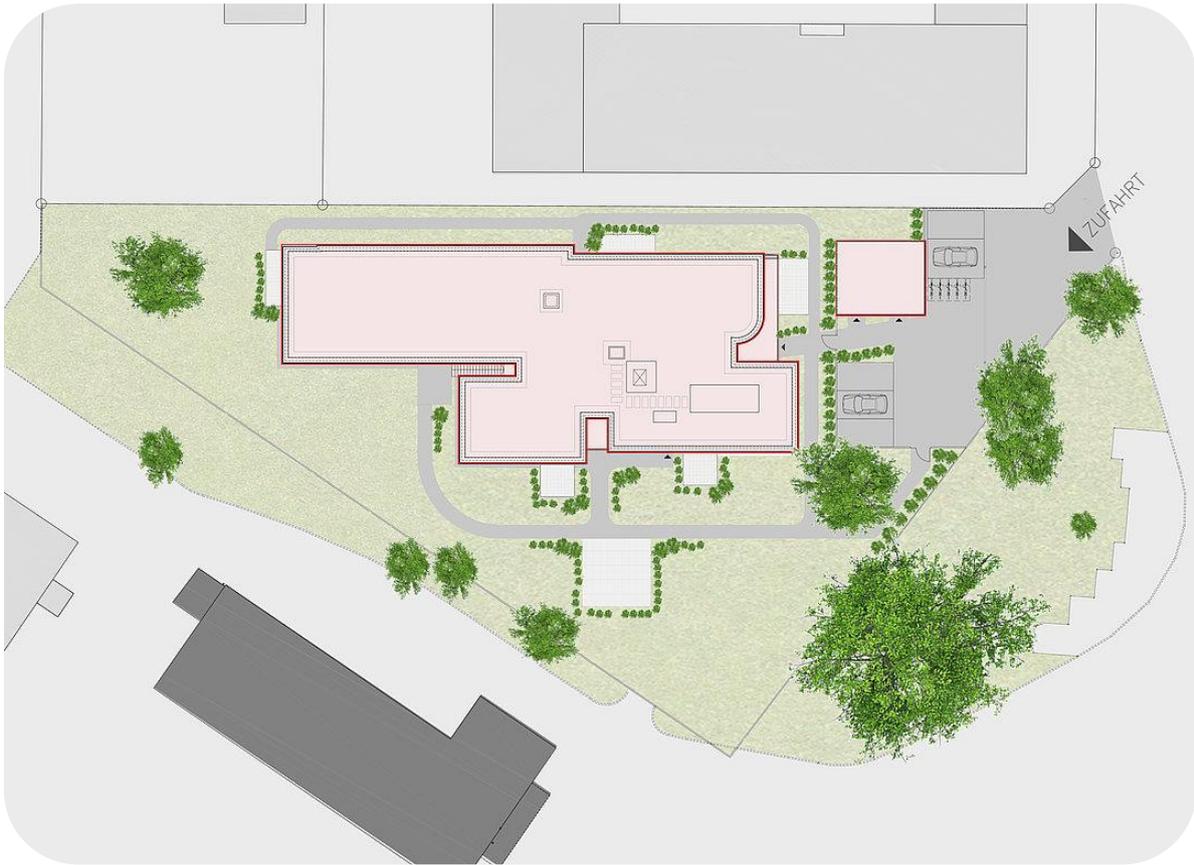


Abbildung 6 - Ersatzneubau Friedberg (Quelle Vitos)

Ersatzneubau der Behindertenhilfe in Weilmünster:

In der Taunusstraße in Weilmünster ist der Baubeginn erfolgt. Die Investitionssumme für die Tagesstätte beträgt ca. 4,7 Millionen Euro. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Ende 2023 geplant. Der Neubau ist geplant, da das bisherige Gebäude nicht barrierefrei und zu weit vom Zentrum entfernt ist.

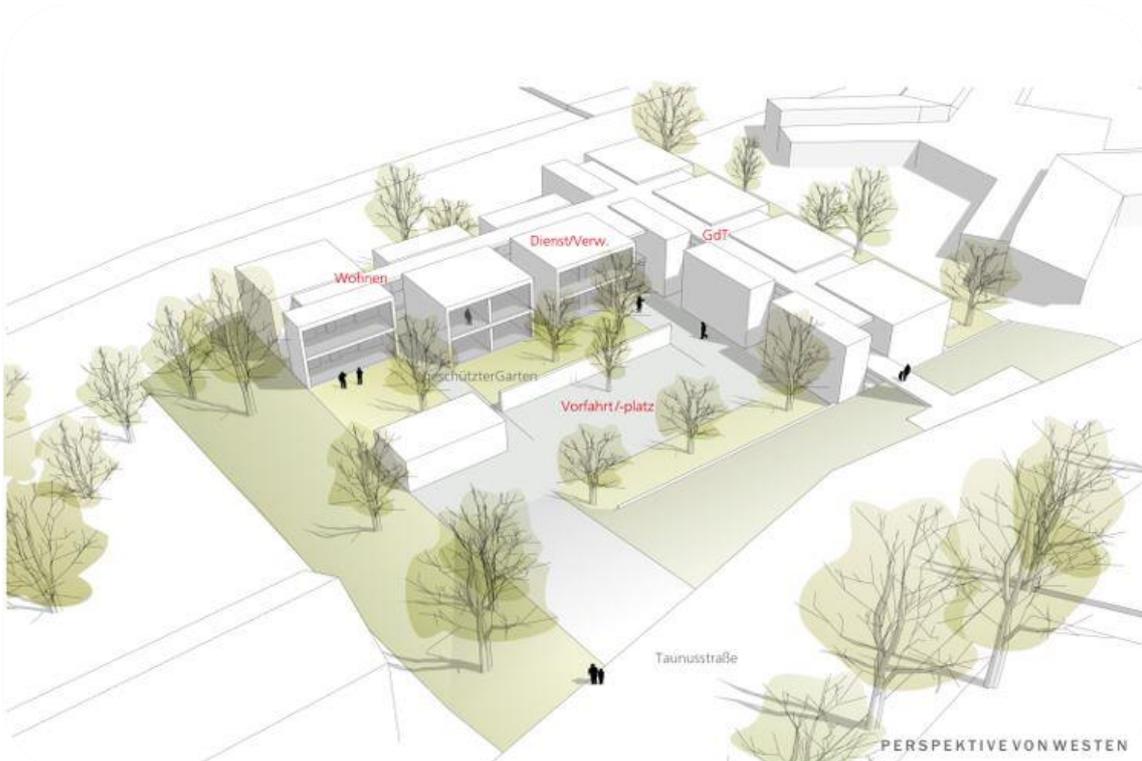


Abbildung 7 - Ersatzneubau Behindertenhilfe Weilmünster (Quelle Vitos)

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Teilhabe gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Teilhabe gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Teilhabe gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	35.052.067	37.390.834	2.338.768	6,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	7.047	0	-7.047	-100,0
- Sachanlagen	35.023.406	37.369.221	2.345.815	6,7
- Finanzanlagen	21.614	21.614	0	0,0
Umlaufvermögen	28.894.014	33.158.935	4.264.921	14,8
- Vorräte	89.974	107.913	17.939	19,9
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.638.425	8.487.869	849.444	11,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.165.615	24.563.153	3.397.538	16,1
Rechnungsabgrenzungsposten	61.532	10.754	-50.778	-82,5
Summe AKTIVA	64.007.612	70.560.523	6.552.911	10,2
PASSIVA				
Eigenkapital	36.267.687	39.251.817	2.984.130	8,2
Sonderposten	9.112.127	8.609.773	-502.354	-5,5
Rückstellungen	11.045.372	12.325.370	1.328.957	12,0
Verbindlichkeiten	7.582.426	10.373.564	2.664.430	35,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	64.007.612	70.560.523	6.475.162	10,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	74.317.524	76.063.186	1.745.662	2,3
- Umsatzerlöse	73.440.270	73.965.215	524.945	0,7
- Sonstige betriebliche Erträge	877.254	2.097.972	1.220.718	139,2
Personalaufwand	-48.721.962	-50.373.792	-1.651.830	3,4
Materialaufwand	-10.758.585	-12.274.004	-1.515.419	14,1
Fördermittelergebnis	632.043	311.891	-320.152	-50,7
Abschreibungen	-1.822.984	-1.845.712	-22.728	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.970.881	-8.665.138	305.743	-3,4
Betriebsergebnis	4.675.155	3.216.431	-1.458.724	-31,2
Finanzergebnis	-176.655	-184.644	-7.989	4,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.498.500	3.031.787	-1.466.713	-32,6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-51.623	-47.658	3.965	-7,7
Jahresergebnis	4.446.877	2.984.130	-1.462.748	-32,9

Vitos Teilhabe gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich		2020	2021	2022
Jugendhilfe insgesamt				
Sollplätze	Anzahl	641	621	618
Durchschnittsbelegung	Anzahl	563,5	541,1	528,6
Auslastung	in %	87,9%	87,1%	85,5%
Fachleistungen	Anzahl	16.032	19.369	14.871

Behindertenhilfe

Wohnen				
Sollplätze	Anzahl	549	549	549
Durchschnittsbelegung	Anzahl	527,5	523,4	511,3
Auslastung	in %	96,1%	95,3%	93,1%
Gestaltung des Tages				
Sollplätze	Anzahl	420	420	420
Durchschnittsbelegung	Anzahl	361,8	360,9	348,1
Auslastung	in %	86,1%	85,9%	82,9%
Betreutes Wohnen				
Sollplätze	Anzahl	54	54	54
Fachleistungen	Anzahl	17.882	20.316	22.608

Werkstatt für behinderte Menschen

Arbeitsbereich				
Sollplätze	Anzahl	90	90	90
Durchschnittsbelegung	Anzahl	98,3	98,1	98,8
Auslastung	in %	109,2%	109,0%	109,8%

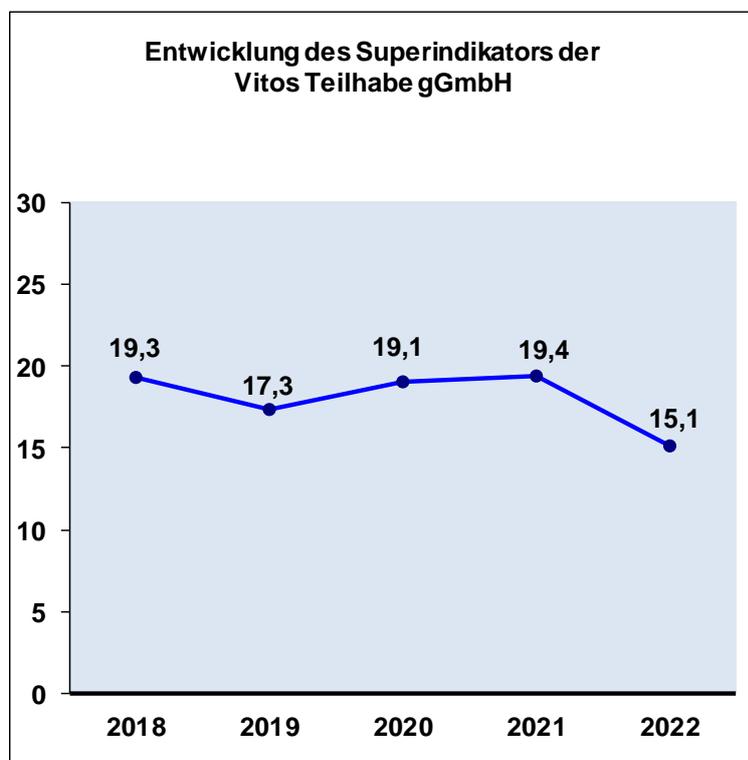
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	687,9	671,5	665,3
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Teilhabe gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			19,3	17,3	19,1	19,4	15,1
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	4,8	4,2	4,6	5,2	3,4
Cash-Flow Return	0,3	%	9,0	8,0	8,8	10,2	6,8
Finanzkraft	0,1	%	31,3	27,7	32,0	36,1	21,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	71,1	71,1	72,6	71,7	68,3
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	49,4	47,2	47,1	47,9	47,4
Liquidität 3. Grades	0,02	%	299,0	265,4	288,8	231,2	249,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	68,7	70,0	68,6	66,2	67,6
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	54,9	59,7	59,6	54,7	53,0
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	88,7	86,0	92,1	103,5	105,0
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	694,0	673,9	687,9	671,5	665,3
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	1357,9	1601,3	1551,1	1523,5	1486,9
Umsatz pro Bett/Platz		€	51,1	42,9	46,3	48,2	49,7
Umsatz pro Mitarbeiter		€	100,0	101,9	104,5	109,4	111,2
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	1,96	2,38	2,25	2,27	2,24
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



9. Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Licher Straße 106, 35394 Gießen														
Telefon/Fax	(0641) 403-0 / (0641) 403-490														
E-Mail	info@vitos-giessen-marburg.de														
Internet	www.vitos-giessen-marburg.de														
Gründung	2007														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch der Gegenstand der Gesellschaft.</p>														
Handelsregister	Gießen, HRB 6706														
Stammkapital	1.000.000 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos gGmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%			
	Kapitalanteil														
Vitos gGmbH	949.000 €	94,9%													
LWV Hessen	51.000 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Max Philipp Thomas Heuchert</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schülleremann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH</td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH</td> <td>100.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.500 €	2,50%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
Vitos medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%												
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.500 €	2,50%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 120.740 T€ (im Vorjahr 120.510 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 47,0 % (im Vorjahr 48,2 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 71,6 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 70,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 84.027 T€ erzielt (im Vorjahr 76.347 T€). Davon entfallen 65.848 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 60.915 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.166 T€ erzielt (im Vorjahr 1.957 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein Gewinn von 1.019 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 147 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 8,7 (im Vorjahr 15,6). Der Indikator signalisiert damit eine befriedigende Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Im Jahr 2022 zeigte sich insgesamt in weiten Teilen des Jahres eine erneute Beeinflussung des Leistungsgeschehens in allen Teilbetriebsstätten durch die andauernde COVID-19-Pandemie. Wiederkehrend auftretende Ausbruchsgeschehen sorgten dafür, dass daraus zeitweise Stationsschließungen resultierten, so z.B. im März in der Kinder- und Jugendklinik, was einen Belegungseinbruch von rd. 40 % nach sich zog.

Auch gegen Ende des Jahres mussten zwei Stationen der KPP in Standort Gießen coronabedingt geschlossen werden. Aus diesem Grund kam es im Verlauf des Jahres rezidivierend zu Belegungseinbrüchen.

Trotz aller ergriffenen Maßnahmen stellte diese Situation die Klinik im vergangenen Jahr vor große Herausforderungen. Daneben kam es durch den Beginn der Ukraine-Krise Ende Februar 2022 zu einem deutlichen Anstieg im Bereich der Energiekosten, was fernab der eigentlichen Planung einen deutlichen Kostenmehraufwand bedeutete. Im September konnte das sanierte Haus 6a bezogen werden, um die psychosomatische Behandlungskapazitäten in der Klinik auszuweiten. Dies hat steigende Kapazitäten des psychosomatischen Angebots zur Folge, was sich in der Belegung jedoch erst in 2023 zeigen wird.

Als wesentliche Risiken werden mangelnde Stellenbesetzung, vor allem bei ärztlichen Stellen und bei qualifizierten Pflegestellen, genannt. Hieraus resultieren Risiken, die Mindestvorgaben der PPP-RL nicht einhalten zu können, was Erlösrisiken nach sich zieht. Des Weiteren werden hohe Personaldurchschnittskosten die Ertragslage belasten, ebenso wie mögliche Budgetkürzungen oder Belegungseinbrüche.

Die durch den Ukraine-Krieg hervorgerufenen eklatanten Erhöhungen der Energiekosten wirken sich auch auf den Vitos Konzern erheblich aus. Das zum Ende des Jahres 2022 beschlossene Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme und die damit verbundenen Ausgleichszahlungen konnten die höheren Energieaufwendungen teilweise abfedern.

Die Vitos Gießen-Marburg gGmbH formiert sich strategisch in Richtung eines umfänglichen Leistungsportfolios an stationären, ambulanten, tagesklinischen, stationsäquivalenten und digitalen Behandlungsfeldern, um eine qualitative hochwertige, klientenorientierte Behandlung sicherzustellen. Als große Chance ist in diesem Zusammenhang die Weiterentwicklung der ambulanten Leistungen zu nennen. Die stationsäquivalente Behandlung wird ausgeweitet, um der steigenden Nachfrage an ambulanten Leistungen nachzukommen und die Wettbewerbsposition zu stärken.

In ihrer Planung geht die Gesellschaft davon aus, dass das Jahresergebnis 2023 unter dem Jahresergebnis 2022 liegen wird. Planungsgrundlage bildet hier der Wirtschaftsplan 2023, der ein Ergebnis von 489 T€ prognostiziert.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird als positiv beurteilt. Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung im Verlauf des zweiten Quartals ein insgesamt stabiles Leistungsgeschehen. Diese Prognose setzt eine rückläufige Pandemielage bzw. eine politisch gesteuerte Anpassung der Schutzmaßnahmen sowie eine Stagnation der Energiekosten voraus.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Umzug Vitos KPS Gießen; Sanierung Haus 6a:

Mehr Platz und neue, modern gestaltete Patientenzimmer: Die Vitos KPS Gießen ist umgezogen. Sie befindet sich nun in Haus 6a, einem frisch sanierten Gebäudetrakt auf dem Vitos Gelände in der Licher Straße. Mit dem Umzug einher geht auch eine Erweiterung der Therapieplätze.

Rund 3,1 Millionen Euro hat die Vitos Gießen-Marburg gGmbH in die Sanierung und den Umzug investiert. Auf dem Dach des Gebäudes soll – wie auch auf anderen Dächern des Klinikums im kommenden Jahr eine Photovoltaikanlage installiert werden. Diese trägt dazu bei, die Klinik mit selbst produziertem Sonnenstrom zu versorgen.

Neuer Klinikdirektor KPP Marburg:

Die Vitos KPP Marburg hat seit Juli mit Dr. Andreas Böhringer einen eigenen Klinikdirektor. Die offizielle Amtseinführung fand Mitte Oktober statt. Dr. Böhringer übernimmt die Funktion des Klinikdirektors vom Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Michael Franz, der diese Aufgabe bis dato in Personalunion innehatte.

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Gießen-Marburg gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Gießen-Marburg gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Gießen-Marburg gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	58.059.605	56.719.361	-1.340.244	-2,3
- Immaterielle Vermögensgegenstände	123.502	114.196	-9.306	-7,5
- Sachanlagen	56.960.881	55.654.996	-1.305.885	-2,3
- Finanzanlagen	975.222	950.169	-25.054	-2,6
Umlaufvermögen	58.071.399	59.554.550	1.483.151	2,6
- Vorräte	65.673	75.858	10.185	15,5
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.872.724	36.303.352	11.430.027	46,0
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	33.133.001	23.175.339	-9.957.661	-30,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	4.153.404	4.154.580	1.176	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	225.596	311.525	85.930	38,1
Summe AKTIVA	120.510.003	120.740.016	230.013	0,2
PASSIVA				
Eigenkapital	73.545.696	74.711.361	1.165.666	1,6
Sonderposten	11.869.107	11.746.775	-122.332	-1,0
Rückstellungen	15.778.979	14.962.772	-816.207	-5,2
Verbindlichkeiten	19.237.581	17.931.766	-1.305.816	-6,8
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	57.101	13.130	-43.971	-77,0
Rechnungsabgrenzungsposten	21.539	1.374.213	1.352.673	6.280,0
Summe PASSIVA	120.510.003	120.740.016	230.013	0,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	76.346.989	84.026.839	7.679.850	10,1
- Umsatzerlöse	75.971.039	81.336.175	5.365.135	7,1
- Sonstige betriebliche Erträge	375.950	2.690.665	2.314.714	615,7
Personalaufwand	-54.435.397	-58.998.963	-4.563.566	8,4
Materialaufwand	-11.717.537	-13.855.554	-2.138.017	18,2
Fördermittelergebnis	1.574.547	1.712.863	138.316	8,8
Abschreibungen	-2.868.007	-2.938.530	-70.524	2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.846.917	-8.698.063	-1.851.146	27,0
Betriebsergebnis	2.053.679	1.248.592	-805.087	-39,2
Finanzergebnis	-66.687	-55.908	10.779	-16,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.986.993	1.192.684	-794.308	-40,0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-29.773	-27.019	2.754	-9,3
Jahresergebnis	1.957.220	1.165.666	-791.554	-40,4

Vitos Gießen-Marburg gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	333	333	323
Durchschnittsbelegung	Anzahl	251,0	288,3	291,6
Auslastung	in %	75,4%	86,6%	90,3%
Fallzahl	Patienten	4.705,0	5.329	5.165
Verweildauer	Tage	19,5	19,7	20,6
Teilstationär gesamt				
Plätze	Anzahl	65	65,0	65,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	26,0	31,2	43,6
Auslastung	in %	39,9%	48,0%	67,1%
Fallzahl	Patienten	275,0	294,0	469,5
Verweildauer	Tage	23,8	26,8	23,5
Behandlung Zuhause StäB				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,0	5,1	9,8
Fallzahl	Patienten	0,0	64	78
Verweildauer	Tage	0,0	29,5	45,9
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	15.851	15.371	15.852

Klinik für Psychosomatik Gießen

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	17	15	18
Durchschnittsbelegung	Anzahl	9,6	12,1	11,6
Auslastung	in %	64,0%	80,5%	64,4%
Fallzahl	Patienten	90,5	109	111
Verweildauer	Tage	38,9	40,4	38,3
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	5	7,5	13,5
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,9	5,8	9,9
Nutzungsgrad	in %	18,4%	77,9%	73,5%
Fallzahl	Patienten	9,5	52	99
Verweildauer	Tage	24,4	28,7	25,5

Vitos Gießen-Marburg gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	62	62	62
Durchschnittsbelegung	Anzahl	42,7	54,1	54,4
Auslastung	in %	68,9%	87,2%	87,8%
Fallzahl	Patienten	278,0	392	380
Verweildauer	Tage	56,2	50,4	52,3
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,0	0,0	0,0
Fallzahl	Patienten	0,0	0,0	0,0
Verweildauer	Tage	0,0	0,0	0,0
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	19	18	18
Durchschnittsbelegung	Anzahl	11,3	17,5	18,1
Nutzungsgrad	in %	62,7%	97,0%	100,6%
Fallzahl	Patienten	64,0	104	94
Verweildauer	Tage	44,4	42,5	48,7
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	3.575	3.849	4.054

Klinik für forensische Psychiatrie Marburg

Planbetten	Anzahl	13	13	13
Durchschnittsbelegung	Anzahl	11,1	12,1	12,1
Auslastung	in %	85,8%	92,9%	92,8%

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	25	25	25
Durchschnittsbelegung	Anzahl	27,1	26,7	26,8
Auslastung	in %	108,2%	106,7%	107,3%

Übergangseinrichtung für Drogenabhängige

Plätze	Anzahl	10	10	10
Durchschnittsbelegung	Anzahl	13,6	11,5	10,0
Auslastung	in %	135,8%	114,7%	99,8%

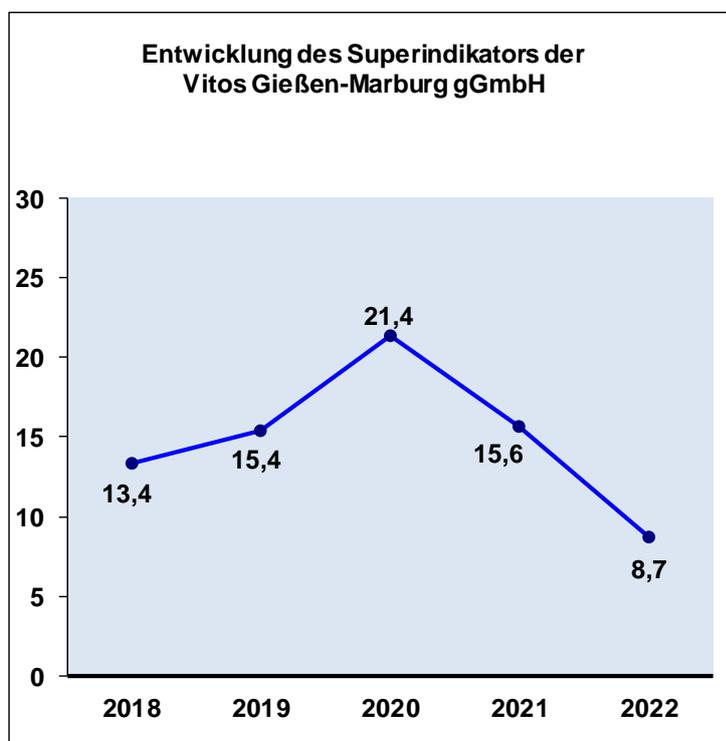
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	686,0	702,3	723,2
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Gießen-Marburg gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			13,4	15,4	21,4	15,6	8,7
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,0	5,4	5,9	3,1	-0,3
Cash-Flow Return	0,3	%	4,5	4,7	7,0	3,9	3,0
Finanzkraft	0,1	%	21,9	20,5	48,7	28,0	10,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	79,5	77,0	85,7	85,9	76,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	48,4	48,9	50,9	52,6	54,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	175,5	175,3	226,7	231,3	205,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	72,7	72,5	70,7	71,6	72,3
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	59,0	53,8	46,6	47,4	46,2
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	102,1	110,4	119,5	126,7	131,7
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	704,8	691,5	686,0	723,3	723,2
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	509,5	513,8	393,3	466,8	488,0
Umsatz pro Bett/Platz		T€	135,9	138,0	189,3	163,6	166,7
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	98,3	102,6	108,5	108,2	112,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,72	0,74	0,57	0,66	0,67
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



10. Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Landgraf-Philipp-Str. 9, 34308 Bad Emstal																						
Telefon/Fax	(05624) 60-0 / (05624) 60-10424																						
E-Mail	info@vitos-kurhessen.de																						
Internet	www.vitos-kurhessen.de																						
Gründung	2007																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes, von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens und beruflicher Förderangebote des Berufsbildungsgesetzes. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																						
Handelsregister	Kassel, HRB 14396																						
Stammkapital	500.000 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos gGmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos gGmbH	474.500 €	94,9%																					
LWV Hessen	25.500 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	Frau Irmgard Raschka-Halberstadt Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>100.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH					100.000 €	2.500 €	2,50%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																							
	25.002 €	2.778 €	11,1%																				
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH																							
	100.000 €	2.500 €	2,50%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 107.243 T€ (im Vorjahr 106.674 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 46,6 % (im Vorjahr 47,1 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 77,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 76,2 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 80.524 T€ erzielt (im Vorjahr 81.827 T€). Davon entfallen 68.026 T€ auf Pflegesatzerträge (im Vorjahr 72.400 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.731 T€ erzielt (im Vorjahr 2.924 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein Gewinn von 812 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 919 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 10,3 (im Vorjahr 15,7). Der Indikator signalisiert damit eine befriedigende Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Es ist festzustellen, dass die Vitos Kurhessen gGmbH das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Gesamtergebnis abgeschlossen hat. Ursächlich hierfür waren - bei einer niedrigeren Auslastung aufgrund der anhaltenden Pandemie - im Wesentlichen die auch in 2022 vom Ordnungsgeber etablierten hohen prozentualen Erlösausgleiche sowie die Auflösung von Rückstellungen, welche sich im neutralen Ergebnisbereich darstellt. Durch die Erstattungsbeträge nach § 26f Abs. 4-6 KHG konnten die Energiekostensteigerungen im Unternehmen z. T. ausgeglichen werden.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten, ist weiterhin eine plangemäße Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche notwendig. Die diesbezüglich voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird, insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen, als herausfordernd gesehen. Die in den letzten Jahren bereits erfolgten Umsetzungen und strukturellen Veränderungen des Klinikbetriebes bei Vitos Kurhessen (Klinikneubauten in Kassel, Zentralisierung und Verdichtung der Strukturen am Standort Bad Emstal etc.) bieten gute Voraussetzungen, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MD-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen. Ferner kann sich durch die neuen Entgeltsysteme die Gefahr einer Ertragsreduzierung ergeben.

Eine große Herausforderung, aber auch Chance, stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Im Rahmen der KHZG-Förderung durch Bundes- und Landesmittel werden konzerneinheitlich umfassende Projekte zur Zukunftssicherung des Gesellschaftsbetriebes bei einer weiterschreitenden Digitalisierungsanforderung betrieben. An der Einführung der Digitalen Gesundheitsplattform Curamenta ist Vitos Kurhessen als Gesellschafter der Betreibergesellschaft GDG direkt beteiligt. Die Digitalisierung im Verwaltungsbereich wird durch die Inbetriebnahme weiterer DMS-Module vorangetrieben.

Auch das Geschäftsjahr 2022 war wieder von deutlichen Auswirkungen der Corona- Pandemie gekennzeichnet. So hat die Omikron Variante das Geschäftsgeschehen 2022 durch Personalausfälle und rückläufige elektive Behandlungsmöglichkeiten belastet. Allgemein hat sich in 2022 die Belegung in den überwiegenden Geschäftsfeldern als sehr volatil dargestellt. Eine Belegungsentwicklung auf Vor-Corona-Niveau war auch im Geschäftsjahr 2022 pandemiebedingt noch nicht möglich. Die flächendeckend vom Gesetzgeber vorgesehenen Mindererlösausgleiche konnten auch in 2022 diese Ausfalleffekte z.T. kompensieren.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten, ist weiterhin eine plangemäße Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche notwendig. Die diesbezüglich voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird, insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen, als herausfordernd gesehen. Die in den letzten Jahren bereits erfolgten Umsetzungen und strukturellen Veränderungen des Klinikbetriebes bei Vitos Kurhessen (Klinikneubauten in Kassel, Zentralisierung und Verdichtung der Strukturen am Standort Bad Emstal etc.) bieten gute Voraussetzungen, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Auch auf dieser Grundlage plant die Gesellschaft für das Kalenderjahr 2023 abermals ein positives Jahresergebnis i.H.v. 0,81 Mio. €.

Die durch den Ukraine-Krieg hervorgerufenen eklatanten Erhöhungen der Energiekosten wirken sich auch auf die Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH erheblich aus. Das zum Ende des Jahres 2022 beschlossene Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme und die damit verbundenen Ausgleichszahlungen konnten die höheren Energieaufwendungen teilweise abfedern.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im 2. Quartal 2022 wurde die KPP per Gesellschafterbeschluss in zwei eigenständige Fachbereiche/eigenständige Fachkliniken aufgeteilt:

- a) KPP Bad Emstal/Melsungen
- b) KPP Kassel/Hofgeismar

Jede Klinik steht unter eigenständiger ärztlicher Leitung (zwei Klinikdirektoren).

Der Klinikbetrieb wurde grundsätzlich unter Pandemiebedingungen fortgesetzt. Die Leistungszahlen im Bereich Behandlung Zuhause KPP wurden sukzessive gesteigert. Im letzten Quartal 2022 wurde der Behandlungsbereich Behandlung Zuhause auch in der KJP eingeführt.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Neue Akut- und Kriseninterventionsstation in Merxhausen:

Die Gesellschaft plant für die Vitos KPP Bad Emstal am Standort Merxhausen einen Anbau. Im Frühjahr 2023 sollen die Arbeiten beginnen. Im Herbst des darauffolgenden Jahres könnte das Objekt bezugsbereit sein.

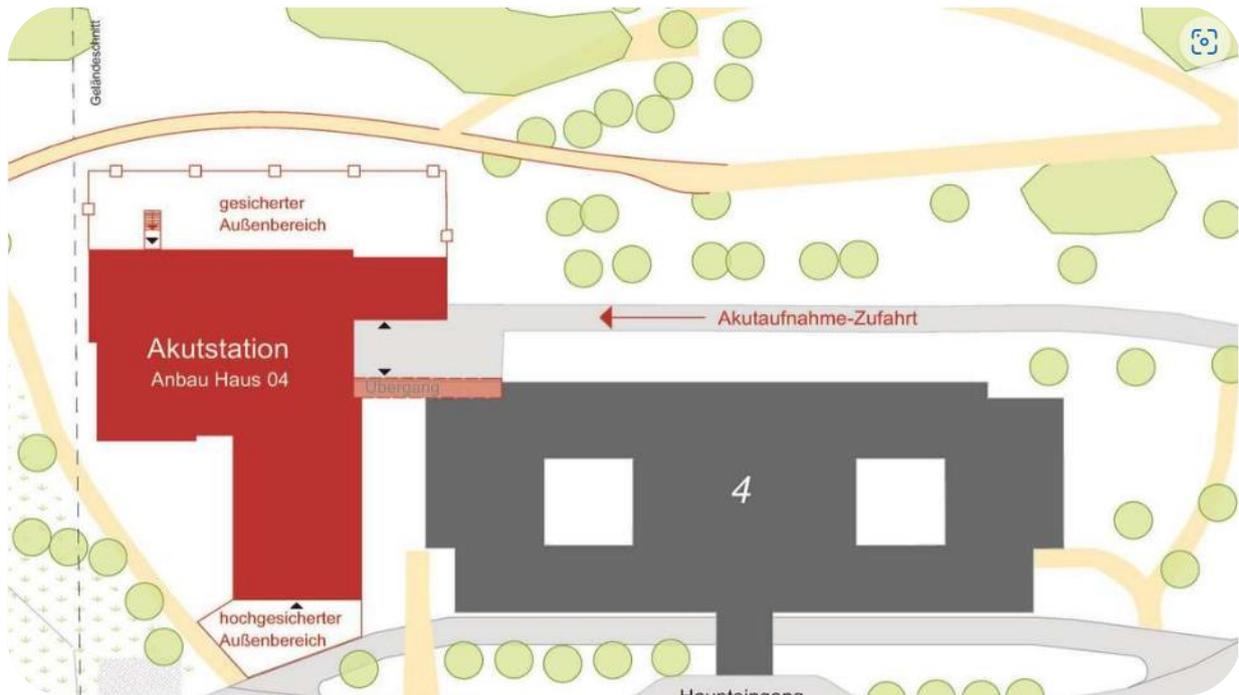


Abbildung 8 - Anbau Akutstation Merxhausen (Quelle Vitos)

Vitos will Gesundheitsstandort Melsungen stärken:

Das HMSI hat sich mit Vitos zur Zukunft der psychiatrischen (Pflicht-)Versorgung für Teile des Schwalm-Eder-Kreises ausgetauscht, und zwar zu Melsungen, Felsberg, Körle, Malsfeld, Spangenberg und Morschen. Denn hier droht durch die Schließung des Klinikums in Melsungen zum 31.12.2022 eine Lücke in der psychiatrischen Versorgung. Vitos ist bereit, sehr kurzfristig zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, um diese Versorgungslücke zu schließen.

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Kurhessen gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Kurhessen gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Kurhessen gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	50.272.752	49.927.476	-345.276	-0,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	198.946	243.644	44.698	22,5
- Sachanlagen	49.564.975	49.175.001	-389.974	-0,8
- Finanzanlagen	508.831	508.831		
Umlaufvermögen	56.401.491	55.089.317	-1.312.174	-2,3
- Vorräte	113.678	125.974	12.296	10,8
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.336.182	21.910.020	-1.426.162	-6,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	32.951.631	33.053.323	101.693	0,3
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	4.154.880	4.154.880	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2.226.173	2.226.173	
Summe AKTIVA	106.674.243	107.242.966,61	568.724	0,5
PASSIVA				
Eigenkapital	54.288.432	56.019.837,20	1.731.405	3,2
Sonderposten	27.038.543	27.010.311,04	-28.232	-0,1
Rückstellungen	12.975.200	11.400.933,94	-1.574.266	-12,1
Verbindlichkeiten	12.369.312	11.416.642,43	-952.670	-7,7
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0,00		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.755	1.395.242,00	1.392.487	
Summe PASSIVA	106.674.243	107.242.966,61	568.724	0,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	81.827.197	80.523.763	-1.303.435	-1,6
- Umsatzerlöse	80.356.484	76.349.128,54	-3.699.731	-4,6
- Sonstige betriebliche Erträge	1.470.714	4.174.634	2.396.297	162,9
Personalaufwand	-58.255.148	-56.814.254	1.440.895	-2,5
Materialaufwand	-12.686.255	-14.535.233	-1.848.978	14,6
Fördermittelergebnis	1.633.799	1.654.449	20.650	1,3
Abschreibungen	-2.748.105	-2.786.824	-38.720	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.756.623	-6.218.128	538.496	-8,0
Betriebsergebnis	3.014.866	1.823.773	-1.191.093	-39,5
Finanzergebnis	-68.437	-71.087	-2.649	3,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.946.428	1.752.687	-1.193.742	-40,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-22.045	-21.281	764	-3,5
Jahresergebnis	2.924.383	1.731.405	-1.192.978	-40,8

Vitos Kurhessen gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	273	273	279
Durchschnittsbelegung	Anzahl	209,4	216,3	208,1
Auslastung	in %	76,7%	79,2%	74,6%
Fallzahl	Patienten	3.865,0	3.887,0	3.621,5
Verweildauer	Tage	19,8	20,3	21,0
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	51	51,0	68,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	29,2	39,9	41,1
Auslastung	in %	57,2%	78,2%	60,5%
Fallzahl	Patienten	314,5	380,0	426,5
Verweildauer	Tage	23,4	26,5	24,4
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	16.132	16.293,0	15.866,0

Ambulante psychiatrische Pflege

Fachleistungen	Stunden	579	0,0	0,0
----------------	---------	-----	-----	-----

Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie *)

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	25	25,0	25,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	17,5	17,7	19,2
Auslastung	in %	70,1%	70,7%	76,9%
Fallzahl	Patienten	174,0	169,0	172,5
Verweildauer	Tage	36,9	38,2	40,7

Vitos Kurhessen gGmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	60	60,0	68,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	42,8	50,8	48,8
Auslastung	in %	71,3%	84,7%	71,8%
Fallzahl	Patienten	624,5	713,0	752,5
Verweildauer	Tage	25,1	26,0	23,7
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	77	77,0	77,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	39,0	56,0	55,8
Nutzungsgrad	in %	50,6%	72,7%	72,5%
Fallzahl	Patienten	238,0	284,5	334,5
Verweildauer	Tage	41,2	49,8	42,2
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	5.776	6.059,0	5.366,0

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	96	96,0	96,0
Durchschnittsbelegung	Anzahl	85,7	90,2	86,5
Auslastung	in %	89,3%	93,9%	90,1%

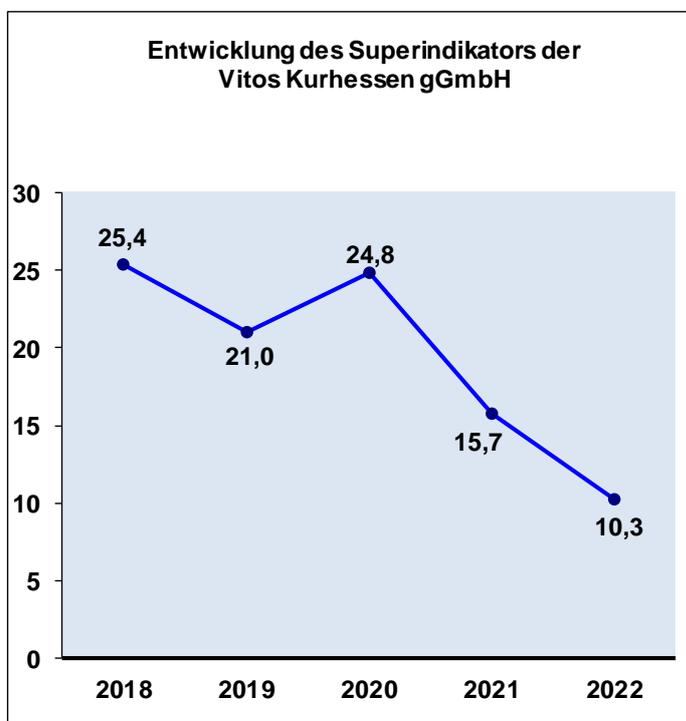
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	811,2	790,8	737,8
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Kurhessen gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			25,4	21,0	24,8	15,7	10,3
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	5,0	4,0	5,3	3,3	-0,8
Cash-Flow Return	0,3	%	11,0	7,4	7,3	5,7	4,2
Finanzkraft	0,1	%	72,3	49,1	41,3	28,9	20,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	84,8	85,0	82,3	80,5	73,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	53,4	53,9	55,0	56,6	59,3
Liquidität 3. Grades	0,02	%	296,2	301,6	480,6	226,6	259,9
Personalaufwandsquote	-0,05	%	68,8	71,6	71,5	71,6	73,2
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	60,4	55,6	49,9	46,7	46,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	82,0	91,7	99,4	108,0	112,2
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	739,0	779,1	811,2	790,8	737,8
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	619,1	627,2	534,2	578,8	460,0
Umsatz pro Bett/Platz		€	121,7	124,1	151,0	138,8	166,0
Umsatz pro Mitarbeiter		€	102,0	99,9	99,4	101,6	103,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,84	0,81	0,66	0,73	0,62
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



11. Vitos Haina gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Landgraf-Philipp-Platz 3, 35114 Haina														
Telefon/Fax	(06456) 91-0 / (06456) 91-230														
E-Mail	info@vitos-haina.de														
Internet	www.vitos-haina.de														
Gründung	2007														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen sowie der Besserung, Sicherung und Nachsorge psychisch kranker Rechtsbrecher unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, einer forensisch-psychiatrischen Ambulanz, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) sowie von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>														
Handelsregister	Marburg, HRB 5303														
Stammkapital	1.000.000 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos gGmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%			
	Kapitalanteil														
Vitos gGmbH	949.000 €	94,9%													
LWV Hessen	51.000 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Matthias Müller</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH</td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH</td> <td>100.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.500 €	2,50%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
Vitos medizinische Versorgungszentren GmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%												
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	100.000 €	2.500 €	2,50%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 157.523 T€ (im Vorjahr 87.997 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 29,6 % (im Vorjahr 46,3 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 36,6 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 57,4 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 103.616 T€ erzielt (im Vorjahr 96.522 T€). Davon entfallen 93.538 T€ auf Pflegesatzerträge (im Vorjahr 84.827 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 970 T€ erzielt (im Vorjahr 1.062 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein Gewinn von 583 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 387 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 6,4 (im Vorjahr 6,6). Der Indikator signalisiert damit eine ausreichende Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Für die meisten der Geschäftsfelder gibt es wesentliche gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die Umstellung der Finanzierungssystematik wurde auf Juli 2023 verschoben. Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die erstmalige und sehr komplexe Ausgliederung des Pflegebudgets (in 2020) hat zu intensiven Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien geführt. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das bereits vor diesem Geschäftsjahr beschlossene "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang kommt dem Krankenhausvergleich neben dem Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) eine wesentliche Rolle in den kommenden Budgetverhandlungen zu. Ähnlich wie in der Somatik (Pflegepersonaluntergrenzen) dürfen Leistungen nicht mehr erbracht werden, wenn das dafür als erforderlich vorgegebene Personal nicht vorhanden ist. Die (vollständige) Erfüllung der PPP-RL Vorgaben wurde zwischenzeitlich auf 2026 verschoben.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Im Jahr 2022 zeigte sich insgesamt ein stabiler, allerdings herausfordernder Geschäftsverlauf.

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie hat in 2022 die vollstationäre und teilstationäre Belegung nicht auf das Niveau vor Corona anheben können. Stabil hat sich die Inanspruchnahme von Vitos Behandlung zu Hause gezeigt.

Die Vitos Haina gGmbH ist mit ihren vier Betriebsstätten sehr heterogen strukturiert. Den Chancen liegen in der Regel Entwicklungen in den einzelnen Betriebsstätten zugrunde.

Erfreulich ist die Inbetriebnahme des Neubaus der Tagesklinik mit angeschlossener Ambulanz in Bad Wildungen, genauso wie die Ausweitung der ambulanten Leistungen am zusätzlichen Standort in Frankenberg.

Seit 1. Januar 2022 wurden die Bereiche der Vitos begleitenden psychiatrischen Dienste Kurhessen übernommen, deren Integration in die Leistungsstruktur der Vitos Haina eine Erhöhung des Angebotes an neuen Standorten in Bad Emstal und Guxhagen beinhaltet. Auch werden seitdem Leistungen im Familienwohnen angeboten.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger, Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligung an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen ergeben sich weiterhin Abrechnungsrisiken aus den gestiegenen MD-Anfragen. Auch das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen kann ein Risiko darstellen. Die Klinik für Forensische Psychiatrie weist eine große Abhängigkeit von einem Kostenträger - dem Land Hessen - auf. Bei einer grundlegenden Änderung der Politik im Hinblick auf den Maßregelvollzug, kann es zu gravierenden Folgen für die Erlöse kommen.

Die Geschäftsführung beurteilt die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft positiv. Für das Kalenderjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In ihrer Planung geht sie davon aus, dass für 2023 ein positives Jahresergebnis erzielt wird, das im Bereich der Wirtschaftsplanung (+15 T€) liegen wird.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2022 wurde umfänglich an der Umsetzung der strategisch-baulichen Zielplanung weitergearbeitet. Inhaltlich ist die Weiterentwicklung der vier Betriebsstätten damit verbunden, d.h. die Ergänzung des Angebotes im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich sowie die Umsetzung der stationsäquivalenten Behandlung; außerdem der geplante Neubau der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Standardverbesserungen durch Neubau und Sanierung der Klinik für forensischen Psychiatrie und Neubauten im Bereich der begleitenden psychiatrischen Dienste.



Abbildung 9 - Neubau Psychiatrische Ambulanz und Tagesklinik (Quelle Vitos)

Neubau an der Königsquelle eröffnet:

Die Gesellschaft hat einen Meilenstein in der Optimierung der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung in Waldeck-Frankenberg erreicht: Nach zweijähriger Bauzeit ist der Neubau auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände in Bad Wildungen fertiggestellt.

Das Grundstück an der Königsquelle ist 3.000 Quadratmeter groß. Für die Ambulanz und die Tagesklinik stehen auf zwei Etagen insgesamt 850 Quadratmeter zur Verfügung. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 3,5 Millionen Euro. Die psychiatrische Tagesklinik ist für die Behandlung von bis zu 18 PatientInnen ausgelegt.

Bereits seit Ende Oktober werden PatientInnen der Vitos psychiatrischen Ambulanz und Tagesklinik Bad Wildungen in dem zweigeschossigen modernen Gebäude an der Königsquelle behandelt. Am 08. November wurde der neue Standort feierlich eröffnet

Teilung der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina:

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina ist zum Jahreswechsel 2022/2023 geteilt worden. Der Standort Gießen wird nun als eigenständige Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Gießen geführt. Sie ist damit eine weitere Betriebsstätte von Vitos Haina.

Die Klinikteilung in Haina und Gießen trägt zur Profilierung der vier hessischen Vitos Kliniken für forensische Psychiatrie (§ 63 StGB) bei. Der hohen Belegung und der damit einhergehenden Belastung soll durch die Klinikteilung entgegengewirkt werden. Ziel ist es, die Sicherungs- und Behandlungsqualität auf hohem Niveau zu halten.

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos Haina gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos Haina gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Haina gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	40.756.752	46.687.428	5.930.676	14,6
- Immaterielle Vermögensgegenstände	123.577	204.007	80.430	65,1
- Sachanlagen	39.987.468	45.832.265	5.844.797	14,6
- Finanzanlagen	645.707	651.156	5.449	0,8
Umlaufvermögen	43.745.141	108.188.069	64.442.928	147,3
- Vorräte	875.398	586.146	-289.252	-33,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.097.537	78.236.749	64.139.212	455,0
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.772.206	29.365.174	592.968	2,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	2.942.995	2.365.566	-577.429	-19,6
Rechnungsabgrenzungsposten	552.213	282.374	-269.839	-48,9
Summe AKTIVA	87.997.101	157.523.438	69.526.337	79,0
PASSIVA				
Eigenkapital	27.320.100	28.289.939	969.839	3,5
Sonderposten	23.200.218	29.305.023	6.104.805	26,3
Rückstellungen	9.954.561	11.577.625	1.623.064	16,3
Verbindlichkeiten	27.493.425	87.769.919	60.276.493	219,2
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	28.796	580.932	552.136	
Summe PASSIVA	87.997.101	157.523.438	69.526.337	79,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	96.522.288	103.616.360	7.094.072	7,3
- Umsatzerlöse	96.163.372	102.625.239	6.461.867	6,7
- Sonstige betriebliche Erträge	358.916	991.122	632.205	176,1
Personalaufwand	-69.719.032	-75.669.148	-5.950.117	8,5
Materialaufwand	-13.500.867	-16.996.078	-3.495.211	25,9
Fördermittelergebnis	173.309	876.140	702.831	405,5
Abschreibungen	-4.602.273	-3.728.895	873.378	-19,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.491.255	-6.830.948	660.307	-8,8
Betriebsergebnis	1.382.170	1.267.431	-114.739	-8,3
Finanzergebnis	-268.838	-229.924	38.915	-14,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.113.331	1.037.507	-75.824	-6,8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-51.107	-67.668	-16.561	32,4
Jahresergebnis	1.062.224	969.839	-92.385	-8,7

Vitos Haina gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**Vollstationär**

Planbetten	Anzahl	112	112	112
Durchschnittsbelegung	Anzahl	91,3	98,8	96,6
Auslastung	in %	81,5%	88,3%	86,3%
Fallzahl	Patienten	1.790,5	1.809	1.799
Verweildauer	Tage	18,7	19,9	19,6

stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (StäB)

Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,2	9,4	9,8
Fallzahl	Patienten	41,0	81	73
Verweildauer	Tage	46,4	42,7	49,4

Teilstationär (integriert)

Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,8	1,3	1,2
Fallzahl	Patienten	19,0	22	25
Verweildauer	Tage	10,9	15,4	11,9

Teilstationär (Tagesklinik)

Plätze	Anzahl	15	17,5	24,3
Durchschnittsbelegung	Anzahl	12,1	15,7	19,0
Auslastung	in %	80,7%	89,5%	78,0%
Fallzahl	Patienten	80,0	109	144
Verweildauer	Tage	37,9	36,4	33,5

Ambulant

Behandlungen	Anzahl	17.740	17.774	17.525
--------------	--------	--------	--------	--------

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	419	415	415
Durchschnittsbelegung	Anzahl	395,9	415,1	421,2
Auslastung	in %	97,6%	100,0%	101,5%

Forensische Fachambulanz Hessen

Behandlungen	Anzahl	1.505	1.258	1.328
Behandlungen Institusambulanz	Anzahl	770	741	734

Begleitende psychiatrische Dienste**SGB XI / SGB XII**

Plätze	Anzahl	70	70	141,5
Durchschnittsbelegung	Anzahl	72,4	70,7	129,7
Auslastung	in %	103,5%	101,1%	91,6%

Betreutes Wohnen

Plätze	Anzahl	75	75	122
Fachleistungen	Stunden	15.909	17.486	22.281

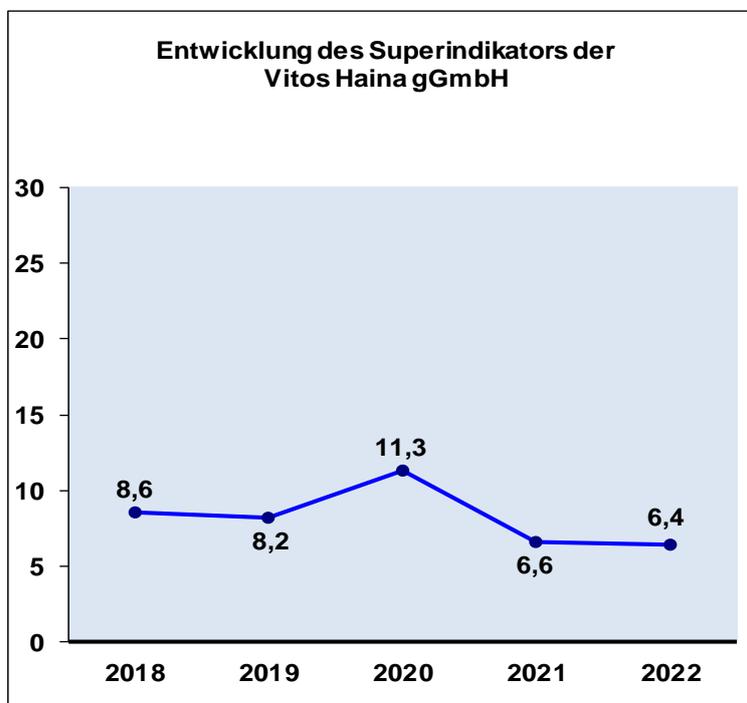
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	849,6	888,4	919,5
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Haina gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
<u>Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems</u>							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			8,6	8,2	11,3	6,6	6,4
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,1	0,8	0,8	0,8	0,3
Cash-Flow Return	0,3	%	6,1	5,5	6,2	5,6	4,0
Finanzkraft	0,1	%	12,9	12,0	14,6	11,8	8,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	53,0	54,3	57,4	52,5	50,3
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	65,1	65,0	66,9	67,7	65,7
Liquidität 3. Grades	0,02	%	198,4	201,0	320,3	131,1	200,6
Personalaufwandsquote	-0,05	%	72,0	73,2	73,1	72,3	73,6
<u>Sonstige Kennzahlen</u>							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	51,4	49,2	47,0	45,6	29,2
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	56,5	61,8	65,5	67,0	60,6
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	795,5	803,1	849,6	888,4	919,5
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	559,7	573,0	0,0	611,1	677,5
Umsatz pro Bett/Platz		T€	143,4	144,1	154,4	157,4	151,5
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	100,9	102,8	104,1	108,2	111,6
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,70	0,71	0,67	0,69	0,74
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



12. Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Wilhelmshöher Allee 345, 34131 Kassel														
Telefon/Fax	(0561) 3084-0 / (0561) 3084-304														
E-Mail	info@vitos-okk.de														
Internet	www.vitos-okk.de														
Gründung	1995														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>														
Handelsregister	Kassel, HRB 6226														
Stammkapital	511.300 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>485.200 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>26.100 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos gGmbH	485.200 €	94,9%	LWV Hessen	26.100 €	5,1%			
	Kapitalanteil														
Vitos gGmbH	485.200 €	94,9%													
LWV Hessen	26.100 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Bernd Tilenius</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>466.000 €</td> <td>466.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH					466.000 €	466.000 €	100%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH															
	466.000 €	466.000 €	100%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre Behandlung von Patientinnen und Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 75.321 T€ (im Vorjahr 75.368 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 64,9 % (im Vorjahr 58,6 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 62,7 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 52,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 37.761 T€ erzielt (im Vorjahr 35.319 T€). Davon entfallen 31.140 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 30.317 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 259 T€ erzielt (im Vorjahr ein Jahresfehlbetrag von -105 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem ein positives Ergebnis von 241 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 18 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 12,9 (im Vorjahr 2,9). Der Indikator signalisiert eine gute Bestandssicherheit.

Überblick

Weltweit hat das Jahr 2022 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Corona-Pandemie und damit verbundene Personalengpässe, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2022 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen, wie die Zentralisierung der konzernweiten IT-Struktur und die Neustrukturierung der Holding inkl. der Übernahme von operativen Aufgaben.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel. Im ärztlichen Bereich sind die Gesellschaften bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho-somatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) werden leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Die stetig steigenden Anforderungen stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouse).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich drei weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide neu gegründeten Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Im Jahr 2022 zeigte sich insgesamt eine leicht positive Ergebnisentwicklung. Das Jahr 2022 stand aber auch immer noch unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie und war durch viele krankheitsbedingte Personalausfälle beeinträchtigt.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 510 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den in 2022 sprunghaft gestiegenen Energieaufwendungen und weiterhin hohen Aufwendungen für COVID-Testungen. Des Weiteren kämpft auch der Gesundheitssektor mit Kostensteigerungen im Bereich der Sachkosten.

Zusammenfassend sind die Finanzzahlen des Jahres 2022 noch zufriedenstellend. Gesellschaftsisiert betrachtet war für die Klinik im Jahr 2022 ein positives Ergebnis von 241 T€ geplant. Für die Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH war ein negatives Ergebnis von 220 T€ geplant. Erreicht wurde in der Klinik final im Jahr 2022 ein positives Ergebnis von 259 T€, welches bereits den Forderungsverzicht gegenüber der Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH in Höhe von 397 T€ berücksichtigt.

Zum Erhalt der Zukunftsfähigkeit der Klinik ist eine Anpassung der Strategie an die sich verändernden Rahmenbedingungen notwendig. Neben der Stärkung des stationären Kerngeschäfts unter dem Ausbau der fachlichen Führungskompetenz innerhalb der Orthopädie und Schmerzmedizin liegt die wesentliche Herausforderung in der Bewältigung der gesetzgeberischen Änderungen, insbesondere im Bereich der geforderten Ambulantisierung.

Die größten bestehenden Chancen der Gesellschaft liegen in der konsequenten Weiterentwicklung der qualitativen Marktführerschaft. Hierzu wurde die im Jahr 2020 begonnene Marketingkampagne durch die Fortführung der direkten Kommunikation mit niedergelassenen Ärzten fortgesetzt. Diese ist in eine

Regelkommunikation übergegangen, sodass sich der Markenkern den Zuweisern darüber nachhaltig vermittelt. Neben dem schrittweisen Ausbau des chirurgischen Kerngeschäftes der Endoprothetik sowie der Wirbelsäulenchirurgie gilt es, die Leistungen der Schmerztherapie umfassend weiter auszurollen. Die Schmerzklinik ist unter den Fachabteilungen der Klinik zu einer festen und planbaren Größe geworden. Insbesondere die vor- und nachgelagerte fachärztlich im MVZ sichergestellte Patientenführung ermöglicht eine hohe Patientenselektion und geringe Quoten von Rechnungsabweisungen durch die Krankenkassen.

Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden Prüfungen des Medizinischen Dienstes (MD) sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das Jahr 2023 erwartet die Geschäftsführung ein negatives Ergebnis in Höhe von 749 T€.

Aufgrund anhaltender Liquiditätsprobleme der Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH, Kassel, wurde im Geschäftsjahr auf sämtliche Forderungen gegenüber dem MVZ verzichtet; dies wirkt sich in Höhe von 397 T€ negativ auf das Ergebnis aus.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Sanierung des Bettenhauses:

Im vergangenen Sommer wurde das neue Bettenhaus eröffnet.

Nun steht das alte Bettenhaus leer. Das Gebäude aus den 1960er-Jahren soll saniert werden. Die Kosten für das Projekt wurden mit 13 Mio. € veranschlagt. Abgeschlossen soll das Projekt in 2023 sein.

Durch die Nutzung der vorhandenen Ressourcen sei, laut Vitos, eine Sanierung sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoller als ein Neubau. Einzelheiten zur Sanierung und Finanzierung befinden sich derzeit noch in Planung bzw. Abstimmung

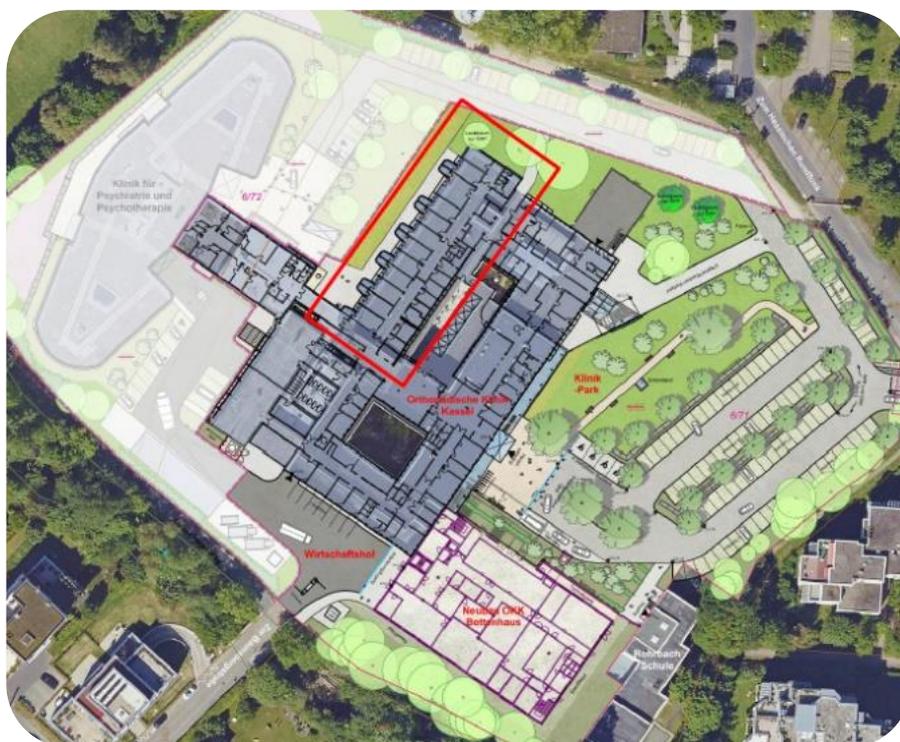


Abbildung 10 - Sanierung Bettenhaus Vitos OKK (Quelle Vitos)

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit der Vitos OKK gGmbH

Die fixe Vergütung der Tarifangestellten umfasst das monatliche Tabellenentgelt inklusive eventueller Zulagen sowie für die TVöD-Beschäftigten eine tariflich garantierte Jahressonderzahlung. Auf Basis der tariflichen Eingruppierungsvorschriften wird jede Stelle innerhalb von Vitos bzw. das dazugehörige Arbeitsplatzprofil bewertet, anhand derer sich das monatliche Tabellenentgelt bemisst.

Da jede Stelle eindeutig bewertet ist und klare Regeln sicherstellen, unter welchen Voraussetzungen ein Mitarbeiter die stellenbezogene Entgeltgruppe erhält, bietet das System größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellt sicher, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten wird.

Maßnahmen der Vitos OKK gGmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berichtszeitraum:

- Flexible Arbeitszeitgestaltung durch variable Arbeitszeit und Teilzeitmodelle
- Zertifizierung „Beruf und Familie“
- mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeit des Mitarbeiters sich dafür eignet

Die hohe Quote an Frauen, die im Unternehmen auf eigenen Wunsch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, macht zudem deutlich, dass die große Bereitschaft seitens des Arbeitgebers besteht, die in der Gesellschaft noch häufig anzutreffende besondere Doppelbelastung von Frauen durch Beruf und Familie so zu reflektieren, dass beschäftigte Frauen nicht aus diesem Grund eine etwaige Schlechterstellung bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung, der beruflichen Selbstverwirklichung und beim qualifikatorischen Fortkommen erfahren.

Im Gegenteil: Zusätzlich werden auch zahlreiche individuelle Arbeitszeitmodelle angeboten, die auf die Bedürfnisse der Teilzeitbeschäftigten eingehen.

Hintergrund der Berichterstattung:

Unternehmen mit in der Regel über 500 Beschäftigten, die nach den §§ 269 und 289 HGB einen Lagebericht aufzustellen haben, sind gemäß § 21 EntgTranspG verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen.

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	44.133.764	48.862.021	4.728.257	10,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	165.806	227.101	61.295	37,0
- Sachanlagen	43.942.957	48.609.920	4.666.963	10,6
- Finanzanlagen	25.001	25.000	-1	0,0
Umlaufvermögen	28.862.925	23.942.364	-4.920.560	-17,0
- Vorräte	274.035	274.817	781	0,3
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.218.490	15.397.469	3.178.979	26,0
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.370.400	8.270.079	-8.100.321	-49,5
Ausgleichsposten nach dem KHG	2.270.026	2.270.026	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	101.503	246.755	145.252	143,1
Summe AKTIVA	75.368.218	75.321.166	-47.051	-0,1
PASSIVA				
Eigenkapital	25.293.661	25.552.588	258.927	1,0
Sonderposten	14.559.762	21.636.567	7.076.806	48,6
Rückstellungen	4.032.061	3.773.902	-258.159	-6,4
Verbindlichkeiten	31.482.734	21.692.233	-9.790.501	-31,1
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2.665.876	2.665.876	
Summe PASSIVA	75.368.218	75.321.166	-47.051	-0,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	35.319.304	37.760.597	2.441.293	6,9
- Umsatzerlöse	34.252.611	37.119.221	2.866.611	8,4
- Sonstige betriebliche Erträge	1.066.693	641.376	-425.318	-39,9
Personalaufwand	-20.386.532	-21.582.939	-1.196.406	5,9
Materialaufwand	-10.046.317	-10.556.357	-510.040	5,1
Fördermittelergebnis	1.006.503	2.358.055	1.351.551	134,3
Abschreibungen	-1.303.936	-1.504.467	-200.531	15,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.582.155	-6.088.850	-1.506.694	32,9
Betriebsergebnis	6.867	386.039	379.172	5.521,9
Finanzergebnis	-80.686	-92.915	-12.229	15,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-73.820	293.124	366.943	-497,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-31.299	-34.197	-2.898	9,3
Jahresergebnis	-105.118	258.927	364.045	-346,3

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020	2021	2022
------------------	------	------	------

Orthopädie

Planbetten	Anzahl	180	180	180
Durchschnittsbelegung	Anzahl	81,3	100,7	95,5
Auslastung	in %	45,2%	55,9%	53,0%
Fallzahl	Patienten	4.635,0	4.973	4.794
Verweildauer	Tage	6,4	7,4	7,3
Case-Mix *		5.389	6.014	5.914
Case-Mix-Index **		1,163	1,209	1,234

* Fall- oder Behandlungsschwere

** Durchschnittliche Fall- oder Behandlungsschwere

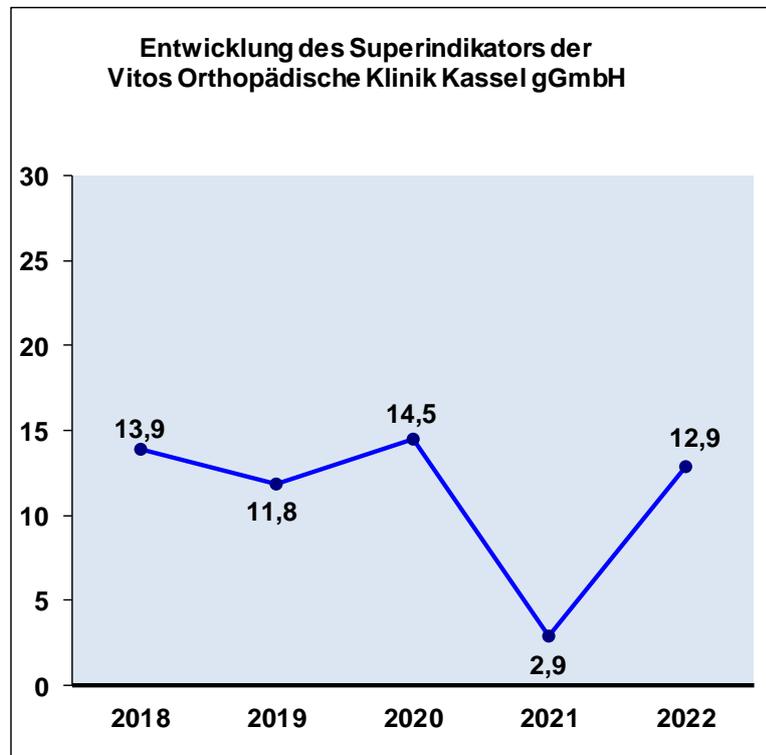
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	231,3	251,2	243,7
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			13,9	11,8	14,5	2,9	12,9
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,3	3,1	1,5	-0,4	6,3
Cash-Flow Return	0,3	%	-1,1	1,6	1,2	0,5	2,3
Finanzkraft	0,1	%	-9,8	4,5	3,6	0,8	4,9
Eigenkapitalquote	0,1	%	88,3	65,0	68,0	41,6	52,8
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	57,8	53,4	49,3	44,2	28,7
Liquidität 3. Grades	0,02	%	452,9	253,7	464,6	140,1	181,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	56,1	55,2	56,3	59,4	58,0
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	52,5	53,4	59,6	58,5	64,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	107,5	89,2	73,3	57,3	52,3
Umsatz pro Bett/Platz		T€	275,3	315,5	385,5	340,3	388,9
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	135,8	141,1	135,5	136,4	152,3
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,49	0,45	0,35	0,40	0,39
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



12.1 Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH

Anschrift/Sitz	Friedrich-Ebert-Straße 26, 34117 Kassel								
Gründung	2010								
Zweck und Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie der Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.								
Handelsregister	Kassel, HRB 15434								
Stammkapital	466.000 €								
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH</td> <td>466.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	466.000 €	100%
	Kapitalanteil								
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	466.000 €	100%							
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.								
Geschäftsführung	Herr Bernd Tilenius Der Gesamtbetrag der Bezüge der Geschäftsführung wird veröffentlicht.								
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich								
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.								

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 408 T€ (im Vorjahr 400 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 23,8 % (im Vorjahr 28,7 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 94 T€ erwirtschaftet, dies führt jedoch nicht zu einer dauerhaften Verbesserung der Liquidität, da er auf einem Forderungsverzicht der Alleingesellschafterin Vitos OKK beruht. Finanzielle Unterstützung der Alleingesellschafterin wird zur Bedienung der derzeitigen Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen benötigt.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 2.267 T€ erzielt (im Vorjahr 2.118 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 94 T€ erzielt (im Vorjahr 73 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022, in dem mit einem negativen Jahresergebnis von - 220 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 314 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2022 beträgt 12,9 (im Vorjahr -16,5). Der Indikator signalisiert damit eine gute Bestandssicherheit.

Überblick

Der deutsche Gesundheitsmarkt hat nach vorläufigen Zahlen im Jahr 2022 erneut an Marktvolumen zugenommen. Nach Einschätzung vieler Fachexperten wird dieser Trend in den nächsten Jahren anhalten und auch zunehmen. Durch den demographischen Wandel und den technischen Fortschritt steigt der Bedarf an „Gesundheitsdienstleistungen“. Mit ihrem dynamischen Wachstum befindet sich die Gesundheitsbranche allerdings mehr denn je im Spannungsfeld von Nachfrage und deren Finanzierbarkeit (wirtschaftliche Zwänge).

Für von Kliniken geführte medizinische Versorgungszentren ist die Situation besonders schwierig, da sich durch die Übernahme von Arztpraxen in ein klinikeigenes MVZ die Tarifstrukturen - insbesondere im ärztlichen Dienst - grundlegend ändern. Ein positives Betriebsergebnis wird daher von den meisten medizinischen Versorgungszentren nicht erreicht.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 94 T€ (Vorjahr 73 T€) ab, der allein auf einem Forderungsverzicht der Gesellschafterin (397 T€) beruht

Die Entwicklung des operativen Geschäftes der Gesellschaft ist weiterhin deutlich negativ. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft kann somit nur durch umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen der Gesellschafterin aufrechterhalten werden. Ohne diese Maßnahmen ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Durch die Alleingeschafterin Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH wird die Gesellschaft - die im Frühjahr 2016 den Status der Gemeinnützigkeit von der Finanzverwaltung zuerkannt bekommen hat - weiterhin finanzielle Unterstützung benötigen, sodass dann alle derzeitigen Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen bedient werden können.

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Fehlbetrag ohne finanzielle Unterstützungsleistungen von der Gesellschafterin von -250 T€. Für das Jahr 2023 wurde im Wirtschaftsplan 2023 ein negatives Jahresergebnis von -150 T€ geplant.

Auch unter Berücksichtigung der finanziellen Unterstützung der Gesellschafterin beurteilt die Geschäftsführung die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage insgesamt als unbefriedigend.

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	114.936	97.126	-17.810	-15,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	63.291	52.223	-11.068	-17,5
- Sachanlagen	51.645	44.903	-6.743	-13,1
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	279.211	310.518	31.307	11,2
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	270.543	278.208	7.665	2,8
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.909	32.310	-2.599	-7,4
Rechnungsabgrenzungsposten	6.237	0	-6.237	
Summe AKTIVA	400.384	407.644	7.260	1,8
PASSIVA				
Eigenkapital	255.937	349.666	93.730	36,6
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	36.850	30.600	-6.250	-17,0
Verbindlichkeiten	107.597	27.377	-80.220	-74,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	400.384	407.644	7.260	1,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2021	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	2.117.607	2.266.625	149.018	7,0
- Umsatzerlöse	1.489.538	1.780.415	290.877	19,5
- Sonstige betriebliche Erträge	628.069	486.210	-58.820	-9,4
Personalaufwand	-1.531.016	-1.677.048	-146.032	9,5
Materialaufwand	-168.216	-130.976	37.241	-22,1
Abschreibungen	-29.675	-29.456	219	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-315.710	-335.416	-19.705	6,2
Betriebsergebnis	72.990	93.730	20.740	28,4
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	72.990	93.730	20.740	28,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	72.990	93.730	20.740	28,4

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020	2021	2022
-------------------------	-------------	-------------	-------------

Ambulante Behandlung

Anzahl der behandelten Patienten (Fälle)	17.780	22.622	22.622
---	--------	--------	--------

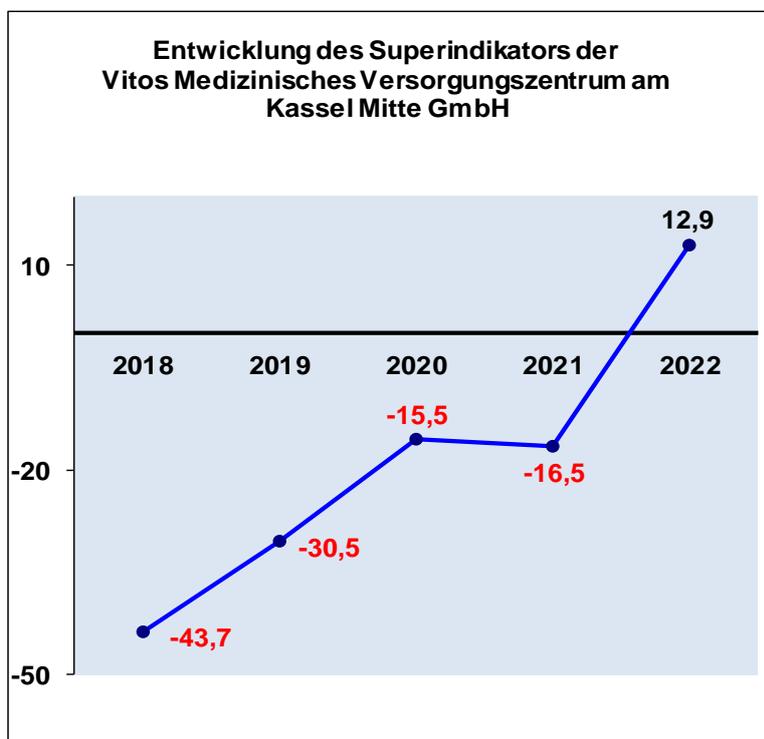
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	16,0	22,4	22,4
--------------------------------------	-------------------	------	------	------

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2018	2019	2020	2021	2022
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			-43,7	-30,5	-15,5	-16,5	12,9
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-64,5	-40,7	-50,6	-32,7	-22,8
Cash-Flow Return	0,3	%	46,2	14,3	42,8	25,6	30,2
Finanzkraft	0,1	%	77,9	37,4	164,2	71,1	212,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	40,6	61,7	73,9	63,9	85,8
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	59,6	66,3	69,5	64,5	64,3
Liquidität 3. Grades	0,02	%	103,2	134,5	262,1	64,2	143,5
Personalaufwandsquote	-0,05	%	116,6	107,0	107,0	98,9	95,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	38,7	48,5	31,7	28,7	23,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	104,9	127,2	233,1	222,7	360,0
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	9,2	8,9	16,0	22,4	22,4
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	62,5	71,4	61,0	66,5	79,5
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



13. Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH

Anschrift/Sitz	Akazienweg 10, 34117 Kassel																																								
Telefon/Fax	(0561) – 5 06 00 - 800																																								
E-Mail	DigitaleGesundheit@vitos.de																																								
Internet	https://www.vitos.de/digitale-gesundheit																																								
Gründung	2020																																								
Zweck und Gegenstand	<p>Der Zweck und Gegenstand der Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Entwicklung von digitalen Anwendungen für Kranke und Behinderte, den Aufbau und Betrieb einer sektorenübergreifenden Plattform sowie der Ausschreibung und Implementierung von digitalen Anwendungen für Patienten. Dies ist auch der Gegenstand des Unternehmens.</p>																																								
Handelsregister	Kassel, HRB 18368																																								
Stammkapital	100.000 €																																								
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Kurhessen gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Haina gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Gießen-Marburg gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Herborn gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Hochtaunus gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Rheingau gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>2,50%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Südhessen gGmbH</td> <td>5.000 €</td> <td>5,00%</td> </tr> <tr> <td>Vitos gGmbH</td> <td>2.800 €</td> <td>2,80%</td> </tr> <tr> <td>Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen</td> <td>24.900 €</td> <td>24,9%</td> </tr> <tr> <td>Landschaftsverband Rheinland</td> <td>24.900 €</td> <td>24,9%</td> </tr> <tr> <td>Landschaftsverband Westfalen-Lippe</td> <td>24.900 €</td> <td>24,9%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Kurhessen gGmbH	2.500 €	2,50%	Vitos Haina gGmbH	2.500 €	2,50%	Vitos Gießen-Marburg gGmbH	2.500 €	2,50%	Vitos Herborn gGmbH	2.500 €	2,50%	Vitos Weil-Lahn gGmbH	2.500 €	2,50%	Vitos Hochtaunus gGmbH	2.500 €	2,50%	Vitos Rheingau gGmbH	2.500 €	2,50%	Vitos Südhessen gGmbH	5.000 €	5,00%	Vitos gGmbH	2.800 €	2,80%	Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen	24.900 €	24,9%	Landschaftsverband Rheinland	24.900 €	24,9%	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	24.900 €	24,9%
	Kapitalanteil																																								
Vitos Kurhessen gGmbH	2.500 €	2,50%																																							
Vitos Haina gGmbH	2.500 €	2,50%																																							
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	2.500 €	2,50%																																							
Vitos Herborn gGmbH	2.500 €	2,50%																																							
Vitos Weil-Lahn gGmbH	2.500 €	2,50%																																							
Vitos Hochtaunus gGmbH	2.500 €	2,50%																																							
Vitos Rheingau gGmbH	2.500 €	2,50%																																							
Vitos Südhessen gGmbH	5.000 €	5,00%																																							
Vitos gGmbH	2.800 €	2,80%																																							
Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen	24.900 €	24,9%																																							
Landschaftsverband Rheinland	24.900 €	24,9%																																							
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	24.900 €	24,9%																																							
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																																								
Geschäftsführung	Frau Laura Kuhlmann Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.																																								
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																																								
Beteiligungen	keine																																								

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgt durch die konzernweite Entwicklung von digitalen Anwendungen, Aufbau und Betrieb einer sektorenübergreifenden Plattform sowie Ausschreibung und Implementierung von digitalen Anwendungen für Patientinnen und Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 8.692 T€ (im Vorjahr 7.246 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -1.360 T€ erwirtschaftet (im Vorjahr – Jahresfehlbetrag von -570 T€). Mit der Gründung im Mai 2020 ist das Ergebnis bedingt durch die Aufbauarbeit planmäßig negativ.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 34 T€ erzielt.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Überblick

Die Digitalisierung transformiert das Gesundheitswesen und wird dieses weiterhin entscheidend verändern. Hieran geknüpft sind unterschiedliche gesetzgeberische Regelungen, die teilweise bereits bestehen (wie bspw. das KHZG) oder zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht in der Prägnanz vorliegen, jedoch für den Entwicklungsprozess der Plattform berücksichtigt werden müssen (wie bspw. Regelungen rund um die Telematikinfrastruktur) oder jüngst angekündigt wurden (wie bspw. das Digitalgesetz oder das Gesundheitsdatennutzungsgesetz). Hinzu kommen datenschutzrechtliche Vorgaben. Die Dynamik der Digitalisierung im Gesundheitswesen im Zusammenhang mit rechtlichen Regelungen bleibt demzufolge anhaltend hoch. Es steht zu erwarten, dass in den kommenden Monaten und Jahren weitergehende Anforderungen definiert werden, die Berücksichtigung finden müssen und durch die GDG in Bezug auf die Weiterentwicklung der Plattform Curamenta in Einklang gebracht werden müssen.

Für die Plattform relevant ist hierbei insbesondere das KHZG, welches mithilfe sogenannter Muss-Kriterien Anforderungen an die Funktionen der Plattform Curamenta definiert. Für die Krankenhäuser der Gesellschafter der GDG ist die Umsetzung der Muss-Kriterien des Fördertatbestandes 2 (Patienten-Portale) verpflichtend, da im Falle der Nichterfüllung ab dem 01.01.2025 Sanktionen drohen können.

Neben diesen Entwicklungen lässt sich beobachten, dass der Gesundheitsmarkt weiterhin durch neue Marktteilnehmer beeinflusst wird, die sich entweder im Start-up-Bereich bewegen und innovative Lösungen für den Markt entwickeln und implementieren oder auch Anbieter aus dem europäischen Raum, die entsprechend geographisch weitreichendere Lösungen anbieten.

Im Jahresverlauf 2022 lag der Fokus der Gesellschaft auf der Entwicklung der Plattform Curamenta und der initialen Veröffentlichung der Plattform sowie pilothaften Testung. Wesentliche Meilensteine seit Gründung wurden damit laut Geschäftsführung erreicht.

Des Weiteren wurden im Jahresverlauf wesentliche Eckpunkte der Leistungsbeziehung zwischen der Gesellschaft und ihren Gesellschaftern definiert; diese werden jedoch nach Aussage der Geschäftsführung erst im Jahresverlauf 2023 finalisiert.

Das Ergebnis der Gesellschaft ist laut Lagebericht bedingt durch die Entwicklungsarbeit negativ. Insbesondere wird angegeben, dass aufgrund der laufenden Klärung rechtlicher Fragestellungen in

Zusammenhang mit den Leistungsbeziehungen der GDG mit ihren Gesellschaften die Gesellschaft in 2022 keine wesentlichen Erlöse erzielt hat.

Das Vermögen der Gesellschaft zum Stichtag besteht hauptsächlich aus liquiden Mitteln (5.896 T€) sowie der bis zum 31. Dezember 2022 fertiggestellten Module und Elemente der Plattform Curamenta als immateriellen Vermögengegenstand (2.751 T€).

Darüber hinaus konnten laut Geschäftsführung etablierte Leistungsträger aus weiteren Bundesländern für die Plattform gewonnen werden. Dies könnte zu Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur führen.

In Bezug auf die Implementierung der Plattform für Patientinnen und Patienten bzw. des Patienten-Portals gemäß KHZG ist es gelungen, etablierte Leistungserbringer aus anderen Bundesländern zu gewinnen, mit denen dieses Vorhaben umgesetzt werden wird. Die gezielte Kooperation im Themenbereich Digitalisierung im patientennahen Bereich auch über den Krankenhauszukunftsfonds hinaus ist für die Gesellschaft sowie die Plattform Curamenta von Vorteil, da Skaleneffekte genutzt werden können und sich die Reichweite der Plattform insgesamt über mehrere Bundesländer erstreckt. Für das Geschäftsjahr 2023 ist davon auszugehen, dass sich die gezielte Kooperation fortführen wird und auch zu Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur führen kann.

Die Gesellschaft agiert in dem Geschäftsfeld der digitalen Angebote für Patientinnen und Patienten, welches sich seit wenigen Jahren bildet. Dieser Entwicklungsprozess wird insbesondere durch die vielfältigen gesetzgeberischen Initiativen geprägt. Die Sicherheit und Rechtskonformität des Gesamtsystems und gleichzeitig dessen Bedienbarkeit durch die Zielgruppe psychisch Erkrankter bleiben erfolgskritische Faktoren für die Nutzung der Plattform.

Für das Jahr 2023 wird damit gerechnet, dass die technischen Entwicklungsarbeiten der Plattform für Patientinnen und Patienten initial abgeschlossen werden können. Damit einhergehend werden sich eine Reihe von für die Gesellschaft zentralen Aspekten parallel konkretisieren. Die Erreichung dieses Ziels erscheint aus heutiger Perspektive wahrscheinlich.

Für das Geschäftsjahr 2023 prognostiziert die Geschäftsführung einen Jahresüberschuss von 1.925 T€, hauptsächlich bestimmt durch die Veräußerung von Nutzungsrechten an der Plattform Curamenta sowie Investitionskosten für die Entwicklung der Plattform.

Besondere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Das Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie AdöR ist seit Mitte Februar 2023 als Gesellschafter in die Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH mit einem Kapitalanteil von 8,54 % eingestiegen. Der Kapitalanteil an der GDG mbH von Vitos beträgt noch 23,16 %.

Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	9.535	2.760.718	2.751.183	28.853,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2.750.631	2.750.631	
- Sachanlagen	9.535	10.087	552	5,8
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	7.236.408	5.931.398	-1.305.010	-18,0
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.397	35.724	29.328	458,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.230.011	5.895.673	-1.334.338	-18,5
Rechnungsabgrenzungsposten	357	0	-357	
Summe AKTIVA	7.246.300	8.692.116	1.445.816	20,0
PASSIVA				
Eigenkapital	7.218.520	5.858.247	-1.360.273	-18,8
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	12.001	17.335	5.334	44,4
Verbindlichkeiten	15.779	2.816.534	2.800.755	17.750,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	7.246.300	8.692.116	1.445.816	20,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	18.800	33.616	14.816	78,8
- Umsatzerlöse	17.500	30.000	12.500	71,4
- Sonstige betriebliche Erträge	1.300	3.616	2.316	178,1
Personalaufwand	-297.130	-363.059	-65.930	22,2
Materialaufwand	-27.452	-482.229	-454.777	1.656,6
Abschreibungen	-3.607	-166.261	-162.654	4.509,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-260.313	-382.340	-122.027	46,9
Betriebsergebnis	-569.701	-1.360.273	-790.572	138,8
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-569.701	-1.360.273	-790.572	138,8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	-569.701	-1.360.273	-790.572	138,8

14. Vitos Medizinische Versorgungszentren GmbH

Anschrift/Sitz	Akazienweg 10, 34117 Kassel																												
Telefon/Fax	(0561) 50 600 600																												
Internet	www.vitos.de																												
Gründung	2020																												
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens und der Hilfe für Behinderte sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird erreicht durch die Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die in besonderem Maße den in § 53 Nr. 1 Abgabenordnung genannten Personen zu Gute kommt, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtung ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarung mit den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung.</p>																												
Handelsregister	Kassel, HRB 18432																												
Stammkapital	25.002 €																												
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Kurhessen gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Haina gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Gießen-Marburg gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Herborn gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Hochtaunus gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Rheingau gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Südhessen gGmbH</td> <td>5.556 €</td> <td>22,2%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Kurhessen gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Haina gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Gießen-Marburg gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Herborn gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Weil-Lahn gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Hochtaunus gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Rheingau gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Südhessen gGmbH	5.556 €	22,2%
	Kapitalanteil																												
Vitos Kurhessen gGmbH	2.778 €	11,1%																											
Vitos Haina gGmbH	2.778 €	11,1%																											
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	2.778 €	11,1%																											
Vitos Herborn gGmbH	2.778 €	11,1%																											
Vitos Weil-Lahn gGmbH	2.778 €	11,1%																											
Vitos Hochtaunus gGmbH	2.778 €	11,1%																											
Vitos Rheingau gGmbH	2.778 €	11,1%																											
Vitos Südhessen gGmbH	5.556 €	22,2%																											
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																												
Geschäftsführung	<p>Frau Katrin Imke Schäfer</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																												
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																												
Beteiligungen	keine																												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 1.413 T€ (im Vorjahr 1.750 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -355 T€ erwirtschaftet (im Vorjahr – Jahresfehlbetrag von -235 T€).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 186 T€ erzielt (im Vorjahr 15 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Überblick

Über die bereits gegründeten und noch zu gründenden MVZ werden ambulante psychotherapeutische Leistungen angeboten. Die Nachfrage nach diesen Leistungen im Markt ist nach wie vor hoch. Das zeigt sich insbesondere daran, dass diese Patienten derzeit in der Regel Wochen oder sogar Monate auf einen Therapieplatz bei einem niedergelassenen Psychotherapeuten warten. Die Vitos Praxis für psychische Gesundheit Kassel hat im April 2022 eröffnet. Für psychisch erkrankte Menschen aus Kassel und dem Umland gibt es damit ein zusätzliches ambulantes Behandlungsangebot. Eine erste Praxis für psychische Gesundheit hatte Vitos im Herbst 2021 in Pohlheim im Landkreis Gießen eröffnet, nun folgt die Eröffnung einer zweiten Praxis in Kassel. Mit der Eröffnung der zentral gelegenen Praxis soll es für Hilfesuchende leichter werden einen ambulanten Therapieplatz zu bekommen.

Die gegründeten MVZ führen bereits Wartelisten anfragender Patienten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Nachfrage nach psychotherapeutischen Therapieplätzen eher verstärkt. Zudem muss bei der psychotherapeutischen Leistungserbringung nicht mit pandemiebedingten Umsatzrückgängen gerechnet werden.

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2022 bestand darin, die im Geschäftsjahr erworbenen Praxisbetriebe der gegründeten MVZ einzurichten, zu stabilisieren und weitere, zukünftige MVZ-Gründungen anzubahnen.

Zu dem im Berichtsjahr 2021 gegründeten MVZ in Pohlheim wurde im Berichtsjahr 2022 zum 01.04.2022 ein weiteres MVZ in Kassel gegründet. Dieses MVZ konnte im Jahresverlauf in zwei Schritten erweitert werden.

Die Gesellschaft plant in 2023 zwei weitere MVZ'en in Lohra und in Darmstadt zu gründen bzw. Praxissitze zu erwerben und bestehende MVZ'en zu erweitern.

Es besteht u.a. das Risiko, dass es nicht termingerecht zu den geplanten MVZ-Gründungen kommt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gründungsvoraussetzungen (ausreichende Anzahl an übernahmefähigen Sitzen im gleichen Planungsbereich, ausreichende Anzahl an in diesem Planungsbereich zu beschäftigenden Therapeuten/-innen, Anmieten geeigneter Räume) kumulativ vorliegen müssen.

Durch die umfangreichen, hessenweiten Anstrengungen der Geschäftsführung zur Akquise von Sitzen und geeignetem Personal konnten die für 2023 geplanten MVZ-Gründungen bereits eingesteuert werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, mehr als die geplanten drei MVZ-Sitze im Jahr 2023 zu übernehmen.

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von – 312 T€.

Vitos Medizinische Versorgungszentren gmbH

Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	12.063	161.870	149.807	1.241,9
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	142.200	142.200	
- Sachanlagen	12.063	19.670	7.607	63,1
- Finanzanlagen	0			
Umlaufvermögen	1.736.032	1.251.316	-484.716	-27,9
- Vorräte	0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	921.363	846.119	-75.244	-8,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	814.669	405.197	-409.472	-50,3
Rechnungsabgrenzungsposten	2.231	113	-2.118	-94,9
Summe AKTIVA	1.750.326	1.413.299	-337.027	-19,3
PASSIVA				
Eigenkapital	1.713.597	1.358.485	-355.112	-20,7
Sonderposten	0			
Rückstellungen	12.789	13.577	787	6,2
Verbindlichkeiten	23.940	41.237	17.298	72,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0			
Summe PASSIVA	1.750.326	1.413.299	-337.027	-19,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	14.996	185.663	170.667	1.138,1
- Umsatzerlöse	12.391	158.400	146.010	1.178,4
- Sonstige betriebliche Erträge	2.605	27.263	0	0,0
Personalaufwand	-154.920	-350.021	-195.101	125,9
Materialaufwand	-32.700	-45.347	-12.647	38,7
Abschreibungen	-3.291	-7.938	-4.647	141,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.206	-137.439	-78.233	132,1
Betriebsergebnis	-235.121	-355.082	-119.961	51,0
Finanzergebnis	0	241	241	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-235.121	-354.841	-119.720	50,9
Außerordentliches Ergebnis	0			
Steuern	-271	-271	0	0,0
Jahresergebnis	-235.392	-355.112	-119.720	50,9

III. Anhang

Kodex für eine gute Unternehmensführung

Mit dem Kodex für eine gute Unternehmensführung der Beteiligungsgesellschaften des LWV Hessen verpflichtete sich der LWV Hessen, auf der Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 26.03.2014, eine gute, d. h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, wird der LWV Hessen daher gleichzeitig sicherstellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen, insbesondere auch die öffentlichen Belange, berücksichtigt werden. Dies gilt sinngemäß auch für die sog. nichtwirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen im Sinne von § 121 Abs. 2 HGO, bei denen sich der öffentliche Zweck bei Pflichtenaufgaben aus der gesetzlichen Aufgabenstellung ergibt.

In einer jährlich abzugebenden Entsprechenserklärung ist von den Geschäftsführungen der Gesellschaften sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Kodex für eine gute Unternehmensführung im Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Bemerkung zu erläutern, in welchen Punkten abgewichen wurde („comply or explain“).

Nach Auswertung der abgegebenen Entsprechenserklärungen sowie der Unterlagen und Informationen, die dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stehen, konnte festgestellt werden, dass die Vorgaben des Kodex in fast allen Punkten eingehalten wurden.

Abweichungen vom Kodex wurden hinsichtlich folgender Punkte aufgezeigt:

Ziffer 3.3.3	Die Vergütung/Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sollen im Beteiligungsbericht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob seitens der Gesellschafter Pensionszusagen bestehen. Davon kann abgewichen werden, wenn zwei Drittel des Aufsichtsrates dies beschließen. Die Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt durch das Überwachungsorgan.
--------------	--

Unter Berufung auf die Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB, nach der die Angabe zu den gewährten Geschäftsführerbezügen unterbleiben darf, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitgliedes der Geschäftsführung erkennen lässt, erfolgte keine Genehmigung zur Offenlegung der Geschäftsführungsgehälter der Vitos Tochtergesellschaften. Als Begründung wurde von den Geschäftsführungen aufgeführt, dass mit der Veröffentlichung der Bezüge der Rückschluss auf das individuelle Gehalt verbunden sei. Dabei handele es sich um individuelle und persönliche Daten und die Veröffentlichung würde gegen datenschutzrechtliche Interessen verstoßen. Hierfür gebe es keine besondere Ermächtigungsgrundlage. Die Schutzvorschrift wurde in allen Fällen in Anspruch genommen.

Die Konzerngeschäftsführung der Vitos gGmbH, die sich seit dem Geschäftsjahr 2022 aus drei Personen und damit einer Personengruppe zusammensetzt, gibt gemäß § 285 Abs. 9a HGB die Gesamtbezüge der Personengruppe an. Der Gesamtbetrag der Geschäftsführerbezüge im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 927.806,90 €.

Weitere Verstöße wurden von den Geschäftsführungen und Aufsichtsratsmitgliedern nicht benannt.

Erläuterungen der Kennzahlen

Kennzahlen für LWV-internes Bewertungssystem

Superindikator

Komprimierung verschiedener betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Zur schnellen Information über die betriebswirtschaftliche Entwicklung der verschiedenen Unternehmen im Zeitvergleich werden die wichtigsten Kennzahlen zu einem Superindikator komprimiert, der graphisch dargestellt ist.

Der für LWV-interne Bewertungszwecke ermittelte Superindikator setzt sich aus den nachfolgend erläuterten Kennzahlen zusammen.

Umsatzrendite

Prozentuales Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Umsatz

Die Umsatz-Rentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Die Kennzahl gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit. Im Vergleich zu erwerbswirtschaftlich orientierten Unternehmen können in gemeinnützigen Einrichtungen wegen der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht keine hohen Umsatzrenditen erwartet werden.

Cash-Flow Return

Prozentualer Rückfluss des eingesetzten Kapitals

Der Cash-Flow ist ein Indikator für die Ertrags- und Finanzkraft des Unternehmens. Der Cash-Flow beziffert den Finanzmittelüberschuss, der sich ergibt, wenn man von den Einnahmen die Ausgaben abzieht. Je höher der Cash-Flow, desto positiver ist das finanzielle Potential, aus dem sich das Unternehmen von innen heraus finanzieren kann.

Finanzkraft

Relation des eingesetzten Kapitals zum Fremdkapital (Schuldentilgungspotential)

Die Finanzkraft stellt den prozentualen Rückfluss des eingesetzten Fremdkapitals dar. Die Kennzahl stellt einen Maßstab für das Schuldentilgungspotential dar.

Eigenkapitalquote

Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital

Die Eigenkapitalquote stellt den prozentualen Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der bereinigten Bilanzsumme dar.

Anlagenabnutzungsgrad

Prozentualer Anteil des abgeschrieben Anlagevermögens

Je höher diese Kennzahl ist, desto mehr ist von den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens nach den angenommenen Nutzungsdauern bereits abgeschrieben.

Liquidität 3. Grades

Verhältnis von kurzfristigen Vermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Die Kennzahl sollte den Zielwert von etwa 120 % erreichen. Ist der errechnete Wert kleiner als 100 %, dann wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch das Umlaufvermögen gedeckt.

Personalaufwandsquote

Prozentualer Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung

Eine hohe Personalkostenquote bedeutet einen hohen Fixkostenanteil. Sollte eine Personalkostenquote von mehr als 50 % der Gesamtleistung ermittelt werden, handelt es sich um ein personalkostenintensives Unternehmen.

Sonstige Kennzahlen

Anlagenintensität

Prozentuales Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Anlagegüter. Im Zeitvergleich werden Änderungen der Vermögensstruktur sichtbar. Eine hohe Anlagenintensität verlangt i. d. R. einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital.

Anlagendeckung durch Eigenkapital

Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital

Je höher die Anlagendeckung durch Eigenkapital ist, umso solider ist die Finanzierung.

Umsatz pro Bett/Platz

Kennzahl zur Produktivität der belegten Betten/Plätze

Anteil des durchschnittlich belegten Bettes/Platzes am Umsatz.

Umsatz pro Mitarbeiter/innen

Kennzahl zur Produktivität der beschäftigten Vollkräfte

Anteil der durchschnittlich beschäftigten Vollkraft am Umsatz.

Belastungsziffer der Mitarbeiter/innen

Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter

Die Kennzahl zeigt die Personalintensität des Unternehmens.